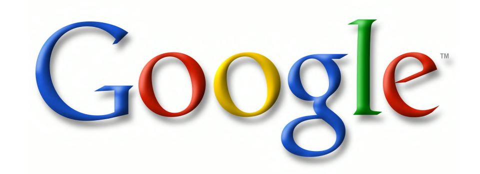
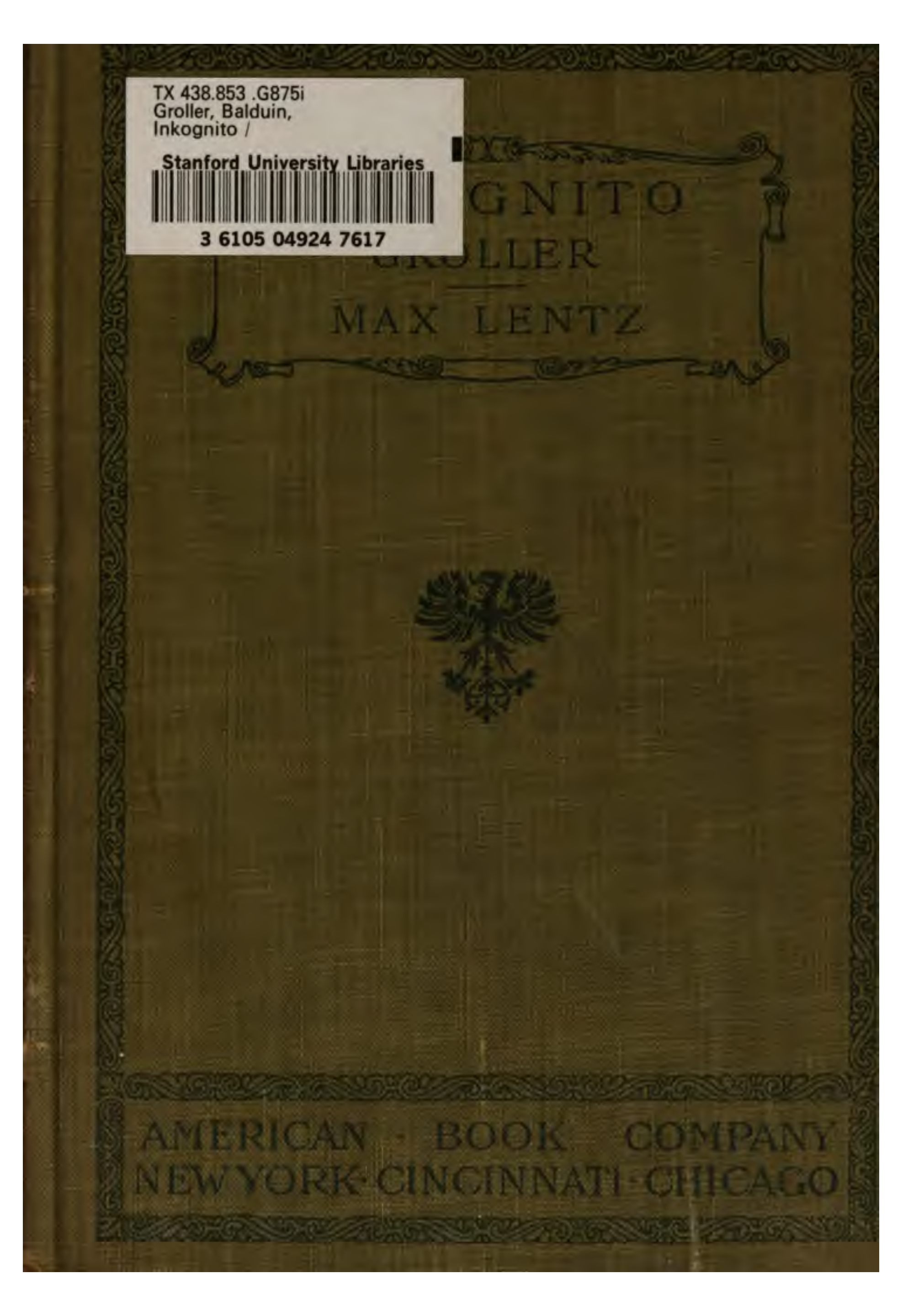
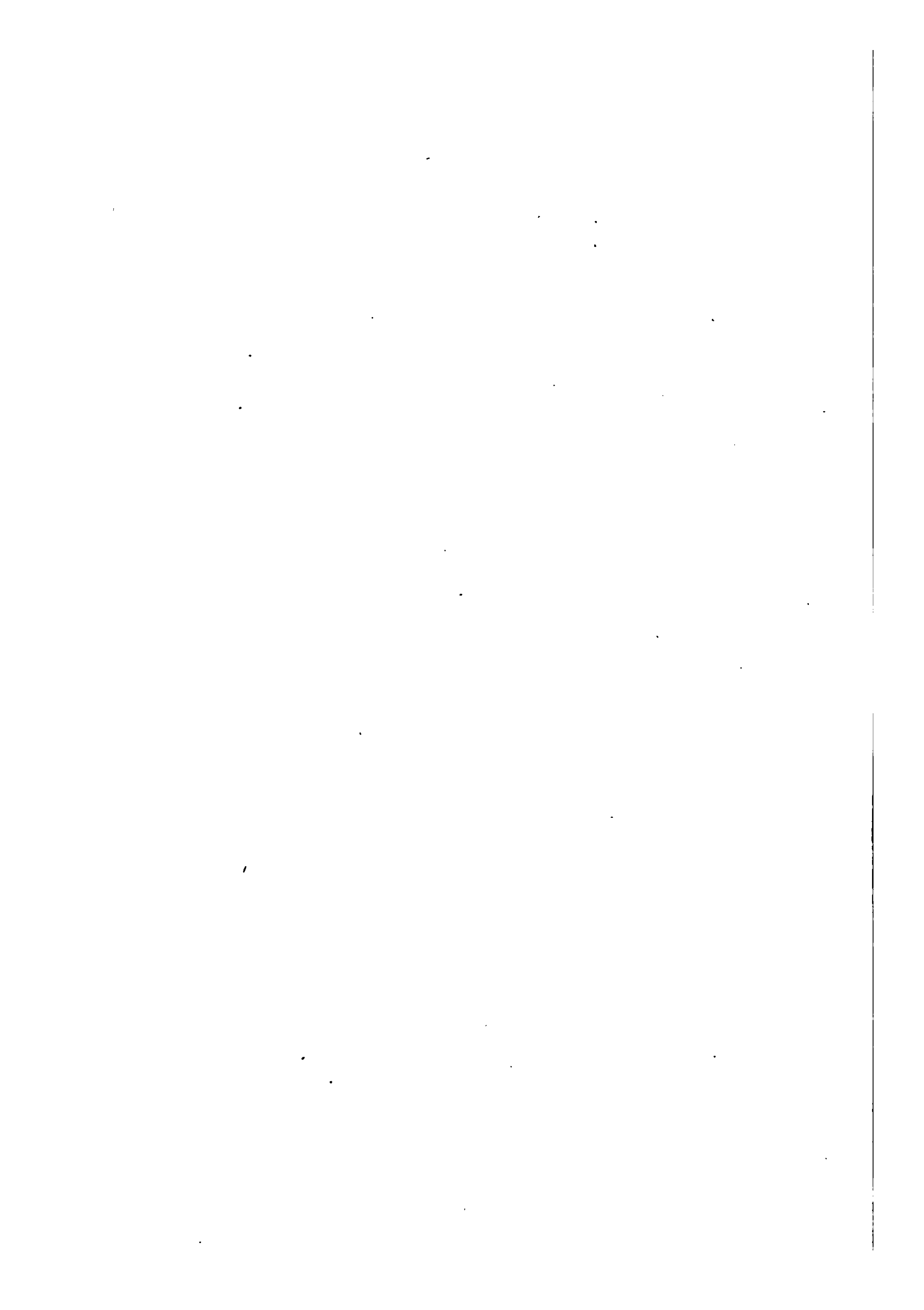
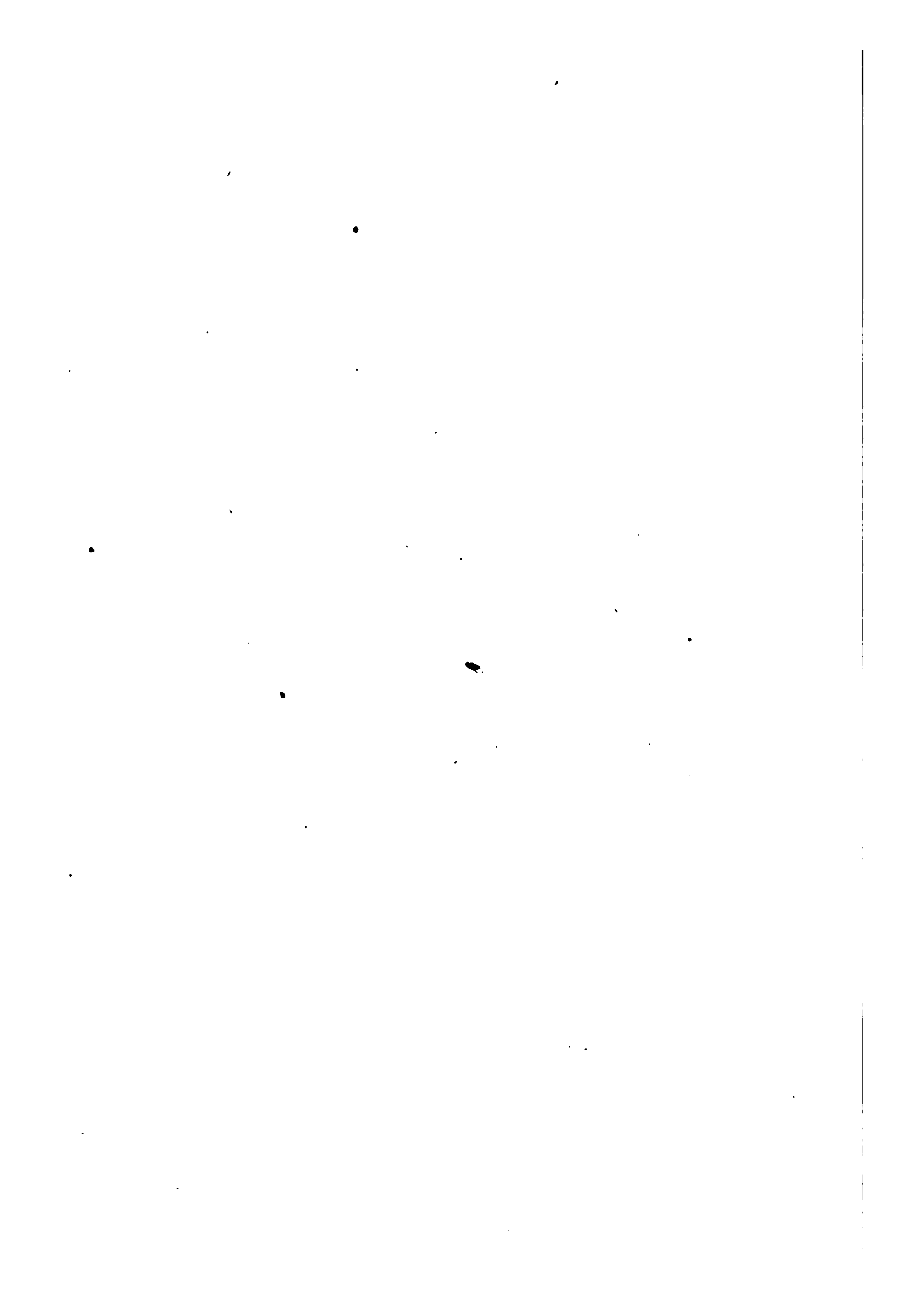




GNITO
LLER
MAX LENTZ
AMERICAN · BOOK COMPANY
NEW YORK · CINCINNATI · CHICAGO







Inkognito

von

Balduin Groller

und

Cand. phil. Lauschmann

von

P. Albersdorf

EDITED FOR SCHOOL USE WITH MATERIALS FOR GERMAN PROSE COMPOSITION

BY

MAX LENTZ
PATERSON ACADEMY

NEW YORK -:- CINCINNATI -:- CHICAGO
AMERICAN BOOK COMPANY

Inkognito

W. P. 7

INTRODUCTORY NOTE

INKOGNITO, *Eine Wiener Weihnachtsgeschichte*, by Balduin Groller we hope will be welcomed by our boys and girls on account of its healthy humor as much as *Cand. phil. Lauschmann, Eine Studentengeschichte*, by P. Albersdorf, on account of its dealing with a subject of general interest. Both stories are suitable for reading in the latter part of the second or in the third year of German.

In reference to the notes accompanying *Cand. phil. Lauschmann*, the editor has refrained from any explanations which were not necessary for the full understanding of the text, although much more could have been said of the subject that might interest our readers in school. This has been done mainly for the reason that the larger number of teachers using the book will be in a position to supply what they may think advisable or necessary from their own experience. Such occasional remarks based on personal observation always prove to be of greater interest than the most elaborate commentary can ever be.

A set of exercises for German Prose Composition has been added. Those referring to *Inkognito* are worked out in the same way as the editor's Materials for German Prose Composition based on Heyse's *L'Arrabbiata*, the only difference being, that the single sections have been made slightly shorter and that the words have been chosen pro-

miscuously from the corresponding part of the text. The composition on *Cand. phil. Lauschmann*, in regard to its text is of a peculiar and we hope attractive form. We strongly recommend pupils, when reading the text, to use the Vocabulary freely, even for less important words or phrases, as this will greatly reduce the difficulties presented in the composition. Special attention should be paid to the correct translation of those little words which form a characteristic feature of conversational German, *doch*, *nun*, *gar*, *ja*, *denn*, *wohl*, *auch*, etc.

The Vocabulary is intended to be complete.

M. LENTZ.

PATERSON, N. J.

Inkognito

Ein rechtes Weihnachtswetter. Der Schnee fiel in großen Flocken, und Dächer und Straßen waren weiß. Es war eben kalt genug, daß die Wagenräder weiße Furchen zogen und ebenso auch die Füße der massen-
5 haft durch die Straßen wimmelnden Menschen nicht schwarze Spuren traten. Die Poesie eines tüchtigen Schneefalles ist nämlich eine sehr fragwürdige, wenn man dabei bis zu den Knöcheln im Wasser oder in einem wässerigen Brei waten soll. Anderseits war es
10 aber auch nicht so kalt, daß einem der Schnee unter den Füßen geknirscht hätte. Ich begreife auch nicht, wie man für knirschenden Schnee, selbst beim hellsten Sonnenschein, schwärmen kann. Es ist doch eine recht unbehagliche Sache; man tritt wie auf pulverisiertes
15 Glas und hat ungefähr eine ähnliche Empfindung, wie wenn man zuhört, wenn eine Säge geschliffen wird, oder wenn einer mit einer spitzigen Gabel auf dem Teller ausgleitet.

Nicht zu kalt und nicht zu warm: es war das rich-
20 tige, gemütliche Weihnachtswetter. Wie man sich aber nach dem einmütigen Urteil der gewiegtesten Fachmänner doch recht angenehm und behaglich fühlen kann,

20. Wie = wenn. 22. doch: omit.

und sollte es draußen noch so grauslich stürmen und stöbern, sofern es einem nur recht warm und wohlig ums Herz ist, so kann man sich auch bei dem regelrechtesten Weihnachtswetter äußerst ungemütlich fühlen. Und in dieser Lage befand sich Alexander von Fiebig in seiner eleganten Junggesellenwohnung.

Es war am Nachmittag des 24. Dezember. Seinem Diener hatte er für diesen Nachmittag und selbstverständlich auch für den Abend Urlaub gegeben. Wer ist denn so gottverlassen auf der Welt, daß es ihn am Weihnachtsabend nicht irgendwohin zöge, wo ihm liebe Gesichter entgegenlachen und freundliche Herzen entgegenschlagen! Wer? Alexander von Fiebig ist so gottverlassen. Was für zärtliche Gefühle ihm den Diener, und wohin sie ihn entführt haben, er wußte es nicht; er hatte auch nicht danach geforscht; genug, sein Diener hat seine Liebe oder seine Lieben, die ihm für eine glückliche Stunde ein warmes Nest bereiteten; er selbst hatte sie nicht.

Er hatte nicht Freunde und nicht Verwandte. Vor kurzem erst von großen, überseeischen Reisen nach Wien zurückgekehrt, hatte er sich — seine Mittel erlaubten ihm das — eine Existenz der sorglosen Muße eingerichtet. Er lebte keinem bestimmten Berufe, betrieb gewisse wissenschaftliche Studien mehr als Liebhaberei denn im Hinblick auf einen praktischen Beruf, höchstens mit einer unklaren und etwas unsichern Aussicht auf eine Privatdozentur.

1. und: omit. 5. von generally precedes names of aristocrats; retain von with the name.

Er hatte sich über seine Existenz nicht zu beklagen
und war denn auch vollkommen mit ihr zufrieden.
Nur bei gewissen Anlässen, und so insbesondere am
Weihnachtsabend, überkam ihn ein drückendes Gefühl
5 der Vereinsamung.

Es ist ja eine ganz schöne Sache, so ganz seine per-
sönliche Freiheit zu haben und sich um keinen Menschen
kümmern zu müssen, aber gar so losgelöst zu sein von
aller menschlichen Teilnahme, so ganz auf sich gestellt
10 einsam durchs Leben zu wandeln, das ist doch auch
nicht gerade das glücklichste Los.

Alexander von Fiebig war sonst nicht der Mann
der weichen Sentimentalität, aber jetzt packte ihn das
Gefühl seiner trostlosen Einsamkeit doch tiefer, als er
15 es sich gestehen mochte. Man kann sterben und ver-
derben, und es kräht kein Hahn danach! Und dabei
wird man von den Leuten noch beneidet!

Er begann mit einem Male Mitleid mit sich selbst
zu fühlen, und vielleicht, um diesem Mitleid praktischen
20 Ausdruck zu geben, zündete er sich eine gute Zigarre
an und streckte sich der Länge nach auf seinen persischen
Diwan hin. Er wollte wenigstens behaglich träumen;
zur Arbeit hatte er jetzt so keine Lust, im Club oder
im Café fand er zu dieser Zeit doch auch gewiß keine
25 bekannte Seele, denn heute war jeder Mensch mit sich
und seinen Lieben und den kleinen Überraschungen für
diese letzteren vollauf beschäftigt.

Das Gefühl der Behaglichkeit wollte sich aber nicht
einstellen, es kommt auch nicht auf Kommando. Es
30 fröstelte ihn; natürlich, das Feuer im Ofen war aus-

gegangen. Der Diener war fort, dessen Aufgabe es gewesen wäre, sich darum zu kümmern.

Wie man das wohl anstellt, in so einem Ofen ein Feüer zusammenzubringen? Er wollte es mal versuchen, aber es glückte ihm nicht recht. Das ganze vorrätige kleine Holz hatte er bald zu nutzlosen Versuchen aufgebraucht. Er ging ins Dienerzimmer hinüber, um dort vielleicht noch welches zu finden, er fand aber auch dort keins. Es herrschte nicht eben musterhafte Ordnung in diesem Dienerzimmer. Johann hatte vor seinem Ausgang Garderobe gewechselt, und was er abgelegt hatte, lag nun in wüstem Durcheinander herum; dabei fiel es Alexander auf, daß auch mehrere seiner eigenen Kleidungsstücke, die er schon lange nicht auf dem Leibe gehabt, ebenfalls da herumlagen. Ihm dämmerte eine dunkle Ahnung auf, daß Johann sich heute besonders schön habe machen wollen. Und diese Ahnung betrog ihn nicht; denn als er darauf seinen eigenen Kleiderschrank untersuchte, fand er, daß von seinen beiden schwarzen Fräcken einer fehlte. Johann hatte sich also in *seinen* schwarzen Frack geworfen; Johann spielt sich heute vielleicht selber als der gnädige Herr, als Alexander von Fiebig auf.

Johann hatte auch den Schlüssel in seinem Koffer, in welchem er seine Habseligkeiten barg, stecken lassen, und nach der eben gemachten Erfahrung bekam Alexander Lust, auch diesen Koffer auf seinen Inhalt näher zu prüfen. Er war von dem Ergebnis dieser Prüfung vollkommen befriedigt, er hatte es nicht anders erwartet.

29. es nicht anders = nichts anderes.

Er fand da fünfzehn gestohlene Taschentücher und ein-
hundertundvierzehn gestohlene Zigarren. Das stimmte
ganz genau; seine Berechnungen hatten ihn also nicht
getäuscht, und das war immerhin beruhigend.

5 Alexander hatte nämlich kaum Johann in seinen
Dienst genommen, als er bei ihm auch schon eine be-
sondere Schwäche für die Taschentücher und die Zigar-
ren seines Herrn wahrnahm. Der Diener war sonst
brauchbar, und wenn er ihn wegjagte, hatte er noch
10 immer keine Garantie, daß sein Nachfolger nicht etwa
andere, weit bedenklichere Schwächen haben würde. Er
war also darauf bedacht, die kleinen Schwächen seines
Dieners — mein Gott, kleine Schwächen hat ja jeder
Mensch! — zu schonen, ihnen sogar ein bequemes Bett
15 zu graben, damit sie nicht einmal sich stauen und dann
etwa gar über das Ufer schlagen sollten. Er kaufte
also einige Dutzend sehr verführerischer, aber sehr
billiger Taschentücher, die mit schönen Sportemblemen,
Pferdeköpfen, Reitpeitschen, Hufeisen, Jockeymützen ꝛc.
20 bedruckt waren, und legte diese in seinem Wäschekasten
immer obenauf, auf die teueren Taschentücher, die er
selbst im Gebrauch hatte. Das Mittel half vollkom-
men; die interessanten Taschentücher, die oben lagen, ver-
schwanden regelmäßig und wurden ebenso regelmäßig
25 wieder ersetzt. Die feinen und guten Tücher — Johann
verstand sein Geschäft eben doch nicht recht — blieben
ihrem Herrn, und so nahm die Geschichte den gewünsch-
ten Verlauf.

Ganz ähnlich verhielt es sich mit den Zigarren. Alex-
30 ander hatte in seinem Salon immer zwei Kistchen stehen;

in einem derselben lagen die Zigarren, die er selbst rauchte, in dem andern die für den Diener bestimmten, eine ganz niederträchtige Sorte, eine Sorte, die eigentlich Gott verboten hat. Das Mittel, dem Diener die für ihn bestimmten in die Hände zu spielen, war ebenso einfach als sinnreich. Alexander vertauschte einfach den Inhalt beider Kistchen, sodaß nun die straf- und verabscheuungswürdige Sorte in der Kiste lag, auf welcher die elegante Etikette den Preis „100 Stück 36 Fl. ö. W.“ verkündete. Der arme Johann ging auch auf diesen Leim, und so befanden sich dabei beide Teile verhältnismäßig wohl.

Also Johann machte heute Streiche im Frack seines Herrn! Hm! Hoffentlich unterhält er sich gut. — —

Wenn Johann — Alexander mußte lachen über die Vorstellung, welche ihm eine natürliche Gedankenassoziation vermittelte — wenn der Diener den Herrn spielt, warum soll nicht einmal der Herr den Diener spielen? —

Alexander zog sich die Livree seines Dieners an. Sie saß ihm wie angegossen. Dann setzte er den betreßten Hut auf. In der Thät gar nicht übel! „Ich wäre wirklich ein ganz annehmbarer Bedienter,“ sagte er sich. „Wer weiß, ob sich nicht eine gutherzige Köchin oder ein edelgesinntes Stubenmädchen findet, das sich meiner erbarmt?“

Die frühe Winterdämmerung war inzwischen leise herangeschlichen, und Alexander ging nun, ohne viel

9. Fl. ö. W. = Florin östreichische Währung, the florin or Gulden = 40 cts,

zu fackeln, in seiner Verkleidung auf die Straße hinaus, um sein Weihnachtsfest zu suchen.

Er hatte keine rechte Vorstellung davon, was es geben würde, aber er hatte die Zuversicht, daß sich trotz
5 seines Inkognito oder gerade wegen desselben schon etwas finden werde. Es müßte doch kurios zugehen, wenn es ihm so als fahrendem Harûn al Raschid nicht gelingen sollte, einem armen Sterblichen eine kleine Freude zu machen. Das wäre ja schließlich auch eine
10 Weihnachtsfreude für ihn; viel verlangte er nicht, er war ja genügsam und wahrlich nicht verwöhnt, was die Weihnachtsfreuden betraf.

Unter solchen Gedanken war er auf den Christkindlmarkt „am Hof" angelangt. Wer den Christkindlmarkt
15 „am Hof" nicht kennt, dem ist mit einer kurzen Beschreibung leicht zu helfen. Man nehme ein Riesenkaleidoskop, werfe die Menschen zu zehntausenden, aufgeputzte und schmucklose Tannenbäumchen zu tausenden hinein. Hat man das, dann werfe man Verkaufsbuden
20 zu hunderten hinein, mit Millionen zum Verkauf gestellten Kleinigkeiten, schüttle dann das Ganze gut durcheinander und sehe sich die Geschichte an. Das ist sehr hübsch und sehr unterhaltend, man schüttle nur recht fleißig.

7. Harun al Raschid (pronounce harún arrashíd): the fifth and most celebrated of the Abbaside caliphs of Bagdad, 763–808 A. D. He is best known as the hero of many of the stories in the Arabian Nights. Of his incognito walks through Bagdad, which are here alluded to, reliable historians say nothing. 15. „am Hof": the largest square in the interior of the city and ancient site of the castle of the Margraves of Babenberg. 19. Hat man das: supply gethan.

Alexander wand sich durch das Gewühl und fühlte sich angenehm angeregt dabei. Da wurden in kleinen Beträgen riesige Summen in Umlauf gebracht. Gefeilscht wurde heute nicht. Man kaufte ja heute nicht 5 für des Lebens Notdurft, man kaufte, um Kindern oder Großen eine Freude zu bereiten, und um sich selbst dabei eine Freude zu machen. Wer wird sich da die Laune verderben wollen mit Zanken und Feilschen!

In dem Menschengewoge hatte Alexander zwei 10 Damen, eine junge und eine alte, bemerkt, von welchen ihm die eine ganz ausnehmend gefiel. Es war nicht die alte. Reiches Blondhaar, ein reizendes Stumpfnäschen, sehr einfache, aber in dieser Einfachheit sehr geschmackvolle und feine Toilette; die fesche Anmut, 15 mit der sie beim Gehen die Füßchen setzte: Alexander konnte nicht umhin, sich zu gestehen, daß das ganz seinem Geschmack entspreche.

Zu thun hatte er nichts, zu versäumen auch nicht, so beschloß er denn, den Damen eine Weile nachzu- 20 steigen. Sachkenner werden da die Behauptung riskieren, daß das an sich ein ziemlich mäßiges Vergnügen gewesen sein müsse, aber Alexander hatte seine Freude daran, die Kleine anzusehen. NB. die „Kleine" war recht schlank und ausgewachsen, und es ist bezeichnend 25 für das schon bestochene Urteil Alexanders, daß er sie bei sich „die Kleine" nannte. Es bereitete ihm ein wirkliches Vergnügen, sie anzusehen, und da hat eigentlich niemand das Recht, ihm was dreinzureden, ein Sachkenner schon gar nicht.

25. bestochene, *see* bestechen. 28. was = etwas.

Die Damen hatten bei mehreren Buden Einkäufe gemacht, und als die Einkäufe erledigt waren, kam nun das letzte an die Reihe: der Baum. Nach langem Suchen fanden sie endlich einen, der seine Zweige in wünschenswerter Symmetrie von sich streckte. Aber nun kam eine Verlegenheit. Bei den Standplätzen der Christbaumverkäufer lungert sonst immer eine ganze Menge junger Tagediebe herum, die sich erbieten, für ein Trinkgeld die erstandenen Bäume den Käufern nach Hause zu tragen. Zu dieser Stunde hatte aber das Geschäft so geblüht, daß sogar die jungen Tagediebe ausgegangen waren.

Ratlos blickten die Damen um sich. Diesen Moment benutzte Alexander. Er zog nach korrekter Bedientenart den betreßten Hut tief und stellte sich den Damen zur Verfügung.

„Ja — aber“ — sagte zögernd die ältere Dame.

Alexander verneigte sich, wie zum Danke für das Kompliment, das für ihn in den nicht gesprochenen Worten lag. Denn er hatte diese ungesprochenen Worte sehr wohl verstanden. Sie sollten nämlich besagen: „Jawohl, sehr gern, aber eigentlich sehen Sie uns doch etwas zu nobel aus für diesen Dienst. Ein Vermögen möchte man doch auch nicht bezahlen für eine so geringfügige Arbeit“.

„Ich bin ohne Stelle,“ sagte Alexander gleichsam erläuternd, „und wäre mit jeder Beschäftigung zufrieden.“

Die Damen nickten, Alexander schulterte den Baum und schritt dann mit ihm hinter ihnen drein. Als sie darauf bei einem Straßenübergang eine Weile stehen

bleiben mußten, weil die Passage durch allerhand Fuhrwerk versperrt war, beugte sich Alexander zu der jungen Dame mit den Worten: „Fräulein, ich kann schon noch einige Päckchen tragen“.

5 Das Fräulein — wir sind ermächtigt zu verraten, daß es Klärchen Streicher hieß — gab ihre Zustimmung zu erkennen, nahm der ältern Dame, von der wir ebenfalls verraten dürfen, daß es die Mutter Klärchens war, einige Päckchen aus den Händen und türmte 10 sie auf Alexanders Armen auf. Sie selbst aber behielt ihre Pakete.

So hatte es nun Alexander allerdings und eigentlich doch nicht gemeint; er hatte der jungen Dame gegenüber liebenswürdig sein wollen, aber er mußte sich 15 sagen, daß die junge Dame verständiger gehandelt, als er gesprochen habe. Er hatte eine kleine Lektion in guter Lebensart erhalten, und er gab im stillen zu, daß sie ganz am Platze gewesen sei.

Wie's immer bei den Weihnachtseinkäufen zu gehen 20 pflegt, so ging es auch hier: man wurde ewig nicht fertig. So oft auch die Damen glaubten, nun glücklich alles beisammen zu haben, wurde nachträglich doch immer noch etwas entdeckt, was unbedingt nicht übergangen werden durfte. Man wanderte von einem La- 25 den zum andern, und während die Damen drin kauften, stand Alexander mit dem geschulterten Baume und den immer höher anschwellenden Päckchen auf den Armen immer geduldig vor der Ladenthür. Er hatte nicht

14. sich: omit. 17. gab...zu, see zugeben. 25. kauften: supply etwas.

schwer, aber doch schon so viel zu tragen, daß er kaum noch aus den Augen sehen konnte. Sehr gern hätte er einen Fiaker auf seine Kosten beschafft, aber das ging doch nicht gut an.

5 Zuletzt blieben die Damen gar vor einem Juwelierladen stehen. Sie hatten da in der Auslage gleich zwei Dinge nebeneinander bemerkt, die sie noch sehr gut brauchen konnten, weil sie sicher waren, damit Papa Streicher eine große Freude zu machen; er hatte sie 10 sich ja schon lange gewünscht. Das war erstens eine silberne Zigarettendose in Tula-Arbeit, und dann eine breite kurze Uhrkette mit abwechselnden Gold- und Platingliedern und einem Georgsthaler am untern Ende. Diese Ketten werden nicht in einem Knopfloch 15 verankert, sondern baumeln direkt aus der Westentasche herunter. Papa Streicher hatte sie immer so ‚fesch' gefunden, so offiziersmäßig, und doch hatte er sich nicht zum Ankaufe entschließen können, weil er schon so viele goldene Ketten hatte.

20 Die Preise waren auf den Objekten ersichtlich, und die beiden Damen zählten nun ihre Barschaft nach; aber es reichte nicht mehr. Nun wurde Beratung gehalten. Sollten sie erst nach Hause und dann wieder ausgehen; es gab noch so viel zu thun bis zum Abend; 25 sie würden nicht fertig werden. Sollten sie doch in den

11. **Tula**: a district and city of Central Russia celebrated for its manufacture of all kinds of metal ware. The tea urns (samovars) of Tula have a high repute all over Europe. 13. **Georgsthaler**: a large silver coin, representing St. George on horseback, killing a dragon. St. George died April 23d, 303, by order of the Emperor Diocletian. 24. **ausgehen**: of this, gehen belongs also to nach Hause.

Laden hineingehen und sich die Dinger mit einer Rechnung zuschicken lassen? Am Ende läuft dann der Bote direkt Papa in die Hände.

Da mischte sich Alexander in die Unterhaltung und
5 machte ihr zugleich ein Ende, indem er seine Packetpyramide in den Schnee stellte, in die Tasche griff und Mama Streicher seine Börse anbot. Es gab erstaunte und fragende Gesichter, ein kurzes Besinnen, einen flüchtig prüfenden Blick in das Innere der Börse und
10 endlich eine dankende Zustimmung mit der Versicherung, daß man, zu Hause angelangt, sofort die Schuld begleichen werde.

Dose und Kette wurden gekauft, und dann ging's wirklich heimwärts. Auf dem Heimweg unterhielten
15 sich Mama und Klärchen leise über den merkwürdigen Diener. Mama meinte besorgt, daß nun nach dieser Anlehensgeschichte die Entlohnung doch etwas reichlicher werde ausfallen müssen, als ursprünglich beabsichtigt war. Mit einigen Zehnerln werde es nun nicht mehr
20 gethan sein, und unter einem Gulden werde es wohl nicht abgehen. Klärchen war derselben Ansicht, im übrigen fand sie es eigentlich sehr nett von —

„Sie, wie heißen Sie denn eigentlich?"

„Johann."

25 Es war schön von Johann, daß er Arbeit und Verdienst sucht, obschon er so viel Geld im Vermögen hat. Es muß doch ein recht solider Mensch sein.

13. ging's = gingen sie alle. 19. Zehnerln = Zehnkreuzerstücke.
23. Sie: here used as address for want of a name; frequent but objectionable even in familiar style.

„Jawohl," gab Mama Streicher zu, „und er ist so repräsentationsfähig. Da fällt mir aber ein, daß, wenn wir ihm schon einen Gulden geben müssen, wir ihn den auch besser abverdienen lassen können. Er kann uns bis zum Abend in der Wirtschaft helfen, dann kann er bei Tisch noch servieren, schließlich bekommt er auch noch etwas zu essen. Ein Gulden und das Nachtmahl — das wird doch genug sein!"

Zu Hause angekommen, richtete Klärchen die Frage an Alexander, ob er wohl noch dableiben und mit aushelfen wolle. Alexander wollte.

„Gut; dann lege ich Beschlag auf Sie, Sie müssen mir den Christbaum aufputzen helfen."

Alexander stand da, das Musterbild eines vorschriftsmäßigen Bedienten, aber seine innere Seelenstimmung kontrastierte lebhaft mit seiner regungslosen äußern Haltung. Sein Herz hüpfte vor Vergnügen wie ein Lämmerschwänzchen (um dieses edle, viel zu selten gebrauchte Bild wieder einmal in Anwendung zu bringen).

Alexander stellte den Christbaum im Speisezimmer auf, nachdem die Kinder in den entlegensten Winkel der Wohnung verbannt worden waren, und dann diktierte ihm Klärchen eine furchtbar lange Liste in die Bleifeder. Er solle hinunterlaufen und rasch einkaufen: buntes Papier für 1 Fl. 20 Kr., sodann Rauschgold,

1. gab ... zu, see zugeben. 4. den = diesen, refers to Gulden. 11. wollte = sagte, er wollte. 18. Lämmerschwänzchen: the simile refers to the well known rapidity with which a lamb shakes its tail. Compare the English: 'in the shake of a lamb's tail'. 24. in die Bleifeder: either omit or translate die er mit einer Bleifeder niederschrieb. 25. 1 Fl. 20 Kr.: see note page 10, l. 9. One florin = 100 Kr.

Gold- und Silberstaub, „Flinserln," Theebäckerei, Schaumbäckerei, Tragant- und Marzipanstücke, Äpfel, Nüsse, Orangen, Schokoladenfigürchen und Attrappen in Form von Körbchen, Zigarren und Zigarretten, Zuckertüten, 5 Champagnerfläschen rc., Christbaumkerzchen, Kerzenhalter, Silberfäden, farbige Glaskugeln, kleine Lampions u. s. w. u. s. w. — Das sollte alles auf den Christbaum hinauf. Bei jedem Posten wurde genau ausgerechnet, wie viel ausgegeben werden solle.

10 Alexander stürmte davon. Sein erster Weg war zu einem Juwelier. Er steckte den Kopf zur Thür hinein und fragte hastig:

„Haben Sie ein Armband, eine Brosche oder sonst irgend etwas mit dem Namenszuge Klärchen?"

15 „Klärchen? Klärchen? Nein, die Klärchen sind ausgegangen; mit Emilien könnte ich noch dienen."

Alexander schlug die Thür zu und rannte weiter. Auch der zweite und der dritte Goldarbeiter hatten kein Klärchen auf Lager. Der vierte endlich, ein Hof-20 lieferant, erklärte, nachsehen zu wollen. Nach einigem Suchen fand er auch eine ziemlich plumpe silberne Brosche mit dem gewünschten Namenszug.

„Sind Sie verrückt?" rief Alexander barsch, „das ist ja gerade gut für eine Köchin!"

25 Der Goldarbeiter wollte grob werden, aber er besann sich doch eines Bessern. Man wird doch nicht gleich grob mit einer Kundschaft und sollte sie auch in einem Bedientenrock stecken, wenn sie so vielversprechend auftritt.

8. auf . . . hinauf = an . . . gehängt werden. 27. grob mit: better grob zu.

„Nun, ich dachte nur," erwiderte der Goldarbeiter begütigend. „Wenn das nicht gut genug ist, so hätte ich hier auch noch etwas besseres."

Damit legte er eine kostbare Brosche vor, die in 5 einem Rahmen von herrlichen Diamanten den Namen Klärchen aufwies.

„Das Ding thut's," sagte Alexander.

„Das konnte ich doch nicht wissen," entschuldigte sich der Goldarbeiter.

10 „Kostet?"

Der Goldarbeiter nannte etwas zaghaft den Preis.

Alexander nahm seine Brieftasche heraus — seine Börse hatte er noch nicht zurückerhalten —, bezahlte und eilte davon, um buntes Papier, Nüsse, Kerzchen u. 15 s. w. einzukaufen. Er kaufte von allem das Dreifache von dem, was ihm vorgeschrieben worden war. Der Baum sollte recht schön ausfallen, und dann sollte man mit Johanns Geschicklichkeit im Einkauf zufrieden sein. An dem Back- und Zuckerwerk werden sich die Kinder 20 allerdings den Magen verderben; da sie das aber ohnedies und so wie so thun werden, kommt es nicht darauf an, ob sie etwas weniger oder mehr zum Naschen bekommen.

Klärchen hatte ihn schon mit Ungeduld erwartet.

25 „Wollen Sie mir jetzt beim Aufputzen des Christbaums helfen, Johann?"

„Können Sie noch fragen?"

Klärchen mußte lachen. Es war auch zu komisch, wie der Bediente sich ausdrückte. Wie er sich anstrengte,

21. kommt ... an, see ankommen.

nobel und gebildet zu erscheinen, wie ein Herr. Sie nahm sich vor, ihn gesprächig zu machen, und versprach sich eine gute heimliche Unterhaltung davon.

Während sie so beim Vergolden der Nüsse saßen, 5 richtete Klärchen allerlei Fragen an Johann, um ihn zum Reden zu bringen, und mit Absicht wählte sie etwas höhere Themata, um sich dann um so mehr über die Antworten belustigen zu können.

So fragte sie plötzlich:

10 „Sagen Sie, Johann, waren Sie auch schon im Burgtheater?“

„Gewiß, ich gehe fast nur ins Burgtheater.“

„So? In die Vorstadttheater gar nicht?“

„Höchstens einmal in eine Première.“

15 „Ach?“

„Ja. Der Operettenblödsinn interessiert mich doch zu wenig.“

„Was Sie nicht sagen, Johann! Welches Stück hat Ihnen denn im Burgtheater am besten gefallen?“

20 „Wie schwer diese Frage zu beantworten ist, gnädiges Fräulein, das würden Sie erst bemerken, wenn man sie Ihnen zurückgeben würde. Was würden Sie sagen?“

„Etwas muß Ihnen aber doch besonders gut ge-25 fallen haben, Johann!“

„Mir hat sehr vieles außerordentlich gefallen, ich

2. nahm ... vor, see vornehmen. 11. Burgtheater, also Hofburgtheater: the most fashionable theater of Vienna, with a seating capacity of over 2000. 14. Première (see Vocab.): to be present at a first performance is everywhere considered fashionable.

kann aber meinem Wohlgefallen nicht eine Skala von Graden anlegen wie der Quecksilbersäule."

„Aber einen Lieblingsdichter werden Sie doch haben?"

„Haben Sie denn einen? Es gehört doch eine etwas
5 gedankenlose Schwärmerei dazu — geben Sie acht, Sie werden das Gumminäpfchen umwerfen! — dazu, sich einen Lieblingsdichter zu erkiesen. Bei genauerer Erwägung wird man immer finden, daß es mit einem Lieblingsdichter nicht abgethan sein kann."

10 „Warum denn nicht, Johann?"

„Weil die Poesie so reich, so vielgestaltig und vielseitig ist, daß sie in den Werken eines Dichters nicht erschöpft sein kann. Solche Klassifizierungsversuche gehen immer unglücklich aus. Da hat vor kurzem erst
15 der Kanzler einer englischen Universität mit heißem Bemühen eine Liste der hundert besten Dichter der Weltlitteratur festzustellen versucht."

„Nun — und?"

„Und? Und er hat sich blamiert damit!"

20 „Warum?"

„Weil man ihm sofort von hundert Seiten hundert andere Listen entgegenhielt, die alle nicht mindern Anspruch auf ihre Richtigkeit erheben als die seinige."

15. mit heißem Bemühen: comp. Goethe's *Faust* Part I.:

Habe nun, ach, Philosophie,
Juristerei und Medizin
Und leider auch Theologie
Durchaus studiert mit heißem Bemühn!

This allusion to *Faust* is all the more appropriate, when we consider the two lines immediately following, which are familiar to any German:

Da steh' ich nun, ich armer Thor,
Und bin so klug als wie zuvor.

„Begreiflich. Gustibus oder wie's heißt, non est."

"De gustibus non est disputandum."

Klärchen hatte sich bei den ersten Worten Alexanders königlich unterhalten, dann aber ein immer län-
5 geres Gesicht gemacht. Es schien ihr immer unwahrscheinlicher, daß ihr der erhoffte Spaß auch wirklich werde bereitet werden.

Sie nahm einen Vorwand, aus dem Zimmer zu gehen, um Mama zu bitten, daß auch sie versuchen
10 sollte, Johann unauffällig in ein Gespräch zu verwickeln; er sei ein gar zu sonderbarer Kauz und gebe so erstaunliche Antworten.

Mama Streicher kam ins Zimmer und war mit ihrem Urteil auch sehr bald fertig; sie hatte nämlich
15 nicht viel Zeit. Ihr Urteil aber lautete: „Das ist ja ein kompleter Narr!"

Klärchen gab sich mit diesem summarischen Urteil nicht zufrieden und bewog auch Papa, dem sonderbaren Bedienten einmal auf den Zahn zu fühlen. Papa ent-
20 ledigte sich mit großem Geschick seiner diplomatischen Mission und faßte dann seine Meinung in die Worte zusammen: „Ich muß sagen, dieser Johann ist wirklich ein sehr gescheiter Mensch".

Alexander unterhielt sich bei diesen unauffälligen
25 Verhören ganz gut; denn Veranlassung und Zusammenhang derselben waren ihm natürlich nicht verborgen geblieben, und es war ihm nicht schwer, seine Antwor-

1. begreiflich = das ist leicht begreiflich. 2. *De gustibus non est disputandum:* Latin proverb, = there is no disputing about tastes, every one to his taste. 6. daß ... werden: in translating use active construction supplying die Unterhaltung as subject.

ten so einzurichten, wie er es gerade für angemessen hielt.

Nach diesen kurzen Unterbrechungen arbeiteten Klärchen und Alexander weiter, und ihr Gespräch wurde
5 immer angeregter. Nach und nach vergaß Klärchen ganz, daß sie vorgehabt hatte, sich mit Johann einen Jux zu machen; sie vergaß auch, daß der Mann, der sie durch sein Gespräch, seine überlegene Bildung, seinen Witz und Gedankenreichtum so zu fesseln wußte,
10 gesellschaftlich so tief unter ihr stehe. Ohne zu grübeln, gab sie sich dem Zauber seiner Unterhaltung hin und empfing dankbar die reichen Anregungen, die er ihr bot.

Als das Gespräch dann einen Augenblick stockte,
15 ließ Klärchen die Hände in den Schoß sinken, und während sie in Gedanken da saß und vor sich hinträumte, entschlüpfte ihrer Brust, ihr selbst fast unbewußt, ein leichter Seufzer. Freilich, als sie sich dann darauf ertappte, wurde sie rot und erhob sich verwirrt. Auch
20 Alexander hatte es bemerkt, und ein Strahl sonnigen Glückes erhellte sein Herz.

„Sie sind ein merkwürdiger Mensch, Johann!"

„Warum denn?"

„Ich meinte nur so."

25 „Ach so!"

„Ja."

„Hm."

„Johann!"

„Was denn?"

11. gab ... hin, see hingeben.

„Wir sind da nun fertig; wir werden jetzt diese tausend Sachen auf den Baum hinaufhängen."

„Gut, hängen wir!"

Klärchen stellte sich auf einen hohen Küchenstuhl, 5 und Alexander mußte ihr die Sachen hinaufreichen. Da geschah es, daß Klärchen in dem Bemühen, ein Kerzchen an die Spitze eines weit abstehenden Zweiges zu befestigen, sich zu sehr auf die Seite bog und vom hohen Sessel fiel. Alexander fing sie mit starken Armen auf, 10 und einen Augenblick fühlte eins das Herz des andern an der eigenen Brust pochen.

„Ich bin so erschrocken, Johann!"

„Nicht erschrecken, ich bin ja da."

„Zum Glück waren Sie da. Ich danke Ihnen, 15 Johann."

„Wofür denn?"

„Daß Sie mich gehalten haben."

„Sie danken mir! Es ist lächerlich!"

„Warum denn, Johann?"

20 „Weil Sie mir danken wollen, wo ich doch Ihnen zu danken habe!"

„Wofür denn?"

„Daß — daß Sie überhaupt auf der Welt sind!"

„Johann!"

25 Das letzte „Johann!" war in einem vorwurfsvollen Tone gesprochen und von einem ab- und zurechtweisenden Blicke begleitet. Alexander beeilte sich denn auch

10. eins: neuter for masculine and feminine. 13. nicht erschrecken: Infinitive for Imperative, used frequently in speaking to babies.

sofort, seine Entschuldigungen für seine unziemliche Kühnheit vorzubringen. —

Wir haben der Versuchung, hier eine ausführliche Beschreibung der eigentlichen Bescherung zu liefern, siegreichen Widerstand geleistet und sehen auch davon ab, das darauf folgende festliche Nachtmal zu schildern. Es genüge, zu bemerken, daß eine beträchtliche Anzahl von Onkeln und Tanten zu Gaste erschienen war, und daß die Aushilfe des Bedienten beim Servieren sich als sehr notwendig und nützlich herausgestellt hatte. Wir können auch erwähnen, daß Alexander den ihm zugemessenen Pflichten mit vielem Eifer und großer Geschicklichkeit nachkam, dürfen aber dabei auch nicht verschweigen, daß er, wenn er gerade Klärchen servierte, leider nichtsnutzig genug war, ihr Bemerkungen ins Ohr zu flüstern, die sie manchmal in arge Verwirrung brachten, und von welchen ein wirklicher Johann sich in der That wohl nichts hätte träumen lassen.

Man hatte gerade zu Ende getafelt, als Mariechen, die kleine, vierjährige Schwester Klärchens, auf den Baum deutend, plötzlich ausrief:

„Dort brennt noch ein Licht!“

Alle sahen hin, aber niemand bemerkte ein Licht. Es wäre ja auch unmöglich gewesen, daß so ein kleines Kerzchen so lange fortbrenne.

Mariechen blieb aber bei ihrer Behauptung.

„Dort, dort an der Spitze, ganz versteckt hinter einem Zweige!“ Man folgte mit den Blicken der Richtung

8. zu Gaste = als Gäste. 28. Man ... Blicken: translate die Blicke folgten.

ihres Fingerchens, und richtig, dort hinten glimmte und glühte und funkelte etwas ganz merkwürdig, aber eine Kerze war das nicht. Klärchen stieg auf einen Stuhl und nahm das Ding herunter. Sie sah es an, stieß
5 einen freudigen Schrei aus und drückte es an die Lippen. Dann eilte sie zu ihrer Mama, umarmte sie stürmisch und küßte sie leidenschaftlich.

„Dank, tausend Dank, liebe, liebe Mama!"

„Wofür denn?" Die Mama machte ein erstauntes
10 Gesicht.

„Für die herrliche Brillantbrosche!"

Mama bewunderte das prachtvolle Schmuckstück, aber sie erklärte, von demselben nichts zu wissen. Nun wurde Papa umarmt und geküßt und mit Danksagun-
15 gen überhäuft, aber auch er wollte gar keine Ahnung von der Geschichte haben. Dann war es eine Tante oder ein Onkel. Aber niemand wollte sich als der edle Spender zu erkennen geben.

„Dann wollen wir das Inkognito ehren und nur
20 insgesamt auf das Wohl des unbekannten Wohlthäters noch ein Glas leeren. Johann, machen Sie noch eine Flasche Champagner auf!"

Johann kam dem Befehle nach und schenkte allen in der Runde ein. „Der oder die große Unbekannte
25 lebe hoch!"

Die Gläser klangen fröhlich zusammen, alles rief „hoch!", am lautesten die Kinder.

4. stieß ... aus, see ausstoßen. 22. machen ... auf, see aufmachen. 23. kam ... nach, see nachkommen. — schenkte ... ein, see einschenken.

Es wurde noch viel hin und her geredet über das prächtige Schmuckstück, und es wurde allseitig bewundert. Papa und Mama und Klärchen hatten bei jedem einzelnen der Gäste auf den Busch geklopft, aber es war doch nichts herauszubringen, und schließlich mußte man sich mit dem bescheiden, was Mariechen sagte:

„Das Christkindl hat es gebracht!“ — —

Es war schon ziemlich spät, als die Gäste an den Aufbruch dachten. Draußen schneite und stöberte es noch immer tüchtig; die Tanten konnten nicht gut zu Fuße nach Hause gehen.

„Johann, holen Sie drei Fiaker!“ befahl der Hausherr. Klärchen wagte zwar halblaut zu bemerken, daß man vielleicht Anna, das Stubenmädchen, schicken könnte, aber Alexander war schon dienstbeflissen davongeeilt. Nach wenigen Minuten war er mit der Meldung zurück, daß die Wagen vor dem Thor stünden. Das Stubenmädchen gab den Gästen das Geleit, um ihnen die Treppe hinunterzuleuchten und dabei die obligaten Trinkgelder in Empfang zu nehmen. Alexander ging ebenfalls noch einmal mit hinunter, um den Damen beim Einsteigen behilflich zu sein.

Gerade als er einen Wagenschlag hielt, kam in rosigster Laune, ein Liedchen vor sich hinpfeifend, sein Johann, der wirkliche Johann, seines Weges daher. Auf Alexanders leises, aber energisches Halt! stand Johann wie eine Mauer.

Nachdem der letzte Wagen expediert war, faßte Alex-

26. Weges: see Vocab.

ander seinen Johann beim Kragen und zog ihn in die Thoreinfahrt.

„Her mit dem Frack!“

Johann mußte den Winterrock ausziehen und dann
5 den Frack gegen seinen Livreerock vertauschen. Alexander warf sich in den Frack und war entschlossen, nun in seiner wahren Gestalt den gewagten Scherz aufzuklären und Verzeihung für denselben zu erbitten.

Während er aber unten bei den Wagen beschäftigt
10 war, hatte sich oben in der Wohnung ein ganz sonderbarer Zwischenfall abgespielt. Die Köchin, deren gefühlvolles Herz der schmucke Bediente im Fluge erobert hatte, hatte ihm in löblichster Absicht etwas gutes zustecken wollen. Sie hatte ein halbes Brathuhn beseitigt, es schön in
15 ein weißes Papier gewickelt und dann in die Tasche seines Überrocks geschoben. Dabei hatte sie aber eine Entdeckung gemacht, die sie mit namenlosem Schreck erfüllte. In der Tasche hatte sie nämlich ein Schmucketui gefunden und sich dann verpflichtet gefühlt, ihrer Herrschaft
20 von ihrem merkwürdigen Funde Mitteilung zu machen.

Als nun Alexander wieder eintrat, standen Papa und Mama Streicher und Klärchen eben ganz verblüfft über die Entdeckung der Köchin da, während letztere selbst in ihrer Angst aus dem Zimmer floh.

25 Herr Streicher nahm das Wort.

„Joh — Herr Jo — — Ja, Herr, sind Sie denn ein Hexenmeister? Vor zwei Minuten noch“ —

Herr Streicher konnte sich absolut nicht erklären, wie in zwei Minuten aus einem Bedienten ein so elegan-
30 ter Herr werden könne.

„Was geht hier vor?“ fuhr Herr Streicher fort. „Dieses Ding ist in Ihrer Tasche gefunden worden!“ Und er hielt ihm das Etui hin. „Was ist das?“

Alexander besah sich das Ding genau und äußerte 5 dann die unmaßgebliche Ansicht, daß das Ding ein Etui sei.

„Es war doch um Gottes willen nichts darin?“ fügte er hinzu.

„Jetzt allerdings nicht mehr, aber früher war etwas 10 drin, und zwar die Brillantbrosche, die genau hineinpaßt. Klärchen, thue die Brosche augenblicklich herunter!“

Klärchen hatte sie schon früher abgelegt und sie weit von sich auf den Tisch geschoben. Alexander warf ihr einen flehenden Blick zu, aber sie senkte die Augen zu 15 Boden.

Nun begann Alexander seine Beichte. Er erzählte, wie alles gekommen sei; wie er sich so vereinsamt gefühlt und so ausgeschlossen von jedem Glück und jeder Freude an diesem Tage. Und dabei sah Klärchen nicht 20 mehr zu Boden, sondern recht teilnahmsvoll zu ihm auf. Er erzählte wie er ausgezogen sei um irgendeiner armen Menschenseele an diesem Abend eine rechte Freude zu bereiten, und wie ihm das so schön gelungen sei; die arme Menschenseele sei nun er selbst gewesen. 25 Er verschwieg nicht, wie ihn die Schönheit und Anmut Klärchens so mächtig angezogen habe, und wie die wenigen Stunden, die er in ihrer Nähe verleben

1. fuhr . . . fort, see fortfahren. 11. thue . . . herunter, see herunterthun. 12. früher: omit. 17. wie . . . gefühlt: translate daß er gefühlt, wie vereinsamt . . . er war. 19. dabei = während er so sprach.

konnte, die glücklichsten seines Lebens gewesen seien. Dabei hatte nun Klärchen wieder angelegentlich auf den Boden zu blicken. Er gestand alles von Anfang bis zu Ende, dankte für das Glück, das ihm gewährt worden sei, und bat schließlich um Verzeihung für seine Sünden.

„Und nun,“ nahm Papa Streicher das Wort, „bleibt mir nur zweierlei übrig: entweder — Sie müssen schon entschuldigen, Herr von Fiebig — entweder Sie hinauszuwerfen oder Sie zu bitten, jetzt noch in aller Gemütlichkeit und Freundschaft ein Glas Wein mit uns zu trinken.“

„Wenn mir eine Ansicht in dieser Sache gestattet ist,“ erwiderte Alexander, „dann würde ich letzteres allerdings vorziehen.“

Dann wandte sich Alexander an Mama Streicher und rief bittend:

„Gnädige Frau!“

„Ich darf gar nichts sagen,“ erwiderte Mama Streicher vorsichtig, „bitte, sich nur an meinen Mann zu halten!“

„Fräulein Klärchen!“ bat nun Alexander.

„Ich habe schon gar nicht die Entscheidung,“ sagte Klärchen, und dabei spielten die Glanzlichter schelmischer Spitzbüberei in ihren Augen, „gar nichts — sprechen Sie mit“ —

„Lieber Freund, bleiben Sie da,“ unterbrach Papa sein Töchterlein. Diese Art der Zurückhaltung von seiten Klärchens schien ihm doch etwas gefährlich zu sein.

27. da = bei uns.

Während aber Papa sprach, blickte Klärchen mit fröhlichen Augen zu Alexander hinüber, und aus diesen Augen blitzte der Befehl: Nicht fortgehen, dableiben!

Papa Streicher klingelte.

5 Es erscheint Sali, die Köchin.

„Sali, laufen Sie hinunter und holen Sie rasch" —

„Die Polizei?"

„Zwei Flaschen Sekt aus dem Keller herauf!"

* * *

Weiter wird nicht erzählt. Wer, wenn einmal eine 10 deutsche Novelle oder ein deutsches Lustspiel so weit gediehen ist, noch nicht weiß, was sich weiter begeben hat, dem ist so wie so nicht zu helfen.

3. **fortgehen, dableiben**: Infinitives for Imperatives. 8. **Sekt**: from the Italian *vino secco*. — **herauf**: connect with the preceding holen.

Cand. phil. Lauschmann

„Leo! Leo! Hierher!“ — Lautes Pfeifen, Geschrei, es half alles nichts. Der vereinigte Lärm von mehr denn zehn Studentenkehlen — und bekanntlich vermögen solche in nicht geringem Maße die friedliche Stille dieses irdi-
5 schen Daseins in ihren Grundfesten zu erschüttern — konnte Leo nicht von seinem Vorsatz abbringen, hoch erhobenen Schweifstummels und mit freudig erregter Miene seines biedern Doggengesichts einem kleinen Seidenpinscher auf der Chaussee nachzujagen. Was Leo
10 zu diesem ungalanten Betragen bewog, Bewunderung, Liebe, Übermut oder Freude an der blauen Schleife, die den Hals des kleinen Pinschers zierte, wer vermochte das zu erraten! Es muß genügen, festzustellen, daß besagter Pinscher so wenig Leos Absichten traute, daß er
15 gerade in dem Augenblicke, da Leo die Bekanntschaft anspinnen wollte, sich in Verzweiflung in den kleinen Fluß, der neben der Landstraße herlief, stürzte, und zwar ereignete sich dieser traurige Unglücksfall unmittelbar vor den Augen einer jungen Dame, die am Arme eines
20 ältern Herrn den Spazierweg verfolgte. Als sie den

7. Schweifstummels: Genitive of quality, never without an adjective. 8. seines: translate in seinem. — Doggengesichts: Dogge here means the Danish dog, the favorite companion of a German student. 17. zwar: omit.

tollkühnen Sprung des geängstigten Hündchens gewahrte, stieß sie einen Schreckensruf aus: „Polly, mein Polly!“ und machte unverkennbar Miene, sich dem bedrängten Polly nachzustürzen. Und Pollys Lage war ohne Frage kritisch; er kämpfte nur noch matt gegen die Strömung an, während Leo mit verdutztem Gesicht am Ufer stand und nicht die geringste Lust verriet, seine Sünde durch eine edle That wieder gut zu machen. In diesem Augenblick sprang einer der Studenten, der Leo nachgeeilt war, nach einem flüchtigen Blick auf das junge Mädchen mit keckem Satz ins Wasser, das ihm kaum bis an den Leib reichte, und ergriff den unglücklichen Pinscher; dann schwang er sich gewandt ans Ufer und überreichte den Geretteten, nachdem er ihn etwas unsanft abgeschüttelt hatte, mit einer halb ironischen, halb ehrerbietigen Verbeugung der Herrin, die, ohne weiter auf den Retter zu achten, ihren Liebling an die Brust drückte, so daß Pollys Pfötchen recht kräftige Spuren auf ihrem hellen Sommerkleide hinterließen. Der Student konnte sich eines Lächelns nicht erwehren, während der Begleiter der Dame halb lachend, halb vorwurfsvoll bemerkte:

„Aber Polly macht dich ja ganz schmutzig, Elisabeth! — Ich danke Ihnen sehr, mein Herr,“ wandte er sich an den Studiosus, der sich mit möglichster Grazie in seiner nassen Gewandung verbeugte; „Sie haben meiner Tochter einen großen Dienst erwiesen; sie hängt sehr an dem kleinen Tier, wie Sie sehen.“

„Ich bitte sehr um Vergebung“, lautete die höfliche

23. dich = dein Kleid.

Erwiderung; „es war nur meine Pflicht, Leo von der Ausübung eines Verbrechens abzuhalten." — „Willst du fort, du Scheusal!" Damit versetzte er Leo, der erwartungsvoll zu ihm aufschaute und mit heißem Bemühen
5 durch krampfhafte Bewegungen seines Schwanzendchens die berechtigte Hoffnung auf Belohnung seines gelungenen Scherzes auszudrücken suchte, einen kräftigen Hieb mit dem Stock, so daß der Gekränkte mit lautem Geheul das Weite suchte.

10 Elisabeth, welche die Sorge um Polly vollauf beschäftigt hatte, schreckte auf und sah den vor ihr stehenden jungen Mann erstaunt und unwillig an. Es war kein schönes Gesicht in das sie blickte. Eine bunte Mütze saß über einem Antlitz, das von zahlreichen
15 Narben durchkreuzt war; um das Kinn wucherte ein wenig gepflegter Vollbart; den großen, wohlgebauten Körper umschloß eine schlecht sitzende Kleidung. Die ganze Erscheinung wäre unschön gewesen, wenn nicht ein Paar große, treuherzige blaue Augen dem Gesicht
20 einen überaus anziehenden Eindruck verliehen hätten.

Der Student wurde plötzlich sehr rot und verlegen, als er die grauen Augen Elisabeths so vorwurfsvoll auf sich gerichtet sah; er unterdrückte eine ironische Bemerkung, die ihm schon auf den Lippen geschwebt zu
25 haben schien, und murmelte etwas von „reizendes Tier" — „hoffentlich keinen Schaden genommen".

Elisabeth sah Polly liebevoll an: „Schaden wohl

10. welche: object. 20. Eindruck: for the more appropriate Ausdruck, on account of the preceding adjective. 26. hoffentlich: supply hat es.

gerade nicht, aber sehen Sie nur, wie das kleine Tier zittert vor Angst und Kälte! Ich danke Ihnen herzlich, daß Sie mir meinen Polly gerettet haben! — Bitte, Papa," fuhr sie, zu ihrem Vater gewendet, fort, „wir
5 gehen nach Hause?"

Der alte Herr nickte, und das Paar verabschiedete sich von dem jungen Manne, der ihm einen Augenblick mit einem merkwürdigen Ausdruck nachsah und dann mit einem halben Lächeln in sich hineinmurmelte: „Was
10 für Augen sie hat, die Kleine! Wie konntest du, Hans Lauschmann, edler Lebensretter eines Pinschers, deinen Ruhm auch durch die grausame Behandlung deines treuen Hundes wieder vernichten! — Na, komm her, Leo, alter Kerl, wollen uns wieder vertragen. — Heda,
15 Fuchs!" rief er einem seiner Gefährten, die unterdessen herbeigekommen waren, zu, „lauf voraus und bestell mir in der nächsten Kneipe einen kräftigen Grog, und ihr anderen, laßt für diesmal euer Ulken! Machen wir, daß wir weiterkommen, mich beginnt zu frieren."

* * *

20 Cand. phil. Lauschmann war unstreitig die bekannteste Persönlichkeit unter der Studentenschaft der Universitätsstadt; selbst die ältesten Studiosen konnten sich seiner nur als "cand. phil." Lauschmann erinnern. Genauere Angaben über die Anzahl seiner Semester fehl-

15. Fuchs: the name refers to students who have lately become members of a student's society; older members are called Burschen. 18. Ulken: student's expression, from Ulk = Spaß. 24. Semester: the standard by which time is reckoned in university life.

ten vollkommen; nur so viel wußte man, daß er ohne Familie war und über nicht unbedeutende Mittel verfügte. Dabei war cand. phil. Lauschmann keineswegs schon besonders bejahrt; er mochte vielleicht 28, höch-
5 stens 30 Jahre zählen. Noch immer war er der unermüdliche und gefürchtete Schläger — die Zahl seiner Mensuren erreichte eine unglaubliche Höhe — und auch im Punkte des edlen Trinkens galt er für unbesiegbar. Niemals hatte man ihn andauernd ein bestimmtes Kol-
10 leg besuchen sehen; er zeigte sich bald hier, bald da. So kam es, daß die einen behaupteten, er studiere Philologie, andere Geschichte, während wieder andere ihn zu den Naturwissenschaftern zählten. Er selbst schwieg grundsätzlich über diesen Punkt; wie seine Freunde be-
15 haupten wollten, weil er es selbst nicht recht wisse. Genug, cand. phil. Lauschmann war einer jener ewigen Studenten und schien es auch dem Anscheine nach zunächst noch bleiben zu wollen. Sein Leben verfloß mit ungemeiner Regelmäßigkeit: Morgens besuchte er einige
20 beliebige Kollegien, studierte dann in der „Harmonie", dem Leseinstitut der Stadt, die Zeitungen und Zeitschriften und stärkte sich alsbald nach diesen Beschäftigungen durch einen „ernsthaften Frühschoppen". Der Nachmittag wurde meist durch einen Spaziergang, einen „Bum-

1. ohne ... war = keine Eltern mehr hatte. 4. 28 Jahre: not an uncommon age with a German student. 5. zählen = sein. 7. Mensuren: a kind of duel with sharp rapiers. 9. Kolleg: the instruction in German universities consists mostly in lectures; students are subject to no control whatever. 17. es = ein solcher. 23. Frühschoppen: a name given by students to drinking before dinner.

mel nach einem Biernest", ausgefüllt, und abends erholte sich der Kandidat regelmäßig von des Tages Last und Mühen am Stammtisch in der „Fliegenden Heuschrecke", und hier glänzte er, der an geistiger Begabung
5 zweifellos seine Genossen weit überragte, stets durch seinen sprühenden Witz und seine geistvollen Einfälle. Schon oft hatte man versucht, Lauschmann auf den Weg ernster, solider Arbeit zu führen, aber das war ebenso wenig gelungen wie die Versuche, ihn in Familienkrei-
10 sen zu fesseln; namentlich das Ewig-Weibliche schien dieser Jüngling fast mit Abscheu zu fliehen, obgleich manche Schöne der Stadt mehr oder weniger im geheimen für den interessanten Kandidaten eine lebhafte Schwärmerei hegte.

15 Zum grenzenlosen Erstaunen seiner Verbindungsbrüder hatte nun cand. Lauschmann seit einiger Zeit in seinen allgemeinen Anschauungen vom studentischen Leben einen merkwürdigen Umschwung gezeigt. Zwar kam er wie gewöhnlich zum Frühtrunk und abends zur
20 Kneipe, aber er ließ dort nicht mehr so wie sonst seiner tollen Laune die Zügel schießen; er äußerte, daß ein „Bierjunge" für ältere Semester doch durchaus unpas-

1. **Biernest**: the word refers to villages at walking distance from the city. 10. **Ewig-Weibliche**: compare Goethe's *Faust*, end of Part I. ,Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan'; the words are frequently used in a humorous sense. 15. **Verbindungsbrüder**: Verbindung or Corps (pron. *core*) is the name of the most fashionable kind of students' societies; the delegates of all corps meet once a year at Koesen (Kösener Senioren-Convent.) 20. **Kneipe**: here the club room of the society. 22. **Bierjunge**: a drinking contest according to certain rules in which he who is the first in emptying his glass of beer is declared the winner; also the name given to the defeated party and the address used in challenging.— **Semester** here denotes the person.

send und überhaupt eine recht rüde Sitte sei; er bemerkte mißfällig das übermäßige Trinken jüngerer Studenten, wie er sich selbst denn auch hierin sehr einschränkte; er erklärte bei einer Anfrage, daß er von jetzt ab nicht mehr auf die Mensur gehen werde, kurz, er begann sich als einen ältern Studiosus zu geben, der allmählich dem tollen Leben Valet sagt und den einsamen Pfaden des Philisteriums entgegenwallt. Ja, einige Abende erschien er überhaupt nicht auf der Kneipe, und es verbreitete sich die wunderbare Kunde, daß er selbige Abende zu Hause zugebracht habe; einige fügten diesem sogar die lächerliche Übertreibung hinzu, er habe gearbeitet, ohne jedoch damit Glauben zu finden.

Zeitlich vollzog sich diese Veränderung der Lebensweise Lauschmanns kurz nach der Rettung des Pinschers Polly; indes war zu vermuten, daß dieses Ereignis nicht nur in zeitlichem, sondern auch in ursächlichem Zusammenhang mit jener merkwürdigen Erscheinung stehe. Bald nach jener denkwürdigen Hundegeschichte hatte der Kandidat nämlich den Vater Elisabeths in der Harmonie getroffen, sie waren über einen Artikel einer Zeitschrift ins Gespräch gekommen, und der alte Herr, Gerichtsrat Gerhard, wie er sich vorstellte, hatte schließlich den neuen Bekannten, dessen sicheres Urteil und geistvolle Art ihm außerordentlich gefielen, zu einem Besuch aufgefordert; auch Elisabeth werde den Lebensretter Pollys gern willkommen heißen. „Mein Töchter-

9. **auf** (with Kneipe), always for in, when the club room is spoken of.

chen ist zugleich Hausfrau," hatte er hinzugefügt, „die Mutter ist schon seit Jahren tot."

Hans Lauschmann hatte nicht direkt zugesagt und war überhaupt entschlossen, der Einladung nicht zu fol-
5 gen, er war ja grundsätzlich gegen jede „Familiensimpelei". Dann hatte er nach einigen Tagen Elisabeth mit ihrem Vater auf der Straße gesehen, und die Augen der „Kleinen" hatten ihn so vorwurfsvoll angeblickt, daß ihn ein gewisses Unbehagen überkam. „Eigent-
10 lich könnte ich doch einmal hingehen," sagte er sich, „muß doch die Kleine versöhnen; im Notfall drücke ich mich schleunigst wieder." Und bald darauf fand er sich, fast zu seinem eigenen Erstaunen, bei dem Gerichtsrat Gerhard ein. Vater und Tochter empfingen ihn
15 herzlich.

„Das ist hübsch von Ihnen, Herr Lauschmann," begrüßte ihn Elisabeth, „daß Sie einmal zu uns kommen. Polly, sage deinem Retter guten Tag! Er erkennt Sie wirklich wieder! — Aber Sie sind ja heute gar nicht
20 in Ihren Verbindungsfarben?"

„Ich bin auch nicht mehr verpflichtet, fortwährend die Farben zu tragen, mein gnädiges Fräulein; das ist nur Pflicht der jüngeren Semester — und über diese

5. **Familiensimpelei:** as students are not furnished with lodging and board by any German university, they lead an absolutely independent life; some try to gain admission to private families, while most of them prefer to associate with their fellow-students only. 11. **muß**, for ich muß. 20. **Verbindungsfarben:** each corps has three colors, displayed on caps, ribbons, watch chains, etc.; older members (Burschen) wear the three colors, the younger members (Füchse) only two. 23. **Pflicht ... Semester:** not everywhere. *See* p. 37, l. 22, note.

bin ich leider schon hinaus,“ versetzte Lauschmann etwas stockend.

„Ach, das ist mir neu. Sie sehen, ich kenne recht wenig vom Studentenleben; wir wohnen erst kurze Zeit
5 hier und leben sehr abgeschlossen für uns. Papa“ — sie nickte ihrem Vater mit einem süßen Blick zu — „erzählt mir so wenig von seiner Studentenzeit.“

„Das ist lange her, mein Kind, und ich wüßte dir auch herzlich wenig davon zu berichten; wir lebten sehr
10 still und fleißig als Studenten; es fehlte uns wohl auch an den Mitteln.“

„Und ich denke mir das Studentenleben gerade so köstlich,“ plauderte Elisabeth weiter, „frei zu sein, ledig aller Fesseln, zu arbeiten, was und wenn man will,
15 und alles Schöne und Große so recht genießen zu können und hinterdrein wieder von Herzen froh zu sein mit seinen Freunden! Erzählen Sie doch einmal von Ihrem Leben und Treiben, Herr Lauschmann!“

20 Und cand. phil. Lauschmann erzählte von übermütigen Streichen, von Carcergeschichten, von Mensurangelegenheiten, kurz von Freud und Leid des Studentenlebens; aber er fühlte dabei selbst, wie das Leben, von dem er erzählte, doch so ganz verschieden war von dem,
25 das er geführt hatte und noch führte, daß seine Schilderung doch nur eine höchst einseitige war und den wirklichen Verhältnissen nicht recht entsprach. Er war

1. bin . . . hinaus, see hinaus sein. 21. Carcergeschichten: in former days German universities exercised a jurisdiction over the student and had prisons of their own.

daher froh, daß das Gespräch sich allmählich anderen Gegenständen zuwendete. —

„Also seit langer Zeit einmal wieder Familie gesimpelt!“ sprach Hans Lauschmann bei sich, als er auf
5 dem Heimweg war. „Wie lieb die Kleine und ihr Vater gegen mich waren. Sie scheinen wirklich nicht zu wissen, daß du der wilde Lauschmann bist, der gefürchtete Schläger, der berühmte Trinker, das älteste Semester dieser würdigen Musenstadt. — Eigentlich ein herr-
10 licher Ruhm!“ rief er plötzlich bitter lachend aus. „Warum erzähltest du ihnen nicht auch, daß du schon seit zehn Jahren dieses ‚herrliche‘ Leben führst? Warum sagtest du gar nichts von all den durchschwärmten Tagen und Nächten, wo du so toll und lustig warst?“ —
15 Er warf den Kopf in den Nacken: „Bah, was gehts andere schließlich an! Wir passen doch nicht für einander; geht ihr euere Wege, ich gehe den meinen!“ — Damit wandte er kurz um und eilte der gewohnten Kneipe zu, um den Rest des Abends wilder und unbän-
20 diger als je zu durchjubeln.

* * *

Am nächsten Morgen saß cand. phil. Lauschmann mißmutig bei seinem Frühstück; Leo lag in einem Winkel des Zimmers und schmollte, daß sein Herr, den er doch auf das freundlichste angewedelt, ihn ungnädig

3. gesimpelt: see note 5, page 39; the ridiculous omission of pronouns and auxiliary verbs is peculiar to the language of students and especially officers. 15. geht's . . . an, see angehen. 18. eilte . . . zu, = eilte, wie gewöhnlich zur . . .

empfangen hatte; aber Leos Schmollen half ihm nichts, es war sogar vergeblich, daß er leise zu seinem Herrn hinkroch, den Kopf auf seine Kniee legte und ihm treuherzig ins Gesicht sah. Lauschmann sah düster zu Boden, er atmete schwer, während seine Hände sich krampfhaft ballten. Dann sprang er plötzlich auf und durchmaß mit unruhigen Schritten rastlos das Zimmer. Der Kopf schmerzte ihm, es flimmerte ihm vor den Augen; es war nicht die Wirkung, die der tolle Abend hinterlassen hatte — dagegen war sein gewaltiger Körper unempfindlich — er fühlte sich vielmehr geistig unendlich elend, und ein heißes Weh stieg in seinem Herzen auf; dabei war es ihm, als ob Elisabeth ihn mit ihren tiefen Augen anblicke. Arbeiten und alles Große und Schöne genießen, das sei das Köstliche am Studentenleben! so hatte sie gestern gesagt. Wann hatte er denn gearbeitet und studiert in diesen zehn langen Jahren seines Studentenlebens? Und glühte denn noch in ihm so heiß und freudig wie früher die Begeisterung für alles Gute und Edle, oder waren nicht auch allmählich seine Ideale verblaßt und erstickt im Tabaksqualm und Bierdunst der Kneipe? Er schüttelte traurig den Kopf: „Ich glaube, du hast's Arbeiten verlernt, alter Hans, und hier drinnen“ — er schlug sich hart vor die Brust — „sieht's auch verteufelt leer und kalt aus. — O Mutter, Mutter, warum mußtest du sterben, als ich gerade deiner am meisten bedurfte!“

Niemals hatte sich Lauschmann so einsam und verlassen gefühlt wie heute, niemals hatte ihn so heiß wie

23. hast's = hast das.

heute die Reue über die verlorenen Jahre, über die verlorene Jugend gepackt. Er biß die Zähne zusammen, um die Thränen, die ihm brennend heiß in die Augen stiegen, zurückzuhalten. Plötzlich warf er den Kopf trotzig in den Nacken und griff nach seiner Mütze: „Komm, Leo, wir gehen zum Frühschoppen!" — Aber da waren wieder die Augen Elisabeths, und er glaubte die sanfte, unschuldige Stimme zu hören, die ihn bat, von seinem schönen Studentenleben zu erzählen. — Cand. phil. Lauschmann ging an diesem Morgen nicht zum Frühschoppen.

An diesem Morgen und auch an den folgenden nicht. — Was würden die Couleurbrüder gesagt haben, wenn sie Hans Lauschmann, der vor wenigen Abenden noch eine lange, geistsprühende Rede über das Verwerfliche der „Familiensimpelei" gehalten hatte, nach zwei Tagen in einem traulichen Familienzimmer sitzen gesehen hätten, aufmerksam auf das Geplauder eines lieblichen Mädchens hörend oder mit einem ältern Herrn ernste Rede führend!

Ja, er „simpelte" von jetzt an „Familie", der alte Kandidat, dem es bis dahin nur im Kreise froher Zecher so recht wohl gewesen war; er fühlte sich wie ein neuer Mensch in der Gesellschaft dieses jungen, holden Geschöpfes, das fast noch ein Kind war, und ihres edeln Vaters; er lernte es an dem ruhigen, zielbewußten Dasein dieser Menschen, daß nur das Streben nach einem festen Ziele erst dem Leben seinen Wert verleiht, er lernte die Pflicht und den Segen der Arbeit. Und je mehr ihm diese Erkenntnis aufging, um so elender

stand ihm seine Vergangenheit vor Augen, um so mehr fürchtete er auch, daß Elisabeth und ihr Vater einmal erfahren möchten, wer er sei: nicht der cand. phil. Lauschmann, der nach einigen fröhlichen Semestern ernst zu arbeiten begonnen hatte, wie die beiden glauben mochten, sondern der wilde Lauschmann, der verbummelte Student.

Es war ein seltsames Leben, das er jetzt führte. Bald konnte er sich tagelang in sein Zimmer einschließen, um zu arbeiten. Er warf sich auf das Studium der Naturwissenschaften und der Chemie; wirre Pläne zogen ihm durch den Kopf, er wollte in möglichst kurzer Zeit möglichst umfassende Kenntnisse erwerben und alsdann mit seinen reichen Mitteln eine Fabrik gründen, um zu werden, was sein Vater, sein leider so früh verstorbener Vater, einst gewesen war. Bald saß er wieder unermüdlich in den Vorlesungen oder arbeitete im Laboratorium. Aber immer wieder mußte er die schmerzliche Erfahrung machen, daß es ihm an den einfachsten Grundkenntnissen fehlte. Und wenn er dann wohl einen Tag sich abgemüht und abgearbeitet hatte und fühlte, wie wenig er doch vorwärts kam, erschien er vielleicht plötzlich abends, nach langer Abwesenheit, auf der Kneipe mit einer grellen, tollen Lustigkeit, bis er dann mitten im Trubel auf einmal stumm und finster wurde und ebenso plötzlich verschwand, wie er gekommen war. Es war etwas hastiges, fieberhaftes über ihn gekommen, das seinem frühern sichern und gelassenen Wesen wenig entsprach.

Die Freunde konnten sich sein verändertes Wesen

nicht erklären und erschöpften sich in Vermutungen, bis sie endlich den Schlüssel zu seinem geheimnisvollen Treiben gefunden hatten. — Elisabeth hatte Lauschmann eines Tages aufgefordert, mit dem Vater und ihr einen
5 Spaziergang zu machen, und er war mitgegangen, glückselig, aber doch wie ein Verbrecher scheu um sich blikkend, ob ihn wohl jemand bemerkte. Unglücklicherweise war ihm ein Couleurbruder begegnet, der natürlich nichts eiligeres zu thun hatte, als die wunderbare Mär
10 den Gefährten jubelnd zu verkünden.

„Lauschmann, alter Knabe, du bist erkannt!“ schrie ihm bei der nächsten Gelegenheit einer entgegen. „Wer hätte ahnen können, daß du alter Sünder heimlich poussierst! welche Schöne hat . .“

15 Der Redende verstummte jäh. Lauschmann war leichenblaß vor ihn hingetreten, und seine Hand hatte sich mit eisernem Druck auf den Arm des Freundes gelegt.

„Nicht weiter!“ sagte er heiser, „sonst könnte ich vergessen, daß du mein Couleurbruder bist. — Es ist nicht
20 wahr, was du sagst!“ fuhr er mühsam weiter fort, während seine Augen mit einem dunkeln, drohenden Ausdruck die erstarrten Freunde maßen, „und ich leide es nicht, daß einer von euch in diesem Tone von jener Dame spricht. Redet, wovon ihr wollt, aber nicht davon,
25 das ist — zu — zu gut für euch!“

Damit wendete er sich kurz um und eilte von dannen. Er merkte es kaum, wie ihm draußen ein warmer Juliregen ins Gesicht sprühte. Er riß sich den Hut von der heißen Stirn, hinter der das Blut wallte und

20. fuhr . . . fort, see fortfahren. — weiter: omit.

siedete. „Du poussierst, alter Knabe!“ so klang es in seinen Ohren, in welchem Tone das gesagt war, so, wie man wohl von einer Studentenliebschaft spricht. O, Elisabeth! —

5 Es faßte ihn so plötzlich eine unendliche Sehnsucht, in ihr liebes Gesicht, in ihre milden, klaren Augen zu blicken, dann mochte es ruhiger werden in seiner tobenden Brust. Er sah nach der Uhr, acht Uhr erst; er hatte als alter Bekannter die Erlaubnis, auch abends 10 noch auf ein Plauderstündchen zu kommen; rasch entschlossen eilte er nach dem wohlbekannten Hause und zog die Klingel.

„Ah, Sie fehlten uns gerade,“ empfing ihn der Rat, indem er die Zeitung aus der Hand legte; „Elisabeth 15 und ich hatten eben einen kleinen Streit, den Sie entscheiden sollen. Hören Sie, lieber Freund, was ich hier als Bericht aus einer süddeutschen Universitätsstadt lese:

‚W..., den 18. Juli.

Gestern wurde hier der Studiosus R. in seiner Woh-20 nung erschossen aufgefunden. Die Motive, welche den Unglücklichen zum Selbstmorde trieben, sind noch nicht genügend aufgeklärt, doch vermutet man wohl mit Recht, daß gänzliche Mittellosigkeit jenen verzweifelten Schritt veranlaßte. R. war hier eine bekannte Persönlichkeit, 25 einer jener ewigen Studenten, wie man sie ja leider hin und wieder an unseren Universitäten findet. Nachdem er in einer Reihe von Jahren sein nicht unbedeutendes Vermögen durchgebracht hatte, endete er schließlich so.

13. empfing: translate mit diesen Worten empfing.

Die Studentenschaft wird ein feierliches Leichenbegängnis veranstalten.'

„Ich sagte gerade zu Elisabeth," fuhr der Rat fort, „daß ich es grausam finde, wenn ein solches Urteil über 5 das Leben eines Menschen gefällt wird. Ist es denn nicht zu entschuldigen, wenn ein junger Mann, der lebensfreudig, hoffnungsfroh zur Universität zieht, der sich kaum einen Wunsch zu versagen braucht, nun so tief hineintaucht in das Meer der Freiheit und der un-10 gebundenen Lust, daß ihn die Wellen endlich hinabziehen? Und vielleicht ist ein solcher gerade nicht einmal der schlechteste Schwimmer. Es ist ein Sirenenlied, das Lied von der ewigen Burschenfröhlichkeit."

„Zu beklagen ist ein solcher Mensch gewiß, Papa," 15 entgegnete Elisabeth ernst, „aber ist er denn wirklich so zu entschuldigen? Ich würde niemals einen Mann achten können, der lange Jahre so im Genuß allein dahinleben kann, ohne Ziel, ohne Arbeit, ohne Pflicht, ohne Streben; der es verlernt hat, daß die Arbeit doch 20 schließlich das einzige ist, was den Menschen adelt. Und dann, anstatt sich aufzuraffen, greift der feige Müßiggänger zuletzt zur Pistole!"

Der Rat sah seine Tochter mißbilligend an: „Ich begreife dein hartes Urteil nicht, Elisabeth; das ist doch 25 sonst nicht deine Art. Darin allerdings gebe ich dir recht, daß der Unglückliche seinem Schicksale lieber mannhaft hätte ins Auge blicken müssen; er hätte ja

8. kaum ... Wunsch = die Erfüllung kaum eines Wunsches.
13. Burschenfröhlichkeit, for Bursche; compare note 15 page 35.
20. das einzige ... was, = allein.

doch noch ein tüchtiger Mensch werden können. Aber zu entschuldigen finde ich sein Schicksal immerhin. — Wie denken Sie über diesen Fall, Herr Lauschmann?" wandte er sich fragend an seinen Gast.

5 Dieser saß totenbleich, mit zusammengepreßten Lippen da, es gelang ihm nur mühsam, sich zu fassen.

„Ich kann hier nicht entscheiden," sagte er tonlos, „vielleicht hat Fräulein Elisabeth recht, wenn sie niemals einen solchen Menschen achten kann."

10 „Vielleicht habe ich auch etwas zu hart geurteilt," begütigte Elisabeth den Vater, „aber es ist mir, als ob in solchen Menschen überhaupt jedes edlere und bessere Gefühl erstorben sein müsse."

„Sie gehen schon, Herr Lauschmann?" unterbrach 15 sie sich erstaunt. Als sie sein bleiches Gesicht sah, erschrak sie. „Ist Ihnen nicht wohl, Sie sehen so bleich aus?"

„Ich danke Ihnen," beruhigte er sie mit einem Versuch, zu lächeln, „ganz wohl. Meine Zeit ist heute 20 ein wenig beschränkt, ich habe heute Abend noch viel zu thun. Leben Sie wohl, Fräulein Elisabeth."

Er verbeugte sich vor ihr, dann reichte er dem Rat stumm die Hand und eilte aus der Thür.

Elisabeth sah ihm erstaunt nach. „Was bedeutete 25 denn dieser plötzliche Abschied? Bitte, Papa, erkundige dich doch morgen nach seinem Befinden, er wird gewiß krank sein," bat sie mit leiser Angst in der Stimme.

Am nächsten Morgen wurde ein Brief für Fräulein Elisabeth Gerhard abgegeben, den diese erstaunt

4. wandte ... Gast, = fragte er, sich an seinen Gast wendend.

erbrach; eine Überschrift fehlte; der Brief war augenscheinlich in großer Erregung geschrieben, die Schriftzüge waren halb verwischt.

„Sie sagten gestern, Fräulein Elisabeth, Sie würden niemals einen Mann achten können, der, ohne Ziel und ohne Kraft zur Arbeit, allein dem Genuß lebe. Nun, so erfahren Sie: ich bin ein solcher Mann. Erkundigen Sie sich nach mir, und man wird Ihnen genug erzählen von dem wilden Lauschmann, dem berüchtigten Raufbold und Zecher, dem ewigen Studenten. — Sie werden mich verachten, Elisabeth, und darum gehe ich, weil ich Ihre Verachtung nicht ertragen kann, denn ich liebe Sie, Elisabeth, und einzig meine heiße, innige Liebe zu Ihnen hat es mich gelehrt, daß mein besseres Selbst noch nicht in mir erstorben ist. Ich träumte einen süßen Traum, mir dereinst Sie erringen zu können; das ist jetzt vorbei. Nur danken darf ich Ihnen noch, daß Sie mein guter Engel waren, danken Ihnen und Ihrem edeln Vater. Und um das eine bitte ich Sie noch, Elisabeth: Wenn Sie einst hören, daß ich mir eine Stellung in der Welt errungen habe, so denken Sie meiner nicht mehr mit Verachtung. Leben Sie wohl, und lassen Sie es einmal mich Ihnen aussprechen, es klingt so süß! — leben Sie wohl, meine angebetete Elisabeth!

Hans Lauschmann."

* * *

7. **erfahren Sie**: Imperative. 22. **meiner**: Genitive after verbs of remembering.

Einige Stunden später begab sich der Rat Gerhard in die Wohnung Lauschmanns. Dieser stand am Fenster und starrte brennenden Blickes in die Straße hinab, während seine Koffer von einigen Arbeitern fort-
5 getragen wurden. Er mochte den eintretenden Rat wohl für einen der Leute halten, denn er drehte sich nicht nach ihm um. Gerhard legte sanft seine Hand auf die Schulter des jungen Mannes.

„Wollen Sie mich einen Augenblick anhören, mein
10 Freund?"

Lauschmann fuhr herum, sein bleiches Gesicht überzog sich mit einem dunkeln Rot. „Sie, Herr Rat?" stieß er hervor.

„Ja, lieber Freund; Sie schreiben uns, daß Sie ab-
15 reisen wollen. Da dürfen alte Bekannte doch wohl erwarten, daß Sie ihnen wenigstens mündlich Lebewohl sagen."

„Wozu das?" erwiderte Lauschmann fast rauh. „Wenn Sie wissen, was ich an Fräulein Elisabeth
20 schrieb" . . .

„Ich weiß alles," unterbrach ihn der Rat, „und doch bitte ich Sie, noch einmal zu uns zu kommen."

„Ich kann es nicht, ich kann nicht noch einmal vor ihr erröten."

25 „Und wenn ich Ihnen nun sage, daß Elisabeth selbst Sie bittet, zu kommen?"

„Elisabeth selbst?" schrie Hans auf. — „Nun wohl, es sei."

11. fuhr herum, see herumfahren. 13. stieß . . . hervor, see hervorstoßen.

Er zog den Rat mit sich fort, und so stürmisch eilte er voran, daß er vor jenem das Haus erreichte. Mit keuchender Brust, mühsam nach Atem ringend, stand er vor dem Mädchen, das sich zitternd erhoben hatte.
5 Einige Zeit blieben beide stumm, dann begann Lauschmann leise:

„Wollen Sie mir die Hand zum Abschied geben, Fräulein Elisabeth? Es ist zum letzten Mal.“

Elisabeths Auge suchte scheu den Boden, ihr Gesicht
10 war wie in Purpur getaucht.

„Sie schrieben mir heute morgen,“ sagte sie mit zitternder, stockender Stimme, ohne ihm die Hand zu reichen, „daß ich Sie verachten würde — Sie haben sich getäuscht. Sie sind keiner jener Männer, über die ich
15 — mit Unrecht — gestern so hart urteilte. Papa und ich haben Sie immer recht gern gehabt, und — und“ — sie preßte in hilfloser Qual ihre zarten Finger in einander und suchte tapfer ihre Thränen hinunterzuschlucken — „und wir hoffen, daß Sie einst zu uns zu-
20 rückkehren; dann mögen Sie sich — die Antwort auf Ihren Brief holen.“

Es war wie eine Erstarrung über Hans gekommen, eine Erstarrung, wie sie nur der höchste Schmerz oder die höchste Freude hervorrufen kann. Plötzlich warf er
25 sich vor ihr nieder, und schluchzend drang es ihm aus tiefster Brust: „Elisabeth!“

Sie richtete ihn sanft auf, und leise glitt ihre Hand über sein Haar: „Und nun gehen Sie, es ist besser für uns alle. Gott behüte Sie!“

27. richtete ... auf, see aufrichten.

Damit war aber auch ihre Fassung zu Ende; tief aufschluchzend eilte sie aus dem Zimmer.

Lauschmann blickte ihr mit unbeschreiblichem Ausdruck nach; in seinen Augen lag es wie ein Schwur, während seine Lippen zärtlich wiederholten:

„Elisabeth, meine Elisabeth!"

* * *

Fünf Jahre sind seitdem verflossen. Es ist ein Sommertag wie jener, als Hans Lauschmann von Elisabeth Abschied nahm, um in die Welt zu gehen und die Arbeit zu lernen. An den Ufern des Rheins liegt eine große Fabrik. Der Besitzer, eine hochgewachsene, schlanke Gestalt mit ernstblickendem, männlichen Gesicht, tritt eben aus den Räumen und schreitet durch saubere Gartenanlagen hindurch nach seinem Wohnhause, einer kleinen schmucken Villa, deren grünumrankte Veranda dem Strome zugekehrt ist. In die grüne Umrahmung des Eingangs tritt eine schlanke Frauengestalt, die dem Herankommenden eifrig zuwinkt, er beschleunigt seinen Schritt.

„Einen Brief vom Papa, Hans," ruft sie ihm entgegen, „er verspricht uns, in einigen Tagen zur Taufe seines ersten Enkels einzutreffen."

„Hoffentlich bleibt er dann für immer bei uns," erwidert Dr. Lauschmann, indem er sein Weib an seine Brust zieht, „dann sind wir ja alle wieder beisammen. Ja, Leo, auch du; war doch dein bester Streich, daß du damals den Polly fassen wolltest, nicht?" Und er

streichelt der Dogge, die bellend an dem Paar emporspringt, zärtlich den Kopf.

„Still, Leo, still!“ beschwichtigt Elisabeth den Hund, „du weckst mir Hans auf.“

5 Sie traten an die Wiege des Ungetauften, der den Namen des Vaters erhalten soll.

„Möge er ein Mann werden wie du,“ flüstert Elisabeth und lehnt ihr Haupt an die Schulter des geliebten Mannes.

10 „Aber nicht wie der Kandidat Lauschmann war,“ sagt er ernst, und es gleitet wie ein Schatten über seine Stirn.

„Hans!“ bittet sie schüchtern.

Er sieht ihr innig in die Augen: „Meinetwegen 15 mag er dereinst ein frischer, fröhlicher Student werden, wenn er nur eins versteht: die Arbeit. Und möge ihm dann einmal ein Weib beschert werden wie du, meine Elisabeth!

15. frischer, fröhlicher: alliterative adjectives beginning with fr are of frequent occurrence.

Materials for German Composition

BASED ON

Inkognito

Words in square brackets are not to be translated: those in round brackets indicate the German form. Words connected by dashes form one word in German.

1. From the beginning to p. 6, l. 6

1. White snow had fallen in large flakes and lay[1] on roofs and streets. 2. The streets would not be so crowded with[2] people, if it were colder. 3. We had a heavy snow-fall and then bright sunshine; at the same time it was so cold that the snow crunched under our feet. 4. Listen how it storms and snows outside. 5. I do not admire such[3] questionable Christmas weather. 6. I do not understand how one can listen to the sharpening of a saw. 7. He stepped on a piece[4] [of] glass and slipped. 8. According to the opinion of Alexander, these bachelor's homes were quite elegant but extremely uncomfortable. 9. Even the decision of this shrewd expert can not be correct,—could not have been correct. 10. They say, a person who has cold hands[5] has usually[6] a warm heart. 11. You would understand how agreeable this sensation must have been for me, if you had ever[7] been in similar circumstances.

1. lag. 2. von. 3. solch. 4. Stück. 5. Hände. 6. gewöhnlich. 7. je.

2. From p. 6, l. 7, to p. 7, l. 17

1. As a matter of course he granted leave of absence to his servants for this afternoon. 2. I long to go out[1] into the world. 3. No dear face will smile on Alexander, no kind heart will beat for him. 4. I do not know where my servant is, but I will inquire for him. 5. Alexander had no dear friends with whom he could have spent[2] Christmas. 6. He can afford to live in Vienna and leisurely[3] prosecute his scientific studies. 7. After[4] he had returned from his extensive travels, he again[5] followed his profession. 8. He would have had every reason to be completely satisfied with his life, if this oppressive feeling of loneliness had not come over him from time[6] to time. 9. If you care for nobody, soon nobody will care for you. 10. Sympathy is a matter of (the) feeling, personal liberty a matter of (the) will[7]. 11. All of a sudden a cock crowed. 12. I must confess that a sad feeling of loneliness came over me after[4] the man had died. 13. People envied his happy lot, but I felt pity for the lonely man.

1. hinaus. 2. verleben. 3. = with leisure. 4. nachdem. 5. wieder. 6. Zeit. 7. Wille, *m.*

---

3. From p. 7, l. 18, to p. 8, l. 27

1. Do you feel inclined to work, or will you light a good cigar, stretch yourself out on your couch, and dream? 2. If we go to the club, we shall certainly not find a soul there that we know. 3. At this time we saw him neither in the club nor in the café, for he was completely taken up with his work. 4. If you do not attend to the fire in the stove, it must of course go out. 5. It was no small surprise to him to hear[1] that

his servant was gone. 6. I will not even[2] try to start[3] a fire in the stove; it is not my duty and I do not know how to go about it. 7. Perhaps you will find [some] kindling wood in the servant's room. 8. When you change your clothes, do not leave[4] everything that you have taken off scattered about. 9. The perfect order which always prevails in my own wardrobe attracts his attention. 10. A vague suspicion dawns upon me that John is deceiving him. 11. Will you go over to the servant's room and examine John's wardrobe; perhaps you will find my black dress-coat, which I have missed[5] for some time. 12. If I could[6] find the key to[7] my trunk, I would[8] put on my black dress-coat; I wish to look particularly fine to-day. 13. Leave the keys in the locks of your[9] trunks; I wish[10] to examine their contents.

1. hören. 2. garnicht. 3. machen. 4. lassen. 5. Present. 6. Imperfect Subjunctive. 7. zu. 8. Conditional. 9. Plural. 10. ich möchte.

---

4. From p. 8, l. 28, to p. 10, l. 12

1. The fifteen handkerchiefs which had been found were stolen [ones]. 2. The result of my investigation reassured him, as[1] he saw that I had not been mistaken in my calculations. 3. I would not have engaged John, had I known that he would steal my handkerchiefs and cigars. 4. I shall not discharge John, for I have no guarantee that his successor will be more serviceable. 5. Alexander bought a dozen [of] cheap handkerchiefs for his servant; on each an emblem of sport was printed, a horse's head on one, on the other a whip, and so on. 6. John used several of the expensive handkerchiefs which he had stolen from his master. 7. This business must be very interesting to one

who understands it thoroughly. 8. I regularly replaced the cheap handkerchiefs which had disappeared. 9. Matters would have taken the desired course, if John had not one day[2] disappeared himself, and with him the contents of my linen-chest. 10. But 114 of my cigars were left to me. 11. Have I not forbidden you to smoke this kind of cigars in the parlor? 12. The cigars which my footman smokes are quite similar. 13. To – tell – the – truth the cigars in this box are intended for my servant; I do not smoke them myself. 14. Who has played me the trick and changed the contents of these two boxes?

1. ða. 2. Genitive.

---

5. From p. 10, l. 13, to p. 11, l. 24

1. Yesterday John enjoyed himself greatly in his master's dress-coat. 2. 'If John could put on my dress-coat, it must have fitted him,' Alexander said to himself; 'why then should his livery not fit me just – as[1] well?' 3. The idea of celebrating[2] Christmas in this disguise made Alexander laugh. 4. 'You would indeed be quite an acceptable servant,' said the cook, and laughed. 5. In – the – meantime the servant girl had gone out into the street to look for John. 6. Do you know exactly how everything[3] happened? 7. He succeeded in finding what he was looking for. 8. It gives me joy to hear that you took pity upon this poor mortal. 9. As far as he is concerned I must say that he has always been very unpretentious. 10. We are spoiled in – the – end, if we always receive[4] what we ask for. 11. He who is easily satisfied is easily served. 12. I know Vienna[5] from[6] description only. 13. Come, let us look at all these booths, where thousands of

small articles are offered for sale. 14. To-morrow all these bare Christmas trees will be nicely trimmed.

1. ebenso. 2. = that he should celebrate (feiern). 3. alles. 4. erlangen. 5. Wien. 6. nach (after the noun).

---

6. From p. 12, l. 1, to p. 13, l. 12

1. If you wish to spoil your good humor, try[1] to wind your way through this crowd of quarreling and bargaining people. 2. For this small amount I could buy enough to give joy to many–a[2] poor child. 3. Never in his life had he seen such an immense crowd. 4. How do you like the younger one of these two ladies? 5. The simple dress of this old lady pleases Alexander extremely, but I must confess that it does not suit my taste. 6. We neglected to ask the young lady with the rich blonde hair what she had[3] decided to do. 7. I–hope[4] you will not venture to say that he has a right to do what he wishes. 8. It is characteristic of Alexander that he still dared[5] to call her 'pretty little girl,' even[6] when[6] she was a grown up young lady. 9. To–tell–the–truth, it had been a rather moderate pleasure for the two ladies to make all these purchases. 10. At the stand of one of the dealers–in–Christmas trees the two ladies found the desired tree, but none of the young idlers, who hung around there, offered to carry it home for them, not even[7] for a fee. 12. When this business had also been settled, the ladies were at–last able to go home.

1. versuchen. 2. manch. 3. Imperfect Subjunctive. 4. doch (see Vocab.) 5. wagen. 6. selbst als. 7. einmal.

7. From p. 13, l. 13, to p. 14, l. 19

1. 'I am at your disposal,' said Alexander to the old lady. 2. He did not hesitate to take off his hat and to bow to the ladies. 3. I understand very well why they look around so helplessly. 4. We did not understand a word of[1] all he said. 5. You really should not pay him for such insignificant services. 6. He always appeared to be satisfied. 7. After[2] I had been without work for – some – time[3], I was pleased to find employment in the house of this noble lady. 8. We shall have to stop a while at this crossing. 9. Thereupon she stopped and said to Alexander: 'I can no longer[4] carry all these packages; will you not carry them for me?' 10. 'With pleasure,' said Alexander, and nodded. 11. You[5] are not allowed to obstruct the passage with your wagons. 12. With Alexander's consent Clara gave some of the parcels to her mother. 13. You must not tell the young lady that you have recognized her. 14. She herself authorized me to keep this package. 15. 'Will you not take my arm?' said Alexander to Clara's mother. 16. You must admit that Alexander could not have been more amiable to this young lady. 17. He said that the lesson in good manners which he received from me yesterday was well-deserved.

1. von. 2. nachdem. 3. lange. 4. nicht länger. 5. Plural.

---

8. From p. 14, l. 20, to p. 16, l. 3

1. I do not believe that we shall get through to-day with our Christmas shopping. 2. The ladies went into the store and bought something that they had discovered in the show-window. 3. Alexander said that he would buy a tree under – all – circumstances. 4. Do

you think I will patiently carry this tree, while you wander from store to store? 5. See if we have omitted anything. 6. Will you procure a cab for-us[1]? Gladly. 7. He noticed that the two ladies had stopped in-front-of a jeweler's store. 8. Are you sure that he wishes a short watch-chain like[2] this? 9. Count your cash and see if it is sufficient to buy that gold chain; if not, you will have to make up your mind to buy one of these silver cigarette-cases. 10. If we go out again, we shall not get through before night. 11. Although[3] there was still much to be done, we nevertheless went out again. 12. The bill will be sent to you by[4] a messenger. 13. The prices on many of the gold chains were not plainly marked.

1. Dative. 2. wie. 3. obgleich. 4. durch.

---

9. From p. 16, l. 4, to p. 17, l. 19

1. Then I asked mama if I should not at-last put an end to the silly[1] conversation of these servants. 2. Without hesitation she gave her consent, while at-the-same-time she examined the contents[2] of her pocket-book with a hasty glance. 3. I paid my debt immediately after we arrived home. 4. Clara will be really surprised when Alexander offers his pocket-book to her. 5. I first intended to buy the chain only. 6. The servant was of the opinion that his pay might have turned-out-to-be more ample. 7. To-tell-the truth I did not think it very nice of Clara to converse with mama only. 8. What[3] a strange fellow this John must be! Although he has plenty of work, he never has [any] money; as for the rest, I must admit that he seems[4] to be quite a respectable person. 9. Why did this not occur to you before you gave

him the florin? He could have helped us in the household and could have served at table. 10. John remained there, but did not help to trim the Christmas tree.

1. einfältig. 2. Inhalt, *m.* 3. was für. 4. scheint.

---

10. From p. 17, l. 20, to p. 19, l. 9

1. After the Christmas tree had been set up, the children were relegated to the dining room. 2. Here is paper and pencil; I will first[1] dictate to you a list of articles[2] which you will have to buy, and then we will figure out how much you-are[3]-to spend for each item. 3. 'Who looked in at the door just-now[4]?' asked Clara hastily. 4. 'Anything else?' asked the jeweler, after Alexander had bought two bracelets, one for Clara, the other for Emily. 5. The jeweler declared that he carried no such clumsy silver brooches in stock. 6. Alexander could also have gone out without banging[5] the door. 7. I-hope[6] he has changed his mind. 8. I wish you had not used such abusive language to[7] your cook. 9. This man in his servant's-coat acts just as-if[8] nothing were good enough for him. 10. 'This is the most costly diamond that I can show you,' replied the jeweler. 11. I knew that he would excuse himself, but I did not think that he would do it so soon.

1. erst. 2. Sachen. 3. sollen. 4. soeben. 5. Infinitive. 6. see Exercise 6, Note 4. 7. zu. 8. als, with Subjunctive.

---

11. From p. 19, l. 10, to p. 20, l. 19

1. Somewhat reluctantly, Alexander paid the price which had been mentioned by the jeweler. 2. Take out

of my wallet what you need to pay for all this colored paper. 3. Do not prescribe to me what I shall buy. 4. The tree turned-out-to-be very pretty. 5. The children, it-is-true, got indigestion from all the candy (which) they had received. 6. I shall not ask John if he will[1] help me in trimming the Christmas tree, but I expect him to do it all-the-same. 9. You must make it a point not to laugh at our servant when he tries[2] to express himself like a refined gentleman. 10. What does it matter whether we laugh or not? 11. I had to laugh at the comical answers that he gave to my questions. 12. Did you intentionally address this question to John? 13. If I had induced him to talk, you would have been amused at his answers. 14. While we sit here, we can gild these nuts. 15. How did you like the play? Not at all. 16. (A) conversation on[3] this topic has never interested him.

1. will. 2. sucht. 3. über.

---

12. From p. 20, l. 20, to p. 22, l. 16

1. What would he have said, if I had not answered his question? 2. Now I notice how difficult it is to understand[1] the works of this poet. 3. I have read many of his plays, but I can not say that I liked them especially well. 4. Why do you not take care [in] what you are doing? there you have upset the mucilage bottle again. 5. Try to ascertain which are the best ten English poets. 6. What! you call[2] these thoughtless reveries poetry? 7. It is easy to understand why he at-once gave up[3] all his claims. 8. As it seems that Clara and Emily can amuse themselves better without us, we will try to leave the room with-

out attracting attention. 9. It is improbable that you will be able to draw this young fellow into conversation. 10. He looked surprised when I asked mama to come into my room. 11. This can be the opinion only of a complete fool. 12. He said that he had no time at present to form[4] an opinion.

1. verstehen. 2. nennen. 3. aufgeben. 4. sich bilden.

---

13. From p. 22, l. 17, to p. 23, l. 21

1. You must be satisfied when I tell you that even the most intelligent person could not have expressed his opinion in fewer words. 2. Nothing could induce Alexander to accept this diplomatic mission. 3. It was of course no secret to me why Alexander amused himself so well. 4. Do you not think it proper for us to[1] get rid of this peculiar servant? 5. What could have been the cause of these short interruptions? 6. Do not forget how far beneath your social standing he is. 7. I intend to receive Alexander to-day. 8. While they continued working, their conversation never ceased for one minute. 9. Even[2] the richest man can not buy[3] education. 10. I noticed that she blushed. 11. There she sat with her hands in her lap and dreamed; she was so [absorbed] in thought, that she became quite[4] embarrassed when she suddenly noticed Alexander before her.

1. for us to = that we. 2. selbst. 3. sich kaufen. 4. ganz.

---

14. From p. 23, l. 22, to p. 25, l. 26

1. Do you not think Alexander and John are peculiar men? 2. Clara hung all these things on the tree,

after she had mounted a high kitchen chair. 3. Do not bend over too far[1] or you will fall. 4. That branch at the top projects too far. 5. Whenever[2] I am frightened, I can feel my heart beat. 6. Fortunately John was there to[3] catch the falling girl in his strong arms. 7. 'What has happened to you?' asked the frightened mother. 8. John, your excuses are simply ridiculous. 9. I know[4] this reproachful tone and this severe look only too well. 10. Were you not tempted[5] to describe to him in detail the distribution of Christmas presents? 11. As the number of guests is not considerable, the help of one servant may suffice. 12. Why should[6] I pass over in silence the impertinent remark which John made to your uncle? 13. Nobody had noticed that the candles on the tree still burned. 14. It is not impossible that Mary will persist in her assertion.

1. sehr. 2. wenn. 3. um ... zu. 4. kenne. 5. = in temptation. 6. sollte.

---

15. From p. 25, l. 27, to p. 27, l. 16

1. Who can[1] have hidden this magnificent piece of jewelry in the branches of the Christmas tree? 2. This strangely sparkling object can not[2] be a[2] burning candle. 3. Mount a chair and look at the thing, or take it down. 4. All are looking in the direction from whence this cry came. 5. 'For whom is this diamond brooch?' asked mama in astonishment, after Clara had hastened up to her. 6. Why do you embrace and kiss me? I declare, I know nothing about the matter. 7. Alexander had not the slightest idea that so many bottles of champagne had been opened. 8. John, why did you not comply with my order? 9. Have I not told you to bring a glass of champagne to every one

of my guests? 10. 'See how late it is,' said little Mary; 'I wish[3] the guests would think of leaving.' 11. Tell John to go for a cab; Clara's aunt can not walk home in this snow. 12. 'The servant girl can be sent —could have been sent—just-as[4] well,' remarked Clara in a low voice.

1. mag. 2. kein. 3. Imperfect Subjunctive. 4. ebenso.

---

16. From p. 27, l. 17, to p. 28, l. 27

1. The servant girl stood at the gate until Alexander had returned with the three cabs. 2. The guest gave a tip to the servant girl, although Alexander had escorted him down-stairs. 3. John, go down and receive the guests. 4. Just when Alexander had helped the ladies into the carriage, he heard[1] John coming. 5. He whistled a tune to himself and seemed[2] to be in high spirits. 6. After John had been dragged to[3] the coach door, Alexander seized him by the collar and ordered him to enter the cab. 7. Will you explain me why you took off your overcoat? 8. Alexander had decided[4] to put on his dress-coat and to show[5] himself in his true character. 9. The cook was busy with the fried chickens, when this strange event took place in -front-of the carriage entrance. 10. It was my intention to wrap all this up nicely, but somebody has done away with the paper. 11. It is strange that he has never informed me of his discovery. 12. Clara was quite startled when she heard that the jewel-case had been found in Alexander's overcoat. 13. Two minutes before Mr. Streicher had reëntered.

1. hören. 2. schien. 3. zu. 4. sich entschließen. 5. zeigen.

---

17. From p. 28, l. 28, to p. 31, l. 8

1. What has become of your servant? 2. Examine this thing closely and then tell me what it is. 3. According[1] – to my humble opinion, this brooch must have been in the case, for it fits in exactly. 4. Clara, will you take off that brooch immediately? 5. With her eyes cast down Clara listened[2] to his confession. 6. Clara is – said[3] – to have looked at him full of sympathy, when he told her how lonely he felt on that day. 7. Will you tell us how everything happened? 8. I succeed in nothing. 9. He, of course, passed over in silence that he himself had given such joy to this poor soul. 10. Confess that her beauty and grace fascinate you. 11. I must beg your pardon that I have not thanked you sooner[4] for the happy hours which I have spent in your house. 12. And, finally, forgiveness for all his sins was granted to him. 13. I must ask you to excuse yourself. 14. Allow me to say that I prefer Mr. Fiebig's view in this matter. 15. 'I have nothing at all to say,' replied Clara cautiously; 'you [will] do well to address yourself to mama.' 16. Even[5] if she had not said a word, he could have read[6] the decision in her eyes. 17. Will you not tell us what else happened? 18. Here ends[7] this German novel.

1. nach. 2. zu*hören (with Dative). 3. soll. 4. schon eher. 5. selbst. 6. lesen. 7. enden.

Materials for German Composition

BASED ON

Cand. phil. Lauschmann

---

1. From the beginning to p. 33, l. 22

1. Everybody knows that Leo can never[1] be diverted from his purpose. 2. The little Skye terrier which Leo chased on the highway had a blue ribbon around[2] his neck. 3. The above-mentioned terrier excited to no small degree the admiration of a young lady. 4. Just when I made the acquaintance of this old gentleman, I heard[3] a loud cry of alarm on the turnpike near the little river. 5. You should have seen his foolish face when he noticed this young lady on the arm of an elderly gentleman; he did not believe[4] his eyes. 6. Although[5] he had ascertained that Pollie's situation was unquestionably critical, he did not betray the slightest desire to help the frightened little dog. 7. An accident must have happened; do you not hear the screaming at the banks of the river? 8. They say[6] a young girl has thrown herself into the river. 9. When[7] the student's dog saw the girl struggling with the current, he leaped into the water and seized the unfortunate [one]. 10. Not every sin is atoned for by a noble deed. 11. Pollie's mistress took no further notice of her rescuer. 12. While the student shook Pollie rather roughly, the young girl cast[8] reproachful glances at him. 13. The companions of the lady smiled, when

they noticed the traces which Pollie's paws had left on her bright summer dress.

1. nie. 2. um. 3. hörte. 4. = trust. 5. obgleich. 6. sollen. 7. als. 8. zu*werfen (with Dative).

---

2. From p. 33, l. 23, to p. 35, l. 5

1. Address yourself to my father; he will be able to render you this service. 2. We could see that Elizabeth was very much attached to her Pollie. 3. He begged my pardon. 4. Can it ever[1] be our duty to commit a crime? 5. If we have only done our duty, we are not entitled to[2] a reward. 6. Your jokes have offended Elizabeth. 7. The young man in front of us, with his colored cap, is a student. 8. You seemed to be surprised at[3] the numerous scars which cover his face. 9. When Elizabeth looks into his face, she does not notice[4] the scars nor the homely beard; she notices only a pair of sincere blue eyes; and when she feels[5] these eyes fixed upon her, she blushes and becomes embarrassed. 10. 'What charming animals these Pollies are!' said he ironically. 11. She suppressed the indignant remark which lingered on her lips and said to her father: 'I think[6] we will go[7] home.' 12. The student in his wet clothes[8] shivered with cold.

1. je. 2. zu. 3. über. 4. bemerken. 5. fühlen. 6. wohl. 7. Present. 8. Kleid, *n.*

---

3. From p. 35, l. 6, to p. 37, l. 14

1. After Hans had taken leave of the [married] couple and for a moment had looked after them, he smiled and called his faithful old dog Leo. 2. Hans

and Leo were always good friends. 3. Of Hans we only know that he was one of the best known characters amongst the students of this town. 4. In spite[1] of his thirty years, he was still a dreaded fighter. 5. He always had been considered invincible in[2] a[3] duel. 6. He himself said (that) he did not know exactly what he was studying. 7. In–the morning we can study the newspapers and periodicals in the reading-hall of the city. 8. In the afternoon Hans appeared regularly on the promenade. 9. So it happened that he knew nothing, although[4] he studied everything. 10. It is remarkable that this young man has never yet succeeded in earnest work, while[5] his intellectual faculties doubtless surpass[6] those of his comrades. 11. But still more remarkable is the fact[7] that of all the belles of the city none has so–far[8] been able particularly to interest our Hans. 12. Hans, old fellow, did you perhaps wish to be considered invincible in this point also?

1. trotz. 2. auf. 3. definite article. 4. obgleich. 5. während. 6. For construction see text. 7. Thatsache, *f.* 8. bisher.

---

4. From p. 37, l. 15, to p. 38, l. 20

1. If I should declare that such views in regard to student life are not rare[1] amongst[2] younger students, I would scarcely[3] be believed, and if I should add that such a wild life is quite common amongst members of student's societies, one might call this a ridiculous exaggeration. 2. When I met Hans soon after the rescue of Pollie, he remarked to my very great surprise that he would no more appear in the club-room. 3. 'I shall no longer drink as immoderately as heretofore,' said he; 'I shall henceforth fight no more duels, I shall...;' here he broke[4]–off. 4. I presume he was

going[5] to say: 'I shall work,' but he did not say so[6]; Hans does not like to make[7] himself ridiculous. 5. The news of this remarkable change in Lauschmann's manner-of-living spread like (a) wild-fire[8] amongst his club-mates. 6. An older student said: 'It was time for him to[9] give up this wild life.' 7. Was Pollie perhaps connected in-some-way[10] with this extraordinary event, —or even Elizabeth?—We shall see.

1. selten. 2. unter. 3. kaum. 4. abbrechen. 5. wollen. 6. = it. 7. machen. 8. Lauffeuer, *n.* 9. for him to = that he. 10. irgendwie.

---

5. From p. 38, l. 20, to p. 40, l. 11

1. The new acquaintance of Hans was called Gerhard, Judge Gerhard, and was Elizabeth's father. 2. Hans had introduced himself as cand. phil. Lauschmann. 3. A certain feeling of uneasiness had come over him when Mr. Gerhard asked him to call. 4. But when a few days later he met Elizabeth and Pollie in the street and saw two reproachful eyes fixed[1] upon him, he said to himself: 'What a sweet look! Hans, you must go—you are compelled to go—and [pay] (make) a visit to this little girl.' 5. He went there, and to his surprise was heartily welcomed by father, daughter, and Pollie. 6. Elizabeth asked Hans why he did not wear[2] the colors of his society.—7. She did not know that it was no longer Lauschmann's duty to wear the colors; she knew altogether very little of student life, and still less of students. 8. When I ask papa to tell me of his college years, he always says he knows[3] nothing to tell me. 9. But[4] we know that his narrow[5] means compelled[6] papa to lead a quiet and secluded life.

1. richten auf. 2. Imperfect Subjunctive. 3. Present Subjunctive. 4. Order: We but... 5. beschränkt. 6. zwangen.

6. From p. 40, l. 12, to p. 41, l. 20

1. Quite different from the life that Mr. Gerhard had led in his college years was the life which Hans was still leading. 2. And what[1] did Elizabeth imagine college life to be? 3. 'Such a life must really be delightful,' she said to Hans, 'you are free, you can work when[ever] you want and [at] what[ever] you want, you can enjoy thoroughly all that is beautiful and grand, you can . . . 4. While Elizabeth continued chatting thus[2], Hans said to himself: 'Her description is extremely one-sided and not quite in accordance with the actual state of affairs.' 5. It seems, she does not know what a student really is. 6. But on his way home he asked[3] himself: 'Hans, are you really a student, or are you nothing but[4] a drinker and a fighter; do you work or do you spend your days and nights in revelry?' 7. Suddenly he laughed and said: 'I should-like[5]-to know if[6] my life concerns other [people]; they shall[7] go their way and let me go mine.' And he went his usual way—to the club-room.

1. wie. 2. so. 3. sich fragen. 4. als. 5. möchte. 6. ob. 7. sollen.

---

7. From p. 41, l. 21, to p. 43, l. 11

1. Leo, your master is ill-humored to-day; it will not help you to creep up to him, to put your head on his knees, and to look into his face. He will receive you unkindly. 2. Do not sulk, Leo, your master feels so wretched to-day. Do you not see how heavily he breathes, how restlessly he paces the room? 3. Poor Leo[1]! He also felt wretched, for he almost suffocated in the tobacco smoke of the room and had had no breakfast yet. 4. Leo jumps up joyously, for he thinks

he heard the word[1] 'breakfast.' Yes, it was the deep voice of his master. Leo listened[2]. 5. 'You are growing[4] old, Hans,' he heard him say, 'you have been a student for[5] ten years and have not yet studied one day. Do you still think the most delicious [part] of[6] student life is the club-room with its atmosphere of beer? And your breast, formerly glowing with[7] enthusiasm for everything [that is] noble and great, seems to be cold and empty.' 6. Here Leo looked sadly at his master. Hans felt something like remorse and said: 'Come, Leo, you shall[8] have your breakfast.'

1. Use the Definite Article. 2. Wort, *n*. 3. zuhören or aufhorchen. 4. werden. 5. seit. 6. = in the. 7. von. 8. sollst.

---

8. From p. 43, l. 12, to p. 44, l. 29

1. On the following day Hans sat in Gerhard's drawing-room and listened attentively to Elizabeth's chatting. 2. He had learned that he could feel comfortable also in society which did not consist[1] only of jolly topers. 3. Our dissolute student began to see[2] that a man's life must have a well-defined aim, and that serious work is not only[3] a duty, but also[3] a blessing. 4. I think it would make Hans miserable, if some day Elizabeth heard[4] what a wild life he had so-far[5] led. 5. In the society of this sweet creature he had become a different person, a person who locked himself in his room to study chemistry, who missed[6] no lecture, and could work in the laboratory untiringly [for] a whole[7] day. 6. The knowledge which Hans acquired in [a] short time, might[8] have been still more extensive, if he had not been lacking in the simplest rudiments of [the] natural science. 7. Although he drudged and toiled from early till late[9], Cand. Lausch-

mann, like so many others, had to undergo the painful experience: '*Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr*[10].'

1. bestand. 2. einsehen. 3. nicht nur . . . sondern auch. 4. Imperfect Subjunctive. 5. bisher. 6. versäumte. 7. ganz. 8. wohl. 9. spät. 10. German Proverb.

---

9. From p. 44, l. 30, to p. 46, l. 4

1. One day Lauschmann's best friend was asked by somebody in the club-room: 'Can you explain to us the mysterious doings of this old sinner?' 2. If you meet him on the promenade, you can notice that he looks around like a criminal; the expression of his face has changed (itself) wonderfully. 3. 'I wonder[1],' said one of the society members, 'that you have[2] not found the cue to this long ago[3]. Have you forgotten what a student's-love-affair is?' he continued with difficulty, for the old fellow was very hoarse. 'You know[4] Elizabeth Gerhard, you know[4] that she, her father, and our happy Hans often take a walk together[5], and yet[6] you ask what is [the matter] with him?' 4. One day I told Hans how his companions had spoken of Elizabeth. 5. I still see his deadly-pale face and the threatening expression in his dark eyes, when he asked me: 'What! You claim[7] to be my friend and you permitted that? Ah! if I had been there!' 6. I shall not soon[8] forget the sound of his voice,—it still rings in my ears,—and the iron pressure of his hand on my arm. 7. Let us speak of it no more.

1. sich wundern. 2. Plural. 3. schon lange. 4. wissen or kennen? 5. zusammen. 6. doch or dennoch. 7. wollen. 8. = so soon.

---

10. From p. 46, l. 5, to p. 48, l. 4

1. Yesterday the councillor again received his dear friend Hans. 2. Hans held a newspaper in his hand and read[1]-aloud the account of[2] a suicide. 3. He read that a student at a south-German university had resorted to the pistol to end[3] his life, after having[4] wasted a fortune; that complete destitution had been the motive of this desperate step, and that almost the entire[5] body-of-students had been-present[6]-at his solemn funeral. 4. A slight dispute arose[7] between Elizabeth and the councillor. 5. E.—I can not excuse such a cowardly idler. 6. G.—I find your judgment rather severe, Elizabeth. 7. E.—Really? Shall I esteem a man who never knew what duty was? 8. G.—He would finally have learned that (the) life is not an ocean of freedom and unrestricted pleasure; but I agree with him[8] who plunges deep into this ocean, as-long[9]-as he is young. 9. E.—And if the waves overwhelm him, because he is a poor swimmer, you pity his fate, and finally the students may sing the song of happy college-life at[10] his funeral. I see now how you think about this case. A man should spend his life in pleasure alone, until he has forgotten what real work and earnest efforts are, and suicide may end his life, if enjoyment has only been its steady[11] aim. What do you think, Mr. Lauschmann?

1. vorlesen. 2. über. 3. ein Ende machen. 4. = he had. 5. gesamt. 6. beiwohnen (with Dative). 7. entspann sich. 8. dem. 9. solange. 10. bei. 11. fest.

---

11. From p. 48, l. 5, to p. 49, l. 25

1. Yes, Mr. Lauschmann, what do you think and why is your face so pale? 2. There you sit and evi-

dently do not succeed in composing yourself. 3. Why did you not interrupt Elizabeth, when she criticized this man so severely? 4. I imagine I saw Hans smile, when Elizabeth inquired after his health, although[1] I had told her that he was quite well. 5. When you suddenly took[2] leave, you did not bow to her and you did not shake hands with the councillor. Please, tell me what all that means. 6. 'Good-bye,' said he to the councillor, while he hastened out in greatest excitement. 7. Why do you[3] look so surprised, Elizabeth? Has anything frightened you? 8. Perhaps his time was limited to-day; you know, yesterday evening also he had much to do. 9. Elizabeth was still more surprised after she had opened the letter which was delivered the next morning. 10. We are not able to tell you all that Hans had written in his letter, as the writing was so blurred that it was scarcely[4] legible[5]. 11. The last[6] words of this letter [which was] without address were: 'Farewell[7], my adored angel!'

1. obgleich. 2. nehmen. 3. du. 4. kaum. 5. leserlich. 6. letzten. 7. Singular, fem. form.

---

12. From p. 50, l. 1, to p. 52, l. 6

1. Say[1]! who is standing at the window of Lauschmann's room at so late [an] hour? 2. I first[2] thought it was the workman who, an hour ago, carried away one of the trunks. 3. It is Hans himself; I wonder whether[3] he expects the councillor, whom I have just[4] seen entering (into) his house? 4. Do you know that Hans is leaving to-morrow? Yes, he wrote it to me; he expects all his old acquaintances to come and bid him good-bye. 5. If I have not been mistaken, I have seen the

councillor and Hans hastening along the street. 6. I also heard their deep voices, but the street was so dark that I could not understand[5] what they said. 7. [For] a moment my friend looked at me with an indescribable expression; then he said: 'Do not be so silly[6], young man.' 8. Meanwhile Hans had hastened to the home of Elizabeth, as[7] the councillor had told him he should come and get a verbal answer to his letter. 9. When Gerhard had reached the house and had just[4] entered his room unnoticed, he found[8] that Hans had thrown himself down before Elizabeth, while his lips tenderly repeated: 'Elizabeth, my Elizabeth!' 10. And when he heard Elizabeth say: 'I have always liked you[9], Hans,' the judge thought[10] to himself: 'I expected such an answer to such a letter.' 11. And therewith ends our story[11].

1. denn. 2. anfangs. 3. Translate: 'should he perhaps.' 4. eben. 5. verstehen. 6. einfältig. 7. da. 8. bemerkte. 9. Singular. 10. denken. 11. Geschichte, *f.*

---

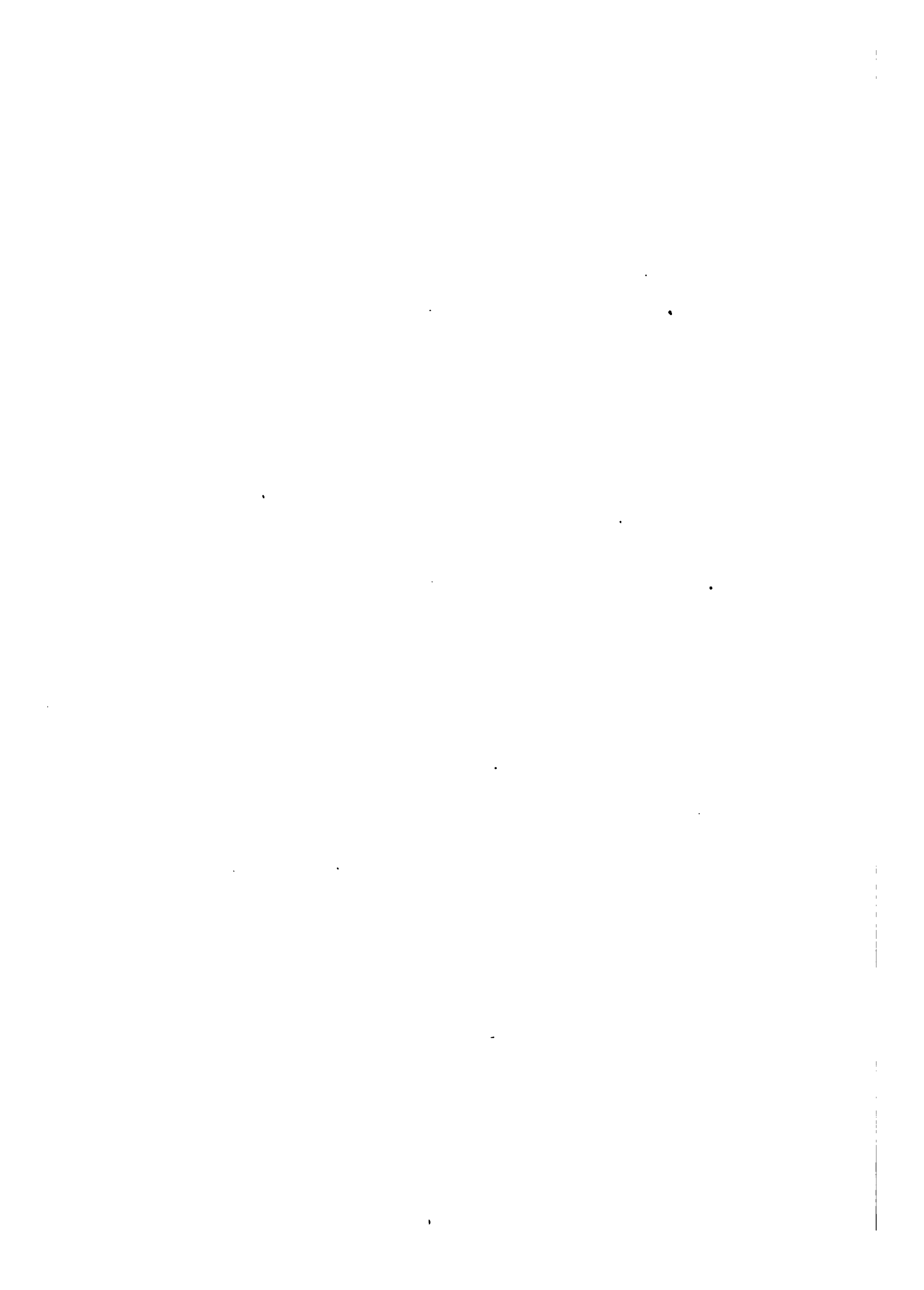
13. From p. 52, l. 7, to p. 53, l. 18

1. Five years pass quickly[1]. 2. Five years ago Hans had taken leave of Elizabeth and had gone out into the world. 3. He is now the owner of a large factory, which lies on the banks of the Rhine. 4. His figure has grown more slender and the expression[2] of his face more manly. 5. The lively student has become an earnest man. 6. And what has become of[3] Elizabeth? 7. Do you see that little cottage with its vine-clad veranda? Just now a slender figure of a woman appears[4] in the entrance. 8. Her face is turned towards us; do you not recognize[5] her? It is Elizabeth, Dr. Lauschmann's wife. 9. And do you see the two dogs at her side[6]? The little [one] is barking, the big [one]

just jumps–playfully at Elizabeth. I hope you recognize Pollie and Leo. 10. But you do not know the little man, who lies in the cradle on the veranda, and whose head Elizabeth is just stroking tenderly. He is, or rather[7] will be, Mr. Hans Lauschmann Junior; he is as yet unchristened, but will receive the name of his father. 11. And now let[8] us take leave of Elizabeth, Hans, Leo, and Pollie. 12. The poet[9] says:

Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange
Ist sich des rechten Weges wohl bewusst.[10]

1. schnell. 2. Ausdruck, *m.* 3. aus. 4. erscheinen. 5. wiedererkennen. 6. Seite, *f.* 7. vielmehr. 8. laßt. 9. Dichter, *m.* 10. From Goethe's "Faust," Part I.



Wörterbuch

Separable verbs are marked with the asterisk.

A

ab, off; *see* jetzt.
ab*arbeiten, sich, to work one's self weary, toil.
ab*bringen (brachte, gebracht), to divert (von, from).
Abend (-s, -e), *m.*, evening; heute abend, to-night.
abends, in the evening.
aber, but.
ab*geben (a, e), to deliver.
ab*gehen (ging, gegangen), es werde unter einem Gulden nicht –, they would not get off with less than a florin.
abgeschlossen, secluded, retired; – leben, to lead a retired life.
ab*halten (ie, a), to hold off, keep from.
ab*legen, to take off, lay down.
ab*mühen, to toil, drudge.
ab*reisen, to leave.
Abscheu (-[e]s), *m.*, horror.
Abschied (-[e]s, -e), *m.*, leave, departure.
ab*schütteln, to shake.
ab*sehen (a, e), to refrain (von, from).
Absicht (–, -en), *f.*, intention; mit –, intentionally; in löblichster –, with the best intentions.
absolut, positively.
ab*spielen, sich, to come to pass, happen, take place.
ab*stehen (stand, gestanden), to project; weit -d, distant.
ab*thun (that, a), to settle; abgethan sein mit, to be sufficient.
ab*verdienen, to earn, work for.
abwechselnd, alternating.
abweisend, severe.
Abwesenheit (–, -en), *f.*, absence.
ach! ah! is that so? – so, I see.
acht, eight.
Acht, *f.*, heed, attention; acht geben, to look out, take care.
achten, to esteem, take notice; ohne weiter auf ihn zu –, without taking further notice of him.
adeln, to ennoble, dignify.
ah, oh.
ahnen, to suspect, presume.
ähnlich, similar.
Ahnung (–, -en), *f.*, suspicion, idea; er wollte gar keine – haben von, he claimed not to have the slightest knowledge of...
Alexander (-s), *m.*, Alexander.
all, all, any; -es, everything, everybody.
allein, alone.
allerdings, it is true, it must be admitted.
allerhand, all kinds of.

allerlei, all kinds of.
allgemein, general.
allmählich, gradually, by and by.
allseitig, universally, generally.
als, when, than, as.
alsbald, directly.
alsdann, afterwards.
also, so, hence.
alt, old, inveterate.
älter, elderly.
am = an dem.
an, at, by, to, on; – sich, in itself.
an*beten, to adore.
an*bieten (o, o), to offer.
an*blicken, to look at.
andauernd, permanent, steady.
ander, other; nichts -es, nothing else.
anders, otherwise.
anderseits, on the other hand.
Anfang (-[e]s, ⁻e), *m.*, beginning.
Anfrage (–, -n), *f.*, inquiry; bei einer –, when asked.
Angabe (–, -n), *f.*, statement; *pl.*, data.
angegossen, *see* sitzen.
an*gehen (ging, gegangen), to concern, to be practicable *or* possible; das ging doch nicht gut an, that could not easily be done, that was scarcely proper.
angelegentlich, assiduously.
angemessen, suitable, proper, appropriate.
angenehm, pleasant, agreeable.
angeregt, animated.
Angst (–, ⁻e), *f.*, fright, fear, anxiety.
an*hören, to listen to.
an*kämpfen, to struggle (gegen, with).
Ankauf (-[e]s, ⁻e), *m.*, acquisition; er hatte sich nicht zum -e entschließen können, he could not bring himself to buy one.
an*kommen (kam, o), to arrive; es kommt nicht darauf an, it does not matter.
anlangen, to arrive.
Anlaß (...sses, ...⁻sse), *m.*, occasion, cause, reason.
an*legen, to apply.
Anlehensgeschichte (–, -n), *f.*, incident concerning the loan.
Anmut, *f.*, gracefulness; fesche –, easy grace.
Anna (-s), *f.*, Ann.
annehmbar, acceptable.
an*regen, to incite; fühlte sich angenehm angeregt dabei, found it pleasant and interesting.
Anregung (–, -en), *f.*, suggestion.
ans = an das.
Anschauung (–, -en), *f.*, view.
Anschein (-es), *m.*, appearance; dem -e nach, apparently.
an*schwellen (o, o), to rise.
an*sehen (a, e), to look at; sich –, to look at, behold.
Ansicht (–, -en), *f.*, opinion.
an*spinnen (a, o), *see* Bekanntschaft.
Anspruch (-[e]s, ⁻e), *m.*, claim; – erheben, to lay claim to; die alle – auf Richtigkeit erheben, all of which claim to be correct.
anstatt, instead of.
an*stellen, to manage, go about.
an*strengen, sich, to endeavor, try one's best.
Antlitz (-es, -e), *n.*, face.
Antwort (–, -en), *f.*, answer (auf, to).

an*wedeln, to wag the tail at.
Anwendung (–, -en), *f.*, use; in – bringen, to make use of.
Anzahl, *f.*, number.
an*ziehen (zog, gezogen), to put on, slip on; fascinate.
an*zünden, to light.
Apfel (-s, ¨), *m.*, apple.
Arbeit (–, -en), *f.*, work.
arbeiten, to work.
Arbeiten (-s), *n.*, work.
Arbeiter (-s, –), *m.*, workman, hired hand.
arg, great, greatly.
arm, poor.
Arm (-[e]s, -e), *m.*, arm.
Armband (-[e]s, ¨er), *n.*, bracelet.
Art (–, -en), *f.*, sort; nature, ways.
Artikel (-s, –), *m.*, article.
Atem (-s), *m.*, breath; mühsam nach – ringend, regaining his breath with difficulty.
atmen, to breathe.
Attrappe (–, -n), *f.*, catch; article made of papier mâché.
auch, also; indeed; – nicht, neither; so oft –, as often as; und ... –, *with subjunctive*, even if.
auf, on, upon; at, for.
auf*brauchen, to use up.
Aufbruch (-[e]s, ¨e), *m.*, start, departure; an den – denken, to think of leaving.
auf*dämmern (*with dat.*), to dawn upon.
auf*fallen (fiel, a), *impers.*, es fällt mir auf, I notice, it attracts my attention.
auf*fangen (i, a), to catch (mit, in).
auf*finden (a, u), to find out, discover.
auf*fordern, to ask; zu einem Besuch –, to ask to call.
Aufgabe (–, -n), *f.*, duty, business.
auf*gehen (ging, gegangen), to dawn; je mehr ihm diese Erkenntnis aufging, the more clearly he began to see (this).
auf*klären, to explain, clear up.
auf*machen, to open.
aufmerksam, attentively.
auf*putzen, to trim, decorate.
Aufputzen (-s), *n.*, trimming.
auf*raffen, sich, to exert one's (moral) strength, to make an effort.
auf*richten, to raise, make one stand up.
auf*schauen, to look up (zu, to).
auf*schluchzen, to sob (loudly).
auf*schrecken, to start.
auf*schreien (ie, ie), to burst out, exclaim.
auf*sehen (a, e), to look up.
auf*setzen, to put on.
auf*spielen, sich als, to pose as.
auf*springen (a, u), to jump up.
auf*steigen (ie, ie), to rise.
auf*stellen, to set up.
auf*treten (a, e), to act, appear.
auf*türmen, to heap *or* pile up.
auf*wecken, to wake.
auf*weisen (ie, ie), to show, display.
Auge (-s, -n), *n.*, eye; daß er kaum noch aus den -n sehen konnte, that he was scarcely able to open his eyes; vor -n stehen, to appear; seinem Schicksal mannhaft ins – blicken, to face his lot like a man.
Augenblick (-[e]s, -e), *m.*, moment.

augenblicklich, at once, immediately.
augenscheinlich, evidently, apparently.
aus, out, out of, from.
Ausdruck (-[e]s, ⁿe), *m.*, expression; – geben, to express, give evidence of.
aus*drücken, to express; sich –, to express one's self.
aus*fallen (fiel, a), to be in the end, turn out to be.
ausführlich, detailed.
aus*füllen, to take up.
Ausgang (-[e]s, ⁿe), *m.*, departure, vor seinem –, before leaving.
aus*geben (a, e), to spend.
aus*gehen (ging, gegangen), to go out, turn out; ausgegangen sein, to be taken, be all sold.
ausgeschlossen, excluded, debarred.
ausgewachsen, grown up, tall.
aus*gleiten (glitt, geglitten), to slip.
aus*helfen (a, o), to help out, assist; ob er mit – wolle, if he would assist them in their work.
Aushilfe, *f.*, (occasional) assistance.
Auslage (–, -n), *f.*, show window.
ausnehmend, extremely.
aus*rechnen, to calculate.
aus*rufen (ie, u), to exclaim.
aus*sehen (a, e), to look, appear, make an appearance; – in, to seem to be.
Aussicht (–, -en), *f.*, prospect, chance; – auf, chance of obtaining.
aus*sprechen (a, o), to speak out, utter, say.
aus*stoßen (ie, o), to utter.
aus*üben, to commit.
Ausübung, *f.*, execution, commission.
äußer, outward, exterior.
äußern, to express, remark.
außerordentlich, extremely.
äußerst, extremely.
aus*ziehen (zog, gezogen), to take off; to start, set out.

B

Backwerk (-[e]s, -e), *n.*, cake.
bah! nonsense.
bald, soon; – hier, – da, now here, now there.
ballen, die Faust (die Hände) –, to clench one's fist.
barsch, harsh, rough.
Barschaft (–, -en), *f.*, cash (in hand).
Baum (-[e]s, ⁿe), *m.*, tree.
beabsichtigen, to intend.
beantworten, to answer.
bedacht sein auf, to decide, determine.
bedenklich, objectionable, serious.
bedeuten, to mean.
Bediente[r] (-n, -n), *m.*, servant.
Bedientenart, *f.*, servant's style.
Bedientenrock (-[e]s, ⁿe), *m.*, servant's coat.
bedrängt, in distress.
bedrucken, to print on.
bedürfen (bedurfte, bedurft), *with gen.*, to need.
beeilen, sich, to haste, make haste.
Befehl (-[e]s, -e), *m.*, order.
befehlen (a, o), to order.
befestigen, to fasten.
befinden, sich (a, u), to be, fare.

Befinden (-s), *n.*, health.
befriedigen, to satisfy.
Begabung, *f.*, talents, gifts; faculties.
begeben, sich (a, e), to happen, come to pass; betake one's self.
begegnen, to meet; *impers.*, es begegnet mir, I meet.
Begeisterung, *f.*, enthusiasm.
beginnen (a, o), to begin.
begleichen (i, i), to settle.
begleiten, to accompany.
Begleiter (-s, –), *m.*, companion.
begreifen (begriff, begriffen), to see, understand.
begreiflich, easy to understand; of course.
begrüßen, to greet.
begütigen, to appease, to say appeasingly.
behaglich, comfortable.
Behaglichkeit, *f.*, comfortableness, coziness.
behalten (ie, a), to keep.
Behandlung (–, -en), *f.*, treatment.
behaupten, to declare, pretend, claim.
Behauptung (–, -en), *f.*, assertion; die – riskieren, to venture to say.
behilflich, of service; – sein, to assist (bei, in).
behüten, to protect; Gott behüte Sie! God have you in his keeping.
bei, at, on, near, in, with; during; – sich, mentally, by himself.
Beichte (–, -n), *f.*, confession.
beide, both, the two.
beisammen, together.
bejahrt, advanced in years.
bekannt, known, well-known, familiar; -este, best known.
Bekannte (-n, -n), *m.*, acquaintance.
bekanntlich, as is well known, everybody knows that.
Bekanntschaft (–, -en), *f.*, acquaintance; eine – anspinnen, to scrape acquaintance.
beklagen, sich, to complain; sich nicht zu – haben über, to have no reason for being displeased with; zu – sein, to deserve pity.
bekommen (bekam, o), to get, receive; er bekommt zu essen, he shall have something to eat; *see* Lust.
beliebig, to one's pleasure, of any kind.
bellen, to bark.
Belohnung (–, -en), *f.*, reward.
belustigen, sich, to be amused (über, at).
bemerken, to notice, observe; to say, remark.
Bemerkung (–, -en), *f.*, remark.
Bemühen (-s), *n.*, effort, pains.
beneiden, to envy.
benutzen, to profit of, utilize.
bequem, convenient, proper..
Beratung (–, -en), *f.*, council.
Berechnung (–, -en), *f.*, calculation.
berechtigen, to entitle.
berechtigt, legitimate.
bereiten, to procure; *see* Freude.
bergen (a, o), to keep.
Bericht (-[e]s, -e), *m.*, report, account.
berichten, to tell.
berüchtigt, notorious.
Beruf (-[e]s, -e), *m.*, profession,

beruhigen, to reassure, encourage.
berühmt, renowned.
besagen, to mean, express; besagt, above-mentioned.
beschaffen, to procure, furnish.
beschäftigen, to keep busy.
beschäftigt mit, busy *or* taken up with.
Beschäftigung (–, -en), *f.*, work, occupation, employment.
bescheiden (ie, ie), sich mit, to be contented with, acquiesce in.
bescheren, to give as a present; möge ihm beschert werden, may it be granted to him to find.
Bescherung (–, -en), *f.*, distribution of (Christmas) presents.
Beschlag (-[e]s), *m.*, – legen auf, to secure, lay hold of; dann lege ich – auf Sie, then I monopolize (*or* claim) your services.
beschleunigen, to quicken.
beschließen (o, o), to make up one's mind, decide.
beschränken, to limit.
Beschreibung (–, -en), *f.*, description, account.
beschwichtigen, to quiet, silence.
besehen, sich (a, e), to examine.
beseitigen, to lay aside, do away with.
Besinnen (-s), *n.*, hesitation; kurzes –, a moment's hesitation.
besinnen, sich (a, o), to think; sich eines Besseren –, to bethink one's self, change one's mind.
Besitzer (-s, –), *m.*, owner.
besonder, special.
besonders, particularly, remarkably, very.
besorgt, uneasy.
besser, better; wir können – ..., it would be better if we could.
best, best.
bestechen (a, o), to dazzle, prejudice.
bestellen, to order.
bestimmt, definite, fixed; intended.
Besuch (-[e]s, -e), *m.*, visit.
besuchen, to visit; *see* Kolleg.
beträchtlich, considerable.
Betrag (-[e]s, ⸚e), *m.*, sum, amount.
Betragen (-s), *n.*, behavior.
betreffen (betraf, o), to concern; was ... betrifft, in regard to.
betreiben (ie, ie), to prosecute.
betreßt, *see* Hut.
betrügen (o, o), to deceive.
Bett (-es, -en), *n.*, channel.
beugen, sich zu, to bend, turn to.
bewegen (o, o), to induce (zu, to).
Bewegung (–, -en), *f.*, movement, motion.
bewundern, to admire.
Bewunderung, *f.*, admiration.
bewußt, conscious; sich – sein, to be aware of.
bezahlen, to pay.
bezeichnend, characteristic, significant (für, of).
bieder, honest.
biegen (o, o), to bend; auf die Seite –, to bend over (to one side).
Bierdunst (-[e]s, ⸚e), *m.*, atmosphere of beer.
Bierjunge (-n, -n), *m.*, *student slang*, drinking contest.
Bierneſt (-[e]s, -er), *n.*, *student slang*, village where beer is to be had.
bieten (o, o), to offer, give.

Bild (-[e]s, -er), *n.*, picture; comparison, simile.
Bildung, *f.*, education.
billig, cheap.
bis, till, until; – zu, up to; – dahin, so far, up to this time.
bitten (bat, gebeten), to ask, request, beseech; jemand um etwas –, to ask something of somebody; bitte! please.
bitter, bitter.
blamieren, sich, to make a fool of one's self.
blau, blue.
bleiben (ie, ie), to remain, be left; – bei, to persist in.
bleich, pale.
Bleifeder (–, -n), *f.*, pencil.
Blick (-[e]s, -e), *m.*, glance, look, eye; einen – zuwerfen, to glance at.
blicken, to glance, look, see; scheu um sich –, to look around cautiously.
blitzen, to sparkle; aus diesen Augen blitzte der Befehl, these eyes plainly conveyed the order.
Blondhaar (-[e]s, -e), *n.*, blonde hair.
blühen, to flourish.
Blut (-[e]s), *n.*, blood.
Boden (-s, –), *m.*, ground, floor; zu – sehen, to fix one's eyes upon the ground; auf den – blicken, to cast down one's eyes.
Börse (–, -n), *f.*, pocketbook.
Bote (-n, -n), *m.*, messenger.
Brathuhn (-[e]s, ¨er), *n.*, fried chicken.
brauchbar, able, useful.
brauchen, to need; to have to; (= gebrauchen), to make use of.
Brei (-[e]s, -e), *m.*, mash, porridge; wässeriger –, slush.
breit, wide.
brennen (brannte, gebrannt), to burn.
Brief (-[e]s, -e), *m.*, letter.
Brieftasche (–, -n), *f.*, note case, wallet.
Brillantbrosche (–, -n), *f.*, diamond brooch.
bringen (brachte, gebracht), to bring; zum Reden –, to induce one to talk; *see* Umlauf.
Brosche (–, -n), *f.*, brooch.
Brust (–, ¨e), *f.*, breast, heart.
Bude (–, -n), *f.*, booth.
Bummel (-s, –), *m.*, leisurely walk.
bunt, colored.
Burgtheater (-s), *n.*, Burg Theater.
Bursche (-n, -n), *m.*, fellow; senior.
Burschenfröhlichkeit, *f.*, happy student life.
Busch (-[e]s, ¨e), *m.*, auf den – klopfen bei, (*familiar for* anfragen bei), to question.

C

Café (-s, -s), *n.*, café.
Cand. phil. (*Latin=candidatus philosophiae*), student of philosophy.
Carcergeschichte (–, -n), *f.*, prison story.
Champagner (-s, –), *m.*, champagne.
Champagnerflasche (–, -n), *f.*, champagne bottle.
Chaussee (–, -n), *f.*, turnpike.
Chemie, *f.*, chemistry.
Christbaum (-[e]s, ¨e), *m.*, Christmas tree.

Christbaumkerze (–, -n), *f.*, Christmas tree candle.
Christbaumverkäufer (-s, –), *m.*, dealer in Christmas trees.
Christkindl (-s), *n.*, (*Austrian dialect*), Santa Claus.
Christkindlmarkt (-[e]s, ⁻e), *m.*, Christmas fair.
Club (-s, -s), *m.*, club.
Couleurbrüder, *m. pl.*, students wearing caps and ribbons of the same color; club mates.

D

da, there, as, here, when.
dabei, at the same time, besides, thereby.
da*bleiben (ie, ie), to stay, remain.
Dach (-[e]s, ⁻er), *n.*, roof.
dagegen, to this.
daher, thence, therefore; *see* Weg.
daher*kommen (kam, o), to come along.
dahin, there; *see* bis.
dahin*leben, to live on; so im Genuß allein –, to devote his life to pleasure alone.
damals, at that time.
Dame (–, -n), *f.*, lady.
damit, in order that, that; therewith; with them, in doing so.
danach, after it.
Dank (-[e]s), *m.*, thanks; wie zum -e, as if thanking.
dankbar, thankful.
danken, to thank.
dankend, thankful.
Danksagung (–, -en), *f. pl.*, thanks.
dann, then.
dannen, von, off, away.
darauf, thereupon, on it, then, later on.
darin, in it, in this, inside.
darum, therefore, for it, this is why.
Dasein` (-s), *n.*, existence, life.
daß, that, in order that.
davon, off, by this, from it.
davon*eilen, to hasten off.
davon*stürmen, to rush off.
dazu, to it.
dein, your; -er, of you.
denken (dachte, gedacht), to think; *with gen.*, to remember, think of; sich, *dat.*, –, to imagine to be; wie – Sie über, what do you think of?
denkwürdig, memorable.
denn, actually, for, why? I should like to know; *after a comparative*, than.
der, die, das, the, this, who, which.
dereinst, one day.
deren, whose.
derselbe, the same.
dessen, whose.
desto, *see* je.
deuten, to point (auf, at).
deutsch, German.
Dezember (-s, –), *m.*, December.
Diamant (-en, -en), *m.*, diamond.
Dichter (-s, –), *m.*, poet.
dienen, to serve; – mit, to furnish.
Diener (-s, –), *m.*, footman, servant, valet.
Dienerzimmer (-s, –), *n.*, servant's room.
Dienst (-[e]s, -e), *m.*, service, work; in – nehmen, to engage.
dienstbeflissen, officious, zealous.

dieser, -e, -es, this.
diesmal, this time.
diktieren, to dictate; in die (Blei=) feder –, to dictate.
Ding (-[e]s, -e), *n.*, (*plur.*, *fam.*, Dinger), thing, article, object.
diplomatisch, diplomatic.
dir, to you.
direkt, directly, straight.
Diwan (-s, -s), *m.*, divan, sofa.
doch, but, at any rate, we must say; you see; *in questions with normal order of words*, I hope.
Dogge (–, -n), *f.*, Danish dog.
Doktor (-s, -en), *m.*, doctor.
dort, there.
Dose (–, -n), *f.*, case.
Dr. = Doktor.
Drang (-[e]s), *m.*, impulse.
draußen, outside.
drei, three.
dreifach, threefold; das Dreifache, three times as much.
drein*reden, das Recht, ihm was dreinzureden, the right to say a word in the matter.
drin = darin.
dringen, aus (a, u), to rise from; schluchzend drang es ihm aus tiefster Brust, from the bottom of his sobbing heart rose the cry.
drinnen, inside; hier –, in here.
dritte, third.
drohend, threatening.
Druck (-[e]s, ⸚e), *m.*, pressure; hatte sich mit eisernem – auf den Arm gelegt, had seized his arm with an iron grip.
drücken, to press (an, to); *fam.*, sich –, to decamp.
drückend, oppressive.
du, you.
dunkel, dark, vague, deep.
durch, through, by.
durchaus, entirely, thoroughly.
durch*bringen (brachte, gebracht), to squander.
Durcheinander (-s, –), *n.*, confusion.
durcheinander*schütteln, to shake.
durchjubeln, to pass reveling.
durchkreuzen, to cross, traverse, cover.
durchmessen (durchmaß, e), to pace.
durchschwärmen, to spend in revelry.
dürfen (durfte, gedurft), to be allowed to, can, may.
düster, gloomy.
Dutzend (-s, -e), *n.*, dozen.

E

eben, just; exactly; precisely.
ebenfalls, likewise, also.
ebenso, as well, in the same way, just as; – ... als, just as ... as.
edel, noble, liberal; das Edle, noble things.
edelgesinnt, noble-minded.
ehren, to respect.
ehrerbietig, respectful.
Eifer (-s), *m.*, zeal.
eifrig, eager.
eigen, own.
eigentlich, actual, really, to tell the truth.
eilen, to hurry, hasten, rush.
eilig, important.
ein, one, a; die -en ..., die andern, some ...; others; -er, some one.

einander, each other; in –, together.
Eindruck (-[e]s, ⁼e), *m.*, impression.
einfach, simple.
Einfachheit, *f.*, simplicity.
Einfall (-[e]s, ⁼e), *m.*, idea, thought.
ein*fallen (fiel, a), to occur to, strike.
ein*finden, sich (a, u), to arrive.
Eingang (-[e]s, ⁼e), *m.*, entrance.
einhundert, one hundred.
einig, some, considerable; *pl.*, -e, several.
Einkauf (-[e]s, ⁼e), *m.*, purchase, buying.
ein*kaufen, to buy.
Einladung (–, -en), *f.*, invitation.
einmal, once, some day, occasionally, for a change; noch –, once more; auf –, all of a sudden.
einmütig, unanimous.
ein*richten, to establish, begin; to shape, form.
einsam, alone, lonely.
Einsamkeit, *f.*, solitude, loneliness.
ein*schenken, to fill the glasses.
ein*schließen (o, o), to lock up.
ein*schränken, sich, to restrict one's self.
einseitig, one-sided.
einst, once, later on.
ein*steigen (ie, ie), to enter a carriage; beim Einsteigen, in entering.
ein*stellen, sich, to set in, spring up.
ein*treffen (traf, o), to arrive.
ein*treten (a, e), to enter; wieder –, to reenter.
einzeln, single.
einzig, only; alone.
eisern, of iron.
elegant, elegant.
elend, wretched, miserable.
Elisabeth (-s), *f.*, Elizabeth.
Eltern, *pl.*, parents.
Emilie (-ns), *f.*, Emily.
Empfang (-[e]s, ⁼e), *m.*, reception; in – nehmen, to receive.
empfangen (i, a), to receive, welcome.
Empfindung (–, -en), *f.*, sensation.
empor*springen, an (a, u), to jump (playfully) at.
Ende (-s, -n), *n.*, end; am –, perhaps; ein – machen, to put an end to, to end; zu – sein, to end, be over.
enden, to end.
endlich, finally, at last.
energisch, urgent.
Engel (-s, –), *m.*, angel.
englisch, English.
Enkel (-s, –), *m.*, grandson.
entdecken, to discover.
Entdeckung (–, -en), *f.*, discovery.
entführen, to bear off, carry off.
entgegen*halten (ie, a), to oppose.
entgegen*lachen, to smile on.
entgegen*rufen (ie, u), to call to.
entgegen*schlagen (u, a), to beat for.
entgegen*schreien (ie, ie), to cry at.
entgegen*wallen, to wander towards.
entgegnen, to reply.
entledigen, sich, *with gen.*, to execute, perform, get rid of.
entlegen, remote.
Entlohnung (–, -en), *f.*, pay, reward.
entscheiden (ie, ie), to decide.
Entscheidung (–, -en), *f.*, decision; ich habe die –, the decision lies with me.

entschließen, sich (o, o), to make up one's mind.
entschlossen, determined; rasch –, without hesitating.
entschlüpfen, to escape.
entschuldigen, to excuse; sich –, to excuse one's self; zu –, excusable; nicht zu –, inexcusable.
Entschuldigung (–, -en), *f.*, excuse; seine -en vorbringen, to make (his) excuses.
entsprechen (a, o), to suit, answer, be in accordance with, correspond to.
entweder ... oder, either ... or.
er, he.
erbarmen, sich, *with gen.*, to take pity upon.
erbieten, sich (o, o), to offer.
erbitten (erbat, erbeten), to beg, ask for.
erbrechen (a, o), to open.
ereignen, sich, to happen.
Ereignis (-ses, -se), *n.*, event.
erfahren (u, a), to come to know, hear, learn.
Erfahrung (–, -en), *f.*, discovery, experience; eine – machen, to have *or* undergo an experience.
erfüllen, to fill.
Erfüllung, *f.*, fulfilling, realization.
Ergebnis (-ses, -se), *n.*, result.
ergreifen (ergriff, ergriffen), to seize.
erhalten (ie, a), to receive.
erheben (o, o), to raise; sich –, to rise, get up; *see* Anspruch.
erhellen, to brighten.
erhofft, hoped for.
erholen, sich, to rest, relax one's mind.
erinnern, sich, *with gen.*, to remember, think of.
erkennen (erkannte, erkannt), to recognize; zu – geben, to signify, express; sich zu – geben als, to admit *or* acknowledge being; *fam.*, du bist erkannt, we see through you.
Erkenntnis (–, -se), *f.*, knowledge.
erkiesen, to choose.
erklären, to declare; sich, *dat.*, –, to account for.
erkundigen, sich, to inquire (nach, after, for).
erlauben, to permit.
Erlaubnis, *f.*, permission.
erläuternd, in explanation.
erledigen, to settle; erledigt, done with.
ermächtigen, to authorize.
ernst, earnest; – blickend, earnest
ernsthaft, serious.
erobern, to win.
erraten (ie, a), to guess, find out.
erregen, to excite.
Erregung (–, -en), *f.*, excitement, commotion.
erreichen, to reach.
erringen (a, u), to win; daß ich mir eine Stellung in der Welt errungen habe, that I have gained an honorable station in life.
erröten, to blush.
erscheinen (ie, ie), to appear.
Erscheinung (–, -en), *f.*, appearance; fact.
erschießen (o, o), to shoot, kill by a shot.
erschöpfen, to exhaust.
erschrecken (erschrak, o), to be frightened.

erschüttern, to shake, shatter; affect.
erseßen, to replace.
ersichtlich, visible, plainly marked.
erst, only, first.
erstarrt, amazed.
Erstarrung, *f.*, torpidity, immobility, amazement.
Erstaunen (-s), *n.*, surprise.
erstaunlich, surprising.
erstaunt, astonished, surprised.
erstehen (erstand, erstanden), to buy, purchase.
erstens, first.
ersterben (a, o), to die away; erstorben sein, to be dead.
ersticken, to be smothered.
ertappen, sich auf, to become aware of.
ertragen (u, a), to bear.
Erwägung (–, -en), *f.*, consideration.
erwähnen, to mention.
erwarten, to expect, wait for.
erwartungsvoll, full of expectation.
erwehren, sich, *with gen.*, to refrain from.
erweisen (ie, ie), to show, render.
erwerben (a, o), to acquire.
erwidern, to reply.
Erwiderung (–, -en), *f.*, reply.
erzählen, to relate, tell; weiter wird nicht erzählt, here the story ends.
es, it.
essen (aß, gegessen), to eat.
Etikette (–, -en), *f.*, label.
Etui (-s, -s), *n.*, case.
etwa, perhaps.
etwas, *adv.*, rather, almost, somewhat; *adj.*, something, a little.
euch, you, to you.
euer, your.
ewig, always, eternal; – nicht, never.
Ewig-Weibliche (-n), *n.*, 'Eternal Feminine'; female sex.
Existenz (–, -en), *f.*, life.
expedieren, to despatch.

F

Fabrik (–, -en), *f.*, factory.
Fachmann (-[e]s, ⁼er), *m.*, expert.
fackeln, ohne viel zu –, without hesitation *or* delay.
fahren (u, a), to wander.
Fall (-[e]s, ⁼e), *m.*, case.
fallen (fiel, a), to fall.
fällen, *see* Urteil.
Familie (–, -n), *f.*, family; – simpeln, *student slang*, to spend time in family circles.
Familienkreis (-es, -e), *m.*, domestic circle, family life.
Familiensimpelei (–, -en), *f.*, *student slang*, habit of visiting families.
Familienzimmer (-s, –), *n.*, drawing-room.
Farbe (–, -n), *f.*, color.
farbig, colored.
fassen, to seize, get hold of, grasp, take possession; sich –, to compose one's self.
Fassung, *f.*, self-command.
fast, almost; – nur, almost exclusively.
Faust (–, ⁼e), *f.*, fist.
fehlen, to be missing; es fehlte uns an den Mitteln, we did not have the necessary means; Sie fehlten uns gerade, you are just the person we wished to see.

feierlich, solemn.
feig[e], cowardly.
feilschen, to bargain.
fein, fine, elegant.
Fenster (-s, –), *n.*, window.
fertig, done; – werden, to get through, get done; – sein, to have done; *see* Urteil.
fesch, *Austrian dialect*, smart, free and easy, pleasing.
Fessel (–, -n), *f. pl.*, trammels, fetters, chains.
fesseln, to fascinate, interest; draw into.
fest, well-defined.
festlich, festive.
fest*stellen, to establish, ascertain, state.
Feuer (-s, –), *n.*, fire.
Fiaker (-s, –), *m.*, *Austrian dialect*, cab, carriage.
fieberhaft, feverish.
finden (a, u), to find, think; es findet sich, there can be found, there is; es werde sich etwas –, something would come up.
Finger (-s, –), *m.*, finger.
Fingerchen (-s, –), *n.*, little finger.
finster, gloomy.
Fl. = Florin.
Flasche (–, -n), *f.*, bottle.
flehen, to beseech, implore.
fleißig, assiduous, incessant, diligent.
fliegen (o, o), to fly.
fliehen (o, o), to flee, run, shun; mit Abscheu –, to shun and abhor.
flimmern, to scintillate; es flimmerte ihm vor den Augen, everything danced before his eyes.
Flinserln, *pl.*, *Austrian dialect*, tinsel.
Flocke (–, -n), *f.*, flake.
Florin (-s, -s), *m.*, florin.
flüchtig, hasty, superficial.
Flug (-[e]s), *m.*, im –, in a trice, in no time.
flüstern, to whisper.
Fluß (...sses, ...̈sse), *m.*, river.
folgen, to follow, obey, accept; darauf -d, subsequent.
Form (–, -en), *f.*, form; in – von, representing.
forschen, to inquire (nach, after).
fort, gone; willst du –, begone, get away.
fort*brennen (brannte, gebrannt), to continue burning.
fort*fahren (u, a), to continue.
fort*gehen (ging, gegangen), to go away.
fort*tragen (u, a), to carry away.
fortwährend, continually.
fort*ziehen (zog, gezogen), to drag along.
Frack (-[e]s, ̈e), *m.*, dress coat.
Frage (–, -n), *f.*, question; die -n richten an, to put questions to; ohne –, unquestionably.
fragen, to ask, inquire.
fragend, inquiringly.
fragwürdig, questionable, doubtful.
Frau (–, -en), *f.*, woman, Mrs.; gnädige –, Madam.
Frauengestalt (–, -en), *f.*, figure of a woman.
Fräulein (-s, –), *n.*, Miss, young lady.
frei, free.
Freiheit (–, -en), *f.*, liberty.

freilich, it is true.
Freud[e] (–, -en), *f.*, joy, delight (an, in); – machen *or* bereiten, to give joy, afford pleasure; sich eine – machen, to feel happy; seine – haben an, to take delight in.
freudig, joyous, ready, cheerful.
Freund (-[e]s, -e), *m.*, friend.
freundlich, friendly, kind; auf das -ste, most friendly.
Freundschaft (–, -en), *f.*, friendship; in aller –, as good friends.
friedlich, peaceful.
frieren (o, o), *impers.*, mich friert, I feel cold.
frisch, lively, gay.
froh, glad, jolly; – sein, to enjoy one's self.
fröhlich, merry, merrily.
frösteln, *impers.*, es fröstelte ihn, he felt chilly.
früh, early.
früher, before, former.
Frühschoppen (-s, –), *m.*, morning draught.
Frühstück (-s, -e), *n.*, breakfast.
Frühtrunk (-[e]s), *m.*, = Frühschoppen.
Fuchs (-es, "e), *m.*, fox; *student expression*, freshman.
fühlen, to feel; sich –, to feel.
führen, to lead, put; *see* Rede.
Fuhrwerk (-s, -e), *n.*, wagon, vehicle.
Fund (-[e]s, -e), *m.*, finding, an article found.
fünf, five.
fünfzehn, fifteen.
funkeln, to sparkle.
für, for, on account of.
Furche (–, -n), *f.*, track; -n ziehen, to leave tracks.
furchtbar, fearful, terrible.
fürchten, to fear, dread.
Fuß (-es, "e), *m.*, foot; zu – gehen, to walk.
Füßchen (-s, –), *n.*, small foot.

G

Gabel (–, -n), *f.*, fork.
ganz, *adv.*, quite, really, absolutely, completely.
ganz, *adj.*, all, whole.
Ganze (-n, -n), *n.*, whole.
gänzlich, complete.
gar, even, very; – so, – zu, so altogether, so very; – nicht, not at all; – nichts, nothing at all.
Garantie (–, -en), *f.*, guarantee; er hatte noch immer keine –, he was by no means certain.
Garderobe (–, -n), *f.*, wardrobe; die – wechseln, to change one's dress.
Gartenanlage (–, -n), *f.*, garden plot.
Gast (-[e]s, "e), *m.*, guest.
geängstigt, frightened.
geben (a, e), to give; es giebt, there is; was es – würde, what would happen; sich – als, to show one's self to be, to act like.
gebildet, refined, well-bred.
Gebrauch (-[e]s, "e), *m.*, use; im – haben, to use.
gebrauchen, to use, apply.
Gedanke[n] (-ns, -n), *m.*, thought; in -n, musing.
Gedankenassoziation (–, -en), *f.*, train of thoughts, association.

gedankenlos, thoughtless, superficial.
Gedankenreichtum (-[e]s), *m.*, fertility *or* wide range of thought.
gedeihen (ie, ie), to advance, proceed; so weit –, to come to this point, proceed thus far.
geduldig, patiently.
gefährlich, dangerous.
Gefährte (-n, -n), *m.*, companion.
gefallen (gefiel, a), to please; mir gefällt, I like.
Gefühl (-[e]s, -e), *n.*, feeling, sentiment; (= Bewußtsein), consciousness.
gefühlvoll, tender, affectionate.
gegen, against, opposed to, to.
Gegenstand (-[e]s, "e), *m.*, topic, subject.
gegenüber, to, towards.
geheim, secret; im -en, secretly.
geheimnisvoll, mysterious.
gehen (ging, gegangen), to go; wie es immer zu – pflegt, as it always is; so ging es auch hier, so it was with us.
Gehen (-s), *n.*, walking.
Geheul (-s), *n.*, howl, howling.
gehören, to belong; *impers.*, es gehört ... dazu, it requires, takes.
geistig, intellectual, mental.
geistsprühend, witty.
geistvoll, spirited, witty, intelligent.
gelassen, quiet, composed.
Geld (-[e]s, -er), *n.*, money.
Gelegenheit (–, -en), *f.*, occasion; bei der nächsten –, at the first opportunity.
Geleit (-[e]s, -e), *n.*, escort; das – geben, to escort.
geliebt, beloved.
gelingen (a, u), to be successful, be a success; *impers.*, es gelingt mir, I succeed.
gelten (a, o), to pass (für, as), to be considered.
gelungen, successful.
gemütlich, agreeable, pleasant.
Gemütlichkeit, *f.*, in aller –, quite peaceably.
genau, exact, close, mature.
genießen (o, genossen), to enjoy.
Genosse (-n, -n), *m.*, companion.
genug, enough.
genügen, to suffice, be enough; es genüge zu bemerken, suffice it to say.
genügend, sufficiently.
genügsam, easily satisfied, unpretentious.
Genuß (...sses, ..."sse), *m.*, enjoyment, pleasure.
Georgsthaler (-s, –), *m.*, St. George's dollar.
gepflegt, cared for, cultivated.
Geplauder (-s), *n.*, chatting.
gerade, just, exactly; – gut, just good enough.
Gerettete (-n, -n), *m.*, saved (animal).
Gerichtsrat (-[e]s, "e), *m.*, councillor, judge.
gering, small, slight.
geringfügig, insignificant, petty.
gern, gladly; sehr –, with pleasure; you are welcome to it; – haben, to like.
Geschäft (-[e]s, -e), *n.*, business.
geschehen (a, e), to happen.
gescheit, clever, sensible, intelligent.

Geschichte (–, -n), *f.*, matter, affair, history.
Geschick (-[e]s, -e), *n.*, skill, ability.
Geschicklichkeit, *f.*, ability, skill, dexterity.
Geschmack (-[e]s, ⁼e), *m.*, taste.
geschmackvoll, tasteful.
Geschöpf (-[e]s, -e), *n.*, creature.
Geschrei (-[e]s), *n.*, screaming, shouting.
Gesellschaft (–, -en), *f.*, company, society.
gesellschaftlich, socially.
Gesicht (-[e]s, -er), *n.*, face; ein immer längeres – machen, to look more and more astonished; ein erstauntes – machen, to look astonished *or* surprised.
Gespräch (-[e]s, -e), *n.*, conversation; in ein – verwickeln, to engage in conversation; to (happen to) enter into conversation.
gesprächig, communicative; – machen, to make one talk.
Gestalt (–, -en), *f.*, character, figure, person.
gestatten, to allow; wenn mir eine Ansicht in dieser Sache gestattet ist, if I am allowed to give my opinion (view) of this case.
gestehen (gestand, gestanden), to confess.
gestern, yesterday.
gewagt, risky.
gewähren, to afford, grant; das ihm gewährt worden sei, that had been his, that he had felt.
gewahren, to notice.
gewaltig, powerful, strong.
gewandt, quick, clever.
Gewandung (–, -en), *f.*, clothes.
gewiegt, shrewd, clever.
gewiß, certain, certainly.
gewöhnlich, usual.
gewohnt, habitual.
Gewühl (-[e]s, -e), *n.*, crowd.
glänzen, to distinguish one's self.
Glanzlicht (-[e]s, -er), *n.*, die -er schelmischer Spitzbüberei spielten in ihren Augen, an expression of mischievousness shone out of her roguish eyes.
Glas (-es, ⁼er), *n.*, glass.
Glaskugel (–, -n), *f.*, glass ball.
glauben, to believe.
Glauben (-s), *m.*, belief; – finden, to be believed.
gleich, *adv.*, immediately, at once; – zwei, not less than two.
gleichsam, so to say.
gleiten (glitt, geglitten), to glide, pass over.
glimmen (o, o), to gleam.
Glück (-[e]s), *n.*, happiness; zum –, fortunately.
glücken, *impers.*, es glückt mir, I succeed.
glücklich, happy, really, at last.
glückselig, happy.
glühen, to glow.
gnädig, gracious; -es Fräulein, Miss; -e Herr, master.
Gold (-[e]s), *n.*, gold.
Goldarbeiter (-s, –), *m.*, jeweler.
golden, golden.
Goldglied (-[e]s, -er), *n.*, link of gold.
Goldstaub (-[e]s), *m.*, gold dust.
Gott (-[e]s, ⁼er), *m.*, God; mein –! good gracious! um -es willen, for Heaven's sake.
gottverlassen, forsaken, forlorn.

graben (u, a), to dig, prepare.
Grad (-[e]s, -e), *m.*, grade, degree; *see* Skala.
grau, grey.
grausam, cruel.
grauslich, dreadful.
Grazie (–, -n), *f.*, grace.
greifen (griff, gegriffen), to reach (nach, for); greift zur Pistole, resorts to the pistol; *see* Tasche.
grell, exaggerated, striking.
grenzenlos, boundless.
grob, rude; – werden, to use abusive language; – werden mit, become rude to.
Grog (-s, -s), *m.*, grog, toddy.
groß, big, large, great, extensive; grand.
Große (-n, -n), *m. or f.*, grown person; *n.*, grand thing.
grübeln, to ponder (über, about).
grün, green.
gründen, to found, establish.
Grundfeste (–, -n), *f.*, foundation.
Grundkenntnis (–, -se), *f.*; *pl.*, rudiments, fundamental knowledge.
grundsätzlich, on principle, intentionally.
grünumrankt, vine-clad.
Gulden (-s, –), *m.*, florin (about 40 cents).
Gumminäpfchen (-s, –), *n.*, mucilage bottle.
gut, good; well; fitting, suitable; nicht –, not very well; wieder – machen, to atone for.
gutherzig, kind-hearted.

H

Haar (-[e]s, -e), *n.*, hair.
haben (hatte, gehabt), to have, hold.
Habseligkeit (–, -en), *f.*; *pl.*, belongings.
Hahn (-[e]s, "e), *m.*, cock; es kräht kein – danach, nobody cares about it *or* takes any notice of it.
halb, half, faint, partly.
halblaut, in an undertone.
Hals (-es, "e), *m.*, neck.
halt! halt! stop!
halten (ie, a), to hold; – für, to think; sich – an, to apply to, address; bitte sich nur an meinen Mann zu –, please settle this with my husband; *see* Rede.
Haltung (–, -en), *f.*, attitude.
Hand (–, "e), *f.*, hand; aus der – legen, to put down; dem Diener in die Hände zu spielen, to play into the hands of the servant.
handeln, to act.
hängen, to hang.
hängen (i, a), to be attached to.
Hans, *m.*, John.
Hänschen (-s), *n.*, Johnny.
Harmonie, *f.*, Harmony (name of a reading hall).
hart, hard, severe.
Harun-al-Raschid (-s), *m.*, Haroun al Rashid.
hastig, hasty, abrupt.
Haupt (-[e]s, "er), *n.*, head.
Haus (-es, "er), *n.*, house, home; nach -e, home; zu -e, at home.
Hausfrau (–, -en), *f.*, housekeeper, mistress of the house.

Hausherr (-n, -en), *m.*, master of the house.
heda! holla!
hegen (= haben), to have.
heimlich, in secret, secretly.
heimwärts, home.
Heimweg (-[e]s, -e), *m.*, way home.
heiser, hoarse.
heiß, strenuous, burning, passionate, fervent, warm, heated.
heißen (ie, ie), to be called; sie hieß, her name was; wie's heißt, as people say; *see* willkommen.
helfen (a, o), to help, assist; to be efficient; – bei, to assist in; dem ist leicht zu –, he may be easily served; dem ist nicht zu –, he can not be helped; es half alles nichts, it was all of no use.
hell, bright, light.
her, here, ago; – mit! give me; *see* hin.
heran*kommen (kam, o), to approach.
Herankommende (-n, -n), *m.*, approaching person.
heran*schleichen (i, i), to creep up.
herauf, up.
herauf*holen, to bring up, fetch.
heraus*bringen (brachte, gebracht), to find out (the truth).
heraus*nehmen (a, genommen), to take out.
heraus*sein, über, to have passed, be beyond.
heraus*stellen, sich, to prove to be.
herbei*kommen (kam, o), to come up.
her*kommen (kam, o), to come here.
her*laufen (ie, au), neben, to flow beside.
Herr (-n, -en), *m.*, master, Mr., gentleman, owner; gnädige –, master, my Lord; mein –, Sir.
Herrin (–, -nen), *f.*, mistress, owner.
herrlich, magnificent, great.
Herrschaft (–, -en), *f.*, master and mistress; employers.
herrschen, to reign; prevail, exist.
herum, about.
herum*fahren (u, a), to turn round (quickly).
herum*liegen (a, e), to be scattered about.
herum*lungern, to loaf about, hang around.
herunter, down.
herunter*baumeln, to hang down.
herunter*nehmen (a, genommen), to take down.
herunter*thun (that, a) (= abnehmen), to take off.
hervor*rufen (ie, u), to call forth, produce.
hervor*stoßen (ie, o), to burst out.
Herz (-ens, -en), *n.*, heart; ums –, at heart; von -en, heartily, thoroughly.
herzlich, heartily, very, very much; with delight.
Heuschrecke (–, -n), *f.*, grasshopper.
heute, to-day.
Hexenmeister (-s, –), *m.*, wizard.
Hieb (-[e]s, -e), *m.*, blow.
hilflos, helpless.
hier, here.
hierher! come here!
hierin, in reference to it.
hin, thither; – und her, to and fro; es wurde – und her geredet

über, all kinds of conjectures were made concerning; *see* wieder.
hinab*starren, to stare down.
hinab*ziehen (zog, gezogen), to draw under, overwhelm, swallow.
hinan*ziehen (zog, gezogen), to attract.
hinauf, on, up, upon.
hinauf*hängen, to hang, hang up.
hinauf*reichen, to reach up.
hinaus, out.
hinaus*gehen (ging, gegangen), to go out.
hinaus*sein, über, to be past.
hinaus*werfen (a, o), to turn out, to order to leave (the house).
Hinblick (-[e]s), *m.*, regard; im – auf, with a view to.
hindurch*schreiten (schritt, geschritten), to walk through.
hinein, in.
hinein*gehen (ging, gegangen), to go in, enter.
hinein*murmeln, in sich, to grumble (to one's self).
hinein*passen, to fit in.
hinein*stecken, to put in; den Kopf zur Thüre –, to look in at the door.
hinein*tauchen, to plunge.
hinein*werfen (a, o), to throw into.
hin*geben, sich (a, e), to give one's self up to, abandon one's self to.
hin*gehen (ging, gegangen), to go there.
hin*halten (ie, a), to hold out to.
hin*kriechen (o, o), to creep up to.
hin*pfeifen, vor sich (pfiff, gepfiffen), to whistle (to one's self.)
hin*sehen (a, e), to look up.
hin*strecken, sich, to stretch (out).
hinten, dort –, yonder.
hinter, behind, under.
hinterdrein, afterwards.
hinterlassen (ie, a), to leave leave behind; *see* Wirkung.
hin*träumen, vor sich, to dream.
hin*treten (a, e), vor, to step up before.
hinüber, over.
hinunter, down.
hinunter*gehen (ging, gegangen), to go down.
hinunter*laufen (ie, au), to run down.
hinunter*leuchten, die Treppe –, to light down-stairs.
hinunter*schlucken, to swallow; Thränen –, to repress tears.
hinzu*fügen, to add.
hm! well!
hoch, high; intense.
hochgewachsen, tall.
höchst, very, extremely, utterly.
höchstens, at best, at most.
Hof (-[e]s, ⁻e), *m.*, court.
Hofburgtheater (-s), *n.*, Burg theater.
hoffen, to hope.
hoffentlich, I hope.
Hoffnung (–, -en), *f.*, hope (auf, for).
hoffnungsfroh, full of hope.
höflich, polite.
Hoflieferant (-en, -en), *m.*, purveyor to the court.
Höhe (–, -n), *f.*, height; tall figure.
hold, sweet, amiable.
holen, to fetch, go for, bring; come and get.
Holz (-es, ⁻er), *n.*, wood; kleine –, kindling wood.

hören, to hear, learn; – auf, to listen to.
hübsch, nice.
Hufeisen (-s, –), *n.*, horseshoe.
Hund (-[e]s, -e), *m.*, dog.
Hündchen (-s, –), *n.*, little dog.
Hundegeschichte (–, -n), *f.*, episode of the dog.
hundert, hundred.
hüpfen, to hop, jump.
Hut (-[e]s, ¨e), *m.*, hat; betreßte –, galloon hat.

I

ich, I.
Ideal (-s, -e), *n.*, ideal.
ihm, to him.
ihn, him.
ihnen, to them.
Ihnen, to you.
ihr, her, their.
Ihr, your.
immer, ever, always, continually (often expressed by some form of the verb *to continue*); – wieder, again and again.
immerhin, after all.
in, in, into.
indem, by, while (*with pres. part.*)
indes, but, however.
Inhalt (-[e]s), *m.*, contents; auf seinen –, as to its contents.
Inkognito (-s, -s), *n.*, incognito, in disguise.
inner, inward.
Innere (-n), *n.*, inside, contents.
innig, sincere, loving, with love.
insbesondere, particularly.
insgesamt, in a body, all.
interessant, interesting.
interessieren, to interest.
inzwischen, meanwhile.
irdisch, worldly, earthly.
irgendein, some.
irgendetwas, anything; sonst –, anything else.
irgendwohin, somewhere.
ironisch, ironical.

J

ja, yes; no doubt; we know; why!
jäh, suddenly.
Jahr (-[e]s, -e), *n.*, year.
jawohl, yes, indeed.
je, ever; *with compar.*, – ... desto (um so), the ..., the ...
jeder, every, any.
jedoch, however.
jemand, anybody.
jener, that.
jetzt, now, at present; von – ab (an), henceforth.
Jockeymütze (–, -n), *f.*, jockey's cap.
Johann (-s), *m.*, John.
jubelnd, triumphantly.
Jugend, *f.*, youth.
Juli (-s), *m.*, July.
Juliregen (-s, –), *m.*, July rain.
jung, young.
Junggesell[e] (-en, -en), *m.*, bachelor.
Junggesellenwohnung (–, -en), *f.*, bachelor's home.
Jüngling (-s, -e), *m.*, young man.
Juristerei, *f.*, law.
Juwelier (-s, -e), *m.*, jeweler.
Juwelierladen (-s, ¨), *m.*, jeweler's store.
Jux (-es, -e), *m.*, (*fam.* = Spaß), fun; sich einen – machen mit, to make fun of.

K

kalt, cold.

Kälte, *f.*, cold.

Kandidat (-en, -en), *m.*, candidate, student.

Kanzler (-s, –), *m.*, chancellor.

kaufen, to buy, purchase.

Käufer (-s, –), *m.*, buyer.

kaum, scarcely.

Kauz (-es, "e), *m.*; *fam.*, fellow.

keck, bold, daring.

kein, not a, none, no.

keineswegs, by no means.

Keller (-s, –), *m.*, cellar.

kennen (kannte, gekannt), to know, be acquainted with.

Kenntnis (–, -se), *f.*, knowledge.

Kerl (-s, -e), *m.*, fellow.

Kerzchen (-s, –), *n.*, small candle.

Kerze (–, -n), *f.*, candle.

Kerzenhalter (-s, –), *m.*, candle-holder.

Kette (–, -n), *f.*, chain.

keuchen, to pant, gasp; to heave.

Kind (-[e]s, -er), *n.*, child.

Kinn (-[e]s, -e), *n.*, chin.

Kistchen (-s, –), *n.*, box.

Kiste (–, -n), *f.*, box.

klar, clear, serene.

Klärchen (-s, –), *n.*, Clara.

Klassifizierungsversuch (-[e]s, -e), *m.*, attempt at classification.

Kleid (-[e]s, -er), *n.*, dress.

Kleiderschrank (-[e]s, "e), *m.*, wardrobe.

Kleidung (–, -en), *f.*, suit (of clothes.)

Kleidungsstück (-[e]s, -e), *n.*; *pl.*, clothes.

klein, little, small, trifling.

Kleine (-n, -n), *f.*, pretty little girl.

Kleinigkeit (–, -en), *f.*, trifle, small article.

klingen (a, u), to ring, sound.

Klingel (–, -n), *f.*, bell.

klingeln, to ring the bell.

klopfen, to knock; *see* Busch.

klug, wise, prudent.

Knabe (-n, -n), *m.*, boy; alter –, old fellow.

Kneipe (–, -n), *f.*, saloon, restaurant; clubroom of a student's society.

Knie (-[e]s, -e), *n.*, knee.

knirschen, to crunch, crackle.

Knöchel (-s, –), *m.*, ankle.

Knopfloch (-[e]s, "er), *n.*, button-hole.

Köchin (–, -nen), *f.*, cook.

Koffer (-s, –), *m.*, trunk.

Kolleg (-s, -ien), *n.*, lecture; *pl.*, course of lectures; ein – besuchen, to attend to a course of lectures.

komisch, comical.

Kommando (-s, -s), *n.*, command; auf –, in compliance with our order.

kommen (kam, o), to come; to happen; – zu, to come and see.

komplet, complete.

Kompliment (-[e]s, -e), *n.*, compliment.

königlich, splendidly.

können (konnte, gekonnt), to be able, can; be able to do; be competent.

kontrastieren, to contrast.

Kopf (-[e]s, "e), *m.*, head.

Körbchen (-s, –), *n.*, little basket.

Körper (-s, –), *m.*, body.
korrekt, correct.
kostbar, costly.
kosten, to cost; kostet? how much?
Kosten, *pl.*, expenses; auf seine –, at his expense.
köstlich, delightful, delicious.
Kr. = Kreuzer.
Kraft (–, ⁿe), *f.*, strength, energy.
kräftig, vigorous; distinct; strong.
Kragen (-s, –), *m.*, collar; beim – fassen, to collar.
krähen, to crow.
krampfhaft, persistent, convulsive.
krank, sick, ill.
kränken, to insult, offend.
Kreis (-es, -e), *m.*, circle, society.
Kreuzer (-s, –), *m.*, Kreutzer (= $\frac{4}{10}$ cts).
kritisch, critical.
Küchenstuhl (-[e]s, ⁿe), *m.*, kitchen chair.
Kühnheit (–, -en), *f.*, boldness.
kümmern, sich um, to mind, care for, attend to.
Kunde (–, -n), *f.*, news, report.
Kundschaft (–, -en), *f.*, customer.
kurios, strange.
kurz, short, in short; vor -em, lately.
küssen, to kiss.

L

Laboratorium (-s, Laboratorien), *n.*, laboratory.
lächeln, to smile.
Lächeln (-s), *n.*, smile.
lachen, to laugh (über, at).
lächerlich, ridiculous.
Laden (-s, ⁿ), *m.*, store.
Ladenthür (–, -en), *f.*, shop door, store door.
Lage (–, -n), *f.*, situation, condition, circumstances.
Lager (-s, –), *n.*, stock; auf – haben, to have (*or* carry) in stock.
Lämmerschwänzchen (-s, –), *n.*, lamb's tail; sein Herz hüpfte vor Vergnügen wie ein –, his heart beat joyously and quickly as the shake of a lamb's tail.
Lampion (-s, -s), *n. and m.*, Chinese lantern.
Landstraße (–, -n), *f.*, highway.
lang, long, considerable.
Länge (–, -n), *f.*, length; der – nach, at full length.
lange, long, a long time; schon –, for some time; – her, long ago.
Lärm (-[e]s), *m.*, noise, clamor.
lassen (ließ, a), to let, leave aside, omit; to make.
Last (–, -en), *f.*, toil; des Tages – und Mühen, toil and moil of the day.
laufen (ie, au), to run (in die Hände. into the arms).
Laune (–, -n), *f.*, humor, good humor; whim, freak.
laut, loud.
lauten, to sound; ihr Urteil lautete, this was her opinion; lautete die Erwiderung, was his reply.
leben, to live; einem Beruf –, to follow a profession; lebe hoch! to the health of ..., in honor of ...; – Sie wohl, farewell, good-bye; dem Genuß –, to live for pleasure.

Leben (-s, –), *n.*, life.
Lebensart, *f.*, manners.
lebensfreudig, buoyant, enjoying life.
Lebensretter (-s, –), *m.*, saver of life.
Lebensweise (–, -n), *f.*, mode of life, habits.
Lebewohl (-s, -s), *n.*, farewell; mündlich – sagen, to take leave personally.
lebhaft, strikingly; lively.
ledig, free, freed.
leer, empty.
leeren, to empty; noch ein Glas –, to drink another glass.
legen, to put, place.
lehnen, to lean.
lehren, to teach.
Leib (-[e]s, -er), *m.*, body; auf dem -e haben, to wear; reichte bis an den –, came up to his waist.
Leichenbegängnis (-ses, -se), *n.*, funeral.
leichenblaß, deadly pale.
leicht, easy; light.
Leid (-[e]s), *n.*, sorrow.
leiden (litt, gelitten), to admit, suffer, allow, permit.
leidenschaftlich, passionately.
leider, sorry to say, unfortunately.
Leim (-[e]s, -e), *m.*, ging auf diesen –, fell into this trap.
leise, unnoticed; in a low voice; slight, soft.
leisten, *see* Widerstand.
Lektion (–, -en), *f.*, lesson; eine – erhalten, to be taught a lesson.
Leo (-s), *m.*, Leo.
lernen, to learn (an, from).
Leseinstitut (-[e]s, -e), *n.*, reading hall.
lesen (a, e), to read.
Leute, *pl.*, people.
letzt, last.
letztere, latter.
Licht (-[e]s, -er), *n.*, candle.
lieb, dear, cherished, nice; der, die Liebe, loved one, dear one.
Liebe, *f.*, love.
lieben, to love.
liebenswürdig, amiable, pleasant, obliging.
lieber, rather.
liebevoll, affectionate.
Liebhaberei (–, -en), *f.*, favorite occupation; als –, for his own pleasure.
lieblich, lovely, charming.
Liebling (-s, -e), *m.*, pet.
Lieblingsdichter (-s, –), *m.*, favorite poet *or* author.
Lied (-[e]s, -er), *n.*, lay, song.
Liedchen (-s, –), *n.*, melody, tune.
liefern, to furnish.
liegen (a, e), to lie; – in, to be implied; in seinen Augen lag es wie ein Schwur, his eyes expressed something like an oath.
Lippe (–, -n), *f.*, lip.
Liste (–, -n), *f.*, list; eine – feststellen, to make out a list.
Livree (–, -n), *f.*, livery.
Livreerock (-[e]s, ¨e), *m.*, livery.
löblich, praiseworthy; *see* Absicht.
Los (-es, -e), *n.*, lot, fate.
losgelöst, unconcerned (von, about).
Lust (–, ¨e), *f.*, joy, pleasure; desire, fancy, disposition; – haben,

to feel inclined *or* disposed; – bekommen, to take a fancy.
lustig, jolly.
Lustigkeit, *f.*, gaiety.
Lustspiel (-[e]s, -e), *n.*, play.

M

machen, to make; cause; – wir daß ..., let us hurry and ...
mächtig, mightily.
Mädchen (-s, –), *n.*, girl.
Magen (-s, –), *m.*, stomach; den – verderben, to have indigestion (an, from).
Mal (-[e]s, -e), time; mit einem -e, all of a sudden; (= einmal) once.
Mama (–, -s), *f.*, mama.
man, one, we.
manch, many a.
manchmal, sometimes.
Mann (-[e]s, ⁿer), *m.*, man, husband.
mannhaft, manly, like a man.
männlich, manly.
Mär[e] (–, -en), *f.*, news, tidings.
Mariechen (s), *n.*, Mary.
Marzipanstück (-[e]s, -e), *n.*, marchpane.
Maß (-es, -e), *n.*, measure, degree.
massenhaft, numerous, in large numbers.
mäßig, moderate; doubtful.
matt, faintly.
Mauer (–, -n), *f.*, wall; stand wie eine –, stopped short.
Medizin, *f.*, (science of) medicine.
Meer (-[e]s, -e), *n.*, ocean.
mehr, more; um so –, all the more; – denn, more ... than; nicht –, no more, no longer.
mehrere, several, some.
mein, -e, my.
meine, mine.
meinen, to mean, remark; so hatte er es gemeint, this had been his object (*or* intention); ich meinte nur so, I supposed so.
meiner, of me.
meinetwegen, for my sake.
Meinung (–, -en), *f.*, opinion.
meist, mostly.
Meldung (–, -en), *f.*, announcement.
Menge (–, -n), *f.*, quantity; eine ganze –, quite a number.
Mensch (-en, -en), *m.*, man, person; kein –, nobody; jeder –, everybody.
Menschengewoge (-s), *n.*, throng of men, crowd.
Menschenseele (–, -n), *f.*, soul.
menschlich, human.
Mensur (–, -en), *f.*, (student's) duel; auf die – gehen, to fight duels.
Mensurangelegenheit (–, -en), *f.*, matter relating to duels.
merken, to notice.
merkwürdig, strange, remarkable; peculiar; curious.
messen (a, e), to measure.
mich, me.
Miene (–, -n), *f.*, expression; mit freudig erregter –, with an expression of joyous excitement; – machen, to prepare.
mild, mild.
Million (–, -en), *f.*, million.
minder, less.
Minute (–, -n), *f.*, minute.

mir, me, to me.
mischen, sich, *see* **Unterhaltung**.
Mission (–, -en), *f.*, mission.
mißbilligend, disapproving.
mißfällig, disapproving; – **bemerken**, to criticize unfavorably.
mißmutig, ill-humored, discontented.
mit, with.
mit*gehen (ging, gegangen), to go along, accompany.
Mitleid (-[e]s), *n.*, pity.
Mitteilung (–, -en), *f.*, information; – **machen**, to inform, notify.
Mittel (-s, –), *n.*, *pl.*, funds; means; expedient; **seine – erlaubten ihm das**, he could afford it; **das – half**, the expedient answered the purpose.
Mittellosigkeit, *f.*, destitution.
mitten in, in the midst of.
mögen (mochte, gemocht), to like to, care to, may.
möglich, possible; **mit -ster Grazie**, as gracefully as possible; **in -st kurzer Zeit**, in as short a time as possible.
Moment (-[e]s, -e), *m.*, moment.
morgen, to-morrow.
Morgen (-s, –), *m.*, morning; **heute morgen**, this morning.
morgens, in the morning.
Motiv (-s, -e), *n.*, motive.
Mühe (–, -n), *f.*, *see* **Last**.
mühsam, with difficulty.
mündlich, personal, oral, verbal.
murmeln, to grumble.
Musenstadt (–, ⁿe), *f.*, seat of the Muses, university.
müssen (mußte, gemußt), to be obliged, be compelled, have to, must; **wenn wir schon –**, if we can not help.
Musterbild (-[e]s, -er), *n.*, model.
musterhaft, perfect, exemplary.
Muße, *f.*, leisure.
Müßiggänger (-s, –), *m.*, idler.
Mutter (–, ⁿ), *f.*, mother.
Mütze (–, -n), *f.*, cap.

N

na! well.
nach, after; later; according to, to; – **und** –, by and by.
nach*blicken, to look after.
nachdem, after.
nach*eilen, to run after.
Nachfolger (-s, –), *m.*, successor.
nach*jagen, to run after, pursue.
nach*kommen (kam, o), to comply with; *see* **Pflicht**.
Nachmittag (-[e]s, -e), *m.*, afternoon.
nach*sehen (a, e), to look after, to look, investigate.
nächst, nearest, next.
nach*steigen (ie, ie), (= **folgen**), to follow.
nach*stürzen, sich, to rush after.
Nacht (–, ⁿe), *f.*, night.
Nachtmahl (-[e]s, -e), *n.*, supper.
nachträglich, subsequently, afterwards.
nach*zählen, to count over.
Nacken (-s, –), *m.*, neck; **den Kopf in den – werfen**, to throw back one's head.
nahe, close.
Nähe (–, -n), *f.*, nearness; **in ihrer** –, with *or* near her.
Name (-ns, -n), *m.*, name.

namenlos, indescribable, terrible.
Namenszug (-[e]s, ⁿe), *m.*, name; mit dem -e Klärchen, with the name Clara engraved on it.
namentlich, especially.
nämlich, namely; we must say, we must know that.
Narbe (–, -n), *f.*, scar.
Narr (-en, -en), *m.*, fool.
naschen, to eat sweetmeats; zum Naschen (= Näscherei), sweetmeats.
naß, wet.
natürlich, *adv.*, of course, no wonder.
natürlich, *adj.*, natural.
Naturwissenschaft (–, -en), *f.*, natural science.
Naturwissenschafter (-s, –), *m.*, student of natural science.
neben, along.
nebeneinander, next to each other.
nehmen (a, genommen), to take.
nein, no.
nennen (nannte, genannt), to call; to mention.
Nest (-[e]s, -er), *n.*, home; die ihm ein warmes – bereiteten, who made life pleasant for him.
nett, nice.
neu, new, different.
nicht, not.
nichts, nothing.
nichtsnutzig, impertinent.
nicken, to nod.
nieder*schreiben (ie, ie), to write down.
niederträchtig, vile, mean.
nieder*werfen, sich, (a, o), to throw one's self down.
niemals, never.
niemand, nobody.
nimmermehr, never.
nobel, distinguished.
noch, still; – so, no matter how.
N. B. (*Latin*, = *nota bene*), we must know, we will not omit to say.
Notdurft, *f.*, necessity; des Lebens –, necessaries of life.
Notfall (-[e]s, ⁿe), *m.*, necessity; im –, if necessary.
nötig, necessary.
notwendig, necessary.
Novelle (–, -n), *f.*, novel.
nun, now, well.
nur, only, just.
Nuß (–, ...ⁿsse), *f.*, nut.
nützlich, useful.
nutzlos, fruitless, vain.

O

ob, if, whether.
oben, upstairs, on top.
obenauf, on top, uppermost.
obgleich, although.
Objekt (-[e]s, -e), *n.*, article.
obligat, *fam.*, customary.
obschon, although.
oder, or.
Ofen (-s, ⁿ), *m.*, stove.
offiziersmäßig, officerlike, fit for an officer.
oft, often.
ohne, without; – dies, all the same; – ... zu, without (*with pres. part.*).
Ohr (-[e]s, -en), *n.*, ear.
Onkel (-s, –), *m.*, uncle.
Operettenblödsinn (-es), *m.*, silliness of light opera.

Orange (–, -n), *f.*, orange.
Ordnung (–, -en), *f.*, order.
östreichisch, Austrian.

P

Paar (-[e]s, -e), *n.*, pair, (married) couple.
Päckchen (-s, –), *n.*, bundle, parcel.
packen, to get hold of, to impress, affect.
Packet (-[e]s, -e), *n.*, package.
Packetpyramide (–, -n), *f.*, pyramid of packages.
Papa (-s, -s), *m.*, papa.
Papier (-[e]s, -e), *n.*, paper.
Passage (–, -n), *f.*, communication.
passen für, to agree, be fit for.
persisch, Persian.
persönlich, personal.
Persönlichkeit (–, -en), *f.*, person, character.
Pfad (-[e]s, -e), *m.*, path.
Pfeifen (-s), *n.*, whistling.
Pferdekopf (-[e]s, ¨e), *m.*, horse's head.
pflegen, to be wont, be used.
Pflicht (–, -en), *f.*, duty, obligation; seinen -en nachkommen, to act up to one's duties.
Pfötchen (-s, –), *n.*, little paw.
Philisterium (-s), *n.*, *student slang*, state of a student after leaving the university, (somewhat) pedantic life.
Philologie, *f.*, philology.
Philosophie, *f.*, philosophy.
Pintscher (-s, –), *m.*, Skye terrier.
Pistole (–, -n), *f.*, pistol.
Plan (-[e]s, ¨e), *m.*, plan.
Platinglied (-[e]s, -er), *n.*, link of platinum.
Platz (-es, ¨e), *m.*, place; ganz am -e, well-deserved.
plaudern, to chat.
Plauderstündchen (-s, –), *n.*, hour of quiet chat; auf ein – kommen, to come and chat an hour.
plötzlich, suddenly.
plump, clumsy.
pochen, to beat.
Poesie (–, -n), *f.*, poetry, poesy; ideal, charm.
Polizei, *f.*, police; policeman.
Polly (-s), *m.*, Polly.
Posten (-s, –), *m.*, item, article.
poussieren, *fam.*, to court, flirt.
prachtvoll, splendid.
prächtig, splendid.
praktisch, practical, actual.
Preis (-es, -e), *m.*, price.
Première (–, -n), *f.*, *French*, first representation of a new play.
pressen, to press.
Privatdocentur (–, -en), *f.*, position of (unsalaried) lecturer (at a German university).
prüfen, to examine, scrutinize.
Prüfung (–, -en), *f.*, investigation, examination.
pulverisiert, pulverized.
Punkt (-[e]s, -e), *m.*, point; matter.
Purpur (-s), *m.*, purple; ihr Gesicht war wie in – getaucht, a deep glow had come over her face.

Q

Qual (–, -en), *f.*, torment; in hilfloser –, in distressing helplessness.

Quecksilbersäule (–, -n), *f.*, column of mercury.

R

Rahmen (-s, –), *m.*, frame.

rasch, quickly.

rastlos, restless.

Rat (-[e]s, ⁻e), *m.*, councillor.

ratlos, helpless.

rauchen, to smoke.

Raufbold (-[e]s, -e), *m.*, fighter.

rauh, rough.

Raum (-[e]s, ⁻e), *m.*, localities, premises.

Rauschgold (-[e]s), *n.*, gold foil.

Rechnung (–, -en), *f.*, bill; mit einer –, c. o. d.

recht, *adv.*, quite, very well; thoroughly, exactly.

recht, genuine, real, exact, correct.

Recht (-[e]s, -e), *n.*, right; das – haben, to be entitled; mit –, justly; man vermutet mit –, one is right in assuming; recht haben, to be right; recht geben, to agree with.

Rede (–, -n), *f.*, speech; eine – halten, to make a speech; ernste – führend, carrying on serious conversation.

reden, to speak, talk.

Reden (-s), *n.*, speech; *see* bringen.

Redende (-n, -n), *m.*, speaker.

regelmäßig, regularly.

Regelmäßigkeit (–, -en), *f.*, regularity.

regelrecht, perfect, regular.

regungslos, motionless.

reich, rich, abundant, ample, copious; various, manifold.

reichen, to be sufficient *or* enough, come up to; die Hand –, to offer one's hand, shake hands.

reichlich, ample.

Reihe (–, -n), *f.*, turn, number; kam das letzte an die –, they started out to buy the last article.

Reise (–, -n), *f.*, voyage, journey; überseeische –, voyage.

reißen (i, i), to tear (von, off).

Reitpeitsche (–, -n), *f.*, whip.

reizend, charming.

rennen (rannte, gerannt), to run.

repräsentationsfähig, able to represent, capable of *or* qualified for representation.

Rest (-[e]s, -er), *m.*, rest, remainder.

retten, to save.

Retter (-s, –), *m.*, rescuer, saver.

Rettung (–, -en), *f.*, rescue.

Reue, *f.*, remorse (über, at); die – hatte ihn heiß gepackt, intense remorse had overcome him.

Rhein (-[e]s), *m.*, Rhine.

richten, to direct, fix; *see* Frage.

richtig, correct, genuine; actually, really.

Richtigkeit, *f.*, correctness; *see* Anspruch.

Richtung (–, -en), . direction.

Riesenkaleidoskop (-s, -e), *n.*, gigantic kaleidoscope.

riesig, enormous.

ringen, *see* Atem.
riskieren, to venture.
rosig, rosy; in -ster Laune, in high spirits.
rot, red; – werden, to blush; sehr – werden, to blush deeply.
Rot (-[e]s), *n.*, red color, color, blush.
rüde, rude.
rufen (ie, u), to exclaim, cry, say; ‚hoch' –, to cheer.
ruhig, quiet; dann mochte es -er werden in seiner tobenden Brust, then the tumult raging in his breast might subside (*or* cease).
Ruhm (-[e]s), *m.*, glory.
Runde (–, -n), *f.*, turn; in der –, in turn, successively.

S

Sache (–, -n), *f.*, thing, matter; case; es ist eine ganz schöne –, it is quite nice.
Sachkenner (-s, –), *m.*, expert.
Säge (–, -n), *f.*, saw.
sagen, to say; was Sie nicht –, you don't say.
Sali (-s), *f.*, (*for* Rosalie), Rosie.
Salon (-s, -s), *m.*, parlor.
sanft, gentle, mild.
Satz (-es, ⁼e), *m.*, leap.
sauber, neat, well-kept.
Schaden (-s, ⁼), *m.*, injury, damage; – nehmen, to be hurt.
Schatten (-s, –), *m.*, shadow.
Schaumbäckerei, *f.*, kisses.
scheinen (ie, ie), to shine; to seem.
schelmisch, roguish.
Scherz (-es, -e), *m.*, joke, sport.
scheu, shy, bashful, cautiously.
Scheusal (-s, -e), *n.*, monster, horrid beast.
schicken, to send.
Schicksal (-s, -e), *n.*, fate, lot.
schieben (o, o), to push, put.
schießen (o, o), to shoot; *see* Zügel.
schildern, to describe.
Schilderung (–, -en), *f.*, description.
Schlag (-[e]s, ⁼e), *m.*, blow.
schlagen (u, a), to beat; sich vor die Brust –, to beat one's breast; *see* Ufer.
Schläger (-s, –), *m.*, fighter, duelist.
Schläger (-s, –), *m.*, *student's language*, (= Rapier), rapier.
schlank, slender.
schlecht, bad, poor.
Schleife (–, -n), *f.*, bow, ribbon.
schleifen (schliff, geschliffen), to sharpen.
schleunigst, as quick as possible.
schließlich, in the end, finally.
schluchzen, to sob.
Schlüssel (-s, –), *m.*, key.
Schmerz (-es, -en), *m.*, pain, grief.
schmerzen, to ache.
schmerzlich, painful, sad.
schmollen, to pout, sulk.
Schmollen (-s), *n.*, sulking.
schmuck, neat, smart.
Schmuck (-[e]s, -e), *m.*, set of jewels, piece of jewelry.
Schmucketui (-s, -s), *n.*, jewel case.
schmucklos, plain, devoid of ornament, bare.
Schmuckstück (-[e]s, -e), *n.* = Schmuck.
schmutzig, dirty; – machen, to soil.
Schnee (-s), *m.*, snow.

Schneefall (-[e]s, ¨e), *m.*, snow fall.
schneien, to snow.
Schokoladenfigürchen (-s, –), *n.*, small figure made of chocolate.
schön, beautiful, fine, good, nicely; sich – machen, to look fine.
schon, already, really; – noch, very well; – gar nicht, least of all.
Schöne (-n, -n), *f.*, belle; *n.*, beautiful thing.
schonen, to connive at.
Schönheit (–, -en), *f.*, beauty.
Schoß (-es, ¨e), *m.*, lap; ließ die Hände in den – sinken, folded her hands in her lap.
Schreck (-s, -e), *m.*, fright; mit – erfüllen, to frighten.
Schreckensruf (-[e]s, -e), *m.*, cry of alarm, yell of horror.
Schrei (-s, -e), *m.*, exclamation; freudige –, exclamation of joy.
schreiben (ie, ie), to write (an, to).
schreiten (schritt, geschritten), to go, walk; hinterdrein –, to follow.
Schriftzug (-es, ¨e), *m.*, writing.
Schritt (-[e]s, -e), *m.*, step.
schüchtern, coy, bashful.
Schuld (–, -en), *f.*, debt.
Schulter (–, -n), *f.*, shoulder.
schultern, to shoulder.
schütteln, to shake.
Schwäche (–, -n), *f.*, weakness; foible, weak side.
Schwanzendchen (-s, –), *n.*, stump of a tail.
schwärmen für, to admire, be enthusiastic about.
Schwärmerei (–, -en), *f.*, enthusiasm; eine lebhafte – hegen, to be an enthusiastic admirer (für, of).
schwarz, black, dark.
schweben, to hover, linger.
Schweifstummel (-s, –), *m.*, stump of a tail.
schweigen (ie, ie), to be silent.
schwer, difficult, heavy.
Schwester (–, -n), *f.*, sister.
Schwimmer (-s, –), *m.*, swimmer.
schwingen, sich (a, u), to swing one's self.
Schwur (-[e]s, ¨e), *m.*, oath.
Seele (–, -n), *f.*, soul; keine bekannte –, not a soul that he knew, none of his acquaintance.
Seelenstimmung (–, -en), *f.*, disposition.
Segen (-s, –), *m.*, bliss, blessing.
sehen (a, e), to see, stare, look.
Sehnsucht, *f.*, desire, longing.
sehr, very, highly.
Seidenpintscher (-s, –), *m.*, Skye terrier.
sein (war, gewesen), to be; mir ist als ob, I feel as if; ihm war als ob, he thought *or* imagined that.
sein, his, its.
seiner, of him.
seinige, his.
seit, since, for; ist – Jahren tot, died years ago.
seitdem, since then.
Seite (–, -n), *f.*, side; quarter; von seiten, on the part of.
Sekt (-[e]s, -e), *m.*, champagne.
selber = selbst.
selbig, same, said.
selbst, even, self.
Selbst (-[e]s), *n.*, self.
Selbstmord (-[e]s, -e), *m.*, suicide.

selbstverständlich, (as a matter) of course.
selten, sparingly, rarely.
seltsam, strange, peculiar.
Semester (-s, –), *n.*, *Latin*, a term of six months; ältere –, older students.
senken, to lower; die Augen zu Boden –, to cast down one's eyes.
Sentimentalität (–, -en), *f.*, sentimentality; der Mann der weichen –, the man to give himself up to tender sentimentality.
servieren (bei Tische), to wait at table; beim Servieren, at table; jemandem –, to wait on one.
Sessel (-s, –), *m.*, chair.
setzen, to place.
seufzen, to sob.
Seufzer (-s, –), *m.*, sigh.
sich, himself, etc., one's self, themselves.
sicher, sure, correct; shrewd; steady.
sie, she, her, it, they, them.
Sie, you.
sieden, to boil.
siegreich, successful.
Silberfaden (-s, ¨), *m.*, tinsel.
silbern, of silver.
Silberstaub (-[e]s), *m.*, silver dust.
simpeln, *see* Familie.
sinken (a, u), to sink; – lassen; *see* Schoß.
sinnreich, ingenious.
Sirenenlied (-[e]s, -er), *m.*, siren song.
Sitte (–, -n), *f.*, practice.
sitzen (saß, gesessen), to sit; to fit; saß ihm wie angegossen, fitted him to a nicety; saß über einem Antlitz, shielded a face.
Skala (–, Skalen), *f.*, scale; – von Graden, graduated scale.
so, so, then, so much; – ein, such; – wie –, at all events, anyhow.
sodann, then.
sodaß, so that.
sofern, provided.
sofort, at once.
sogar, even.
solch, such.
solid[e], respectable, solid.
sollen, to be obliged to, have to, shall.
Sommerkleid (-[e]s, -er), *n.*, summer dress.
Sommertag (-[e]s, -e), *m.*, summer day.
sonderbar, queer, strange.
sondern, but.
Sonne (–, -n), *f.*, sun.
Sonnenschein (-s), *m.*, sunshine.
sonnig, sunny.
sonst, at other times, otherwise, or, in other respects: before, heretofore.
Sorge (–, -n), *f.*, care (um, for).
sorglos, careless.
Sorte (–, -n), *f.*, kind, brand.
Spaß (-es, ¨e), *m.*, fun, joke.
spät, late.
Spaziergang (-[e]s, ¨e), *m.*, promenade; walk; einen – machen, to take a walk.
Spazierweg (-[e]s, -e), *m.*, promenade.
Speisezimmer (-s, –), *n.*, dining room.
Spender (-s, –), *m.*, donor.
spielen, to play.
Spitzbüberei (–, -en), *f.*, mischievousness.

Spitze (–, -n), *f.*, end, top.
spitzig, pointed.
Sportemblem (-s, -e), *n.*, emblem of sport.
sprechen (a, o), to speak, utter.
springen (a, u), to jump.
sprühen, to drizzle, beat.
sprühend, brilliant.
Sprung (-[e]s, ⸚e), *m.*, leap.
Spur (–, -en), *f.*, trace; footstep, foot-mark; -en treten, to leave foot-marks.
Stadt (–, ⸚e), *f.*, city.
Stammtisch (-[e]s, -e), *m.*, table reserved for old patrons (of an inn).
Standplatz (-es, ⸚e), *m.*, stand.
stark, strong.
stärken, to strengthen, refresh.
stauen, sich, to rise, accumulate.
stecken in, to be clad in; – lassen, to leave (the key) in the lock.
stehen (stand, gestanden; *impf. subj.*, stünde), to stand, halt; – bleiben, to stop.
stehlen (a, o), to steal.
steigen (ie, ie), to rise, mount; *see* Thräne.
Stelle (–, -n), *f.*, employment, situation; ohne –, unemployed.
stellen, to put, place; sich – auf, to mount; ganz auf sich gestellt, entirely dependent upon one's self; *see* Verfügung.
Stellung (–, -en), *f.*, station.
sterben (a, o), to die.
sterblich, mortal.
Sterbliche (-n, -n), *m.*, mortal.
stets, always.
still, quiet; im -en, silently, quietly; still! hush!
Stille (–, -n), *f.*, tranquillity.
Stimme (–, -n), *f.*, voice.
stimmen, to agree; das stimmte ganz genau, true enough.
Stirn (–, -en), *f.*, forehead; head.
stöbern, to snow.
Stock (-[e]s, ⸚e), *m.*, cane.
stocken, to stop, cease, flag.
stockend, hesitating; stammering.
strafwürdig, criminal, mean.
Strahl (-[e]s, -en), *m.*, ray, gleam; ein – sonnigen Glücks erhellte sein Herz, sunshine of happiness brightened his heart.
Straße (–, -n), *f.*, street; auf die –, in the street.
Straßenübergang (-[e]s, ⸚e), *m.*, street crossing.
Streben (-s), *n.*, aim, aiming (nach, at); effort.
strecken, von sich (= ausbreiten), to spread, extend.
Streich (-[e]s, -e), *m.*, prank, trick, folly; -e machen, to be bent on mischief.
streicheln, to stroke, pet.
Streit (-[e]s, -e), *m.*, dispute.
Strom (-[e]s, ⸚e), *m.*, stream, river.
Strömung (–, -en), *f.*, current.
Stubenmädchen (-s, –), *n.*, servant girl, chambermaid.
Stück (-[e]s, -e), *n.*, piece, play.
Student (-en, -en), *m.*, student.
Studentenkehle (–, -n), *f.*, student's throat.
Studentenleben (-s), *n.*, student life.
Studentenliebschaft (–, -en), *f.*, student's love affair.
Studentenschaft (–, -en), *f.*, students; body of students.

Studentenzeit, *f.*, college years.
studentisch, studentlike; -es Leben, student life.
studieren, to study.
Studiosus (-, Studiosen), *m.*, *Latin*, student.
Studium (-s, Studien), *n.*, study.
Stuhl (-[e]s, ⸚e), *m.*, chair.
stumm, silent, in silence.
Stumpfnäschen (-s, –), *n.*, snub nose.
Stunde (–, -n), *f.*, hour.
stünden, *see* stehen.
stürmen, to storm.
stürmisch, impetuously.
stürzen, sich, to throw one's self.
suchen, to look for, seek; to try.
Suchen (-s), *n.*, searching.
süddeutsch, South German.
summarisch, summary.
Summe (–, -n), *f.*, sum.
Sünde (–, -n), *f.*, sin.
Sünder (-s, –), *m.*, sinner.
süß, sweet.
Symmetrie (–, -n), *f.*, symmetry.

T

Tabaksqualm (-[e]s), *m.*, thick tobacco smoke.
tafeln, to sit at table; man hatte zu Ende getafelt, they just had finished supper.
Tag (-[e]s, -e), *m.*, day; guten – sagen, to welcome.
Tagedieb (-[e]s, -e), *m.*, idler.
tagelang, whole days, for days.
Tannenbäumchen (-s, –), *m.*, Christmas tree.
Tante (–, -n), *f.*, aunt.
tapfer, bravely.
Tasche (–, -n), *f.*, pocket; in die – greifen, to put one's hand in the pocket.
Taschentuch (-[e]s, ⸚er), *n.*, handkerchief.
tauchen, *see* Purpur.
Taufe (–, -n), *f.*, baptism, christening.
täuschen, to disappoint, deceive; sich –, to be mistaken.
tausend, thousand; zu -en, by the thousand.
Teil (-[e]s, -e), *m.*, party.
Teilnahme, *f.*, sympathy, interest.
teilnahmsvoll, sympathizing; recht –, full of sympathy.
Teller (-s, –), *m.*, plate.
teuer, expensive.
That (–, -en), *f.*, deed; in der –, in fact, indeed.
Theebäckerei, *f.*, tea biscuits.
Thema (-s, Themata), *n.*, topic.
Theologie, *f.*, theology.
Thor (-[e]s, -e), *n.*, gate, door; vor dem –, at the door.
Thor (-en, -en), *m.*, fool.
Thoreinfahrt (–, -en), *f.*, carriage entrance, porte-cochère.
Thräne (–, -n), *f.*, tear; -n stiegen ihm brennend heiß in die Augen, burning tears welled up in his eyes.
thun (that, gethan), to do; das Ding thut's, this thing will do.
Thür (–, -en), *f.*, door.
tief, deep, soulful; daß er gesellschaftlich so – unter ihr stehe, that his social standing was so far beneath hers.
Tier (-[e]s, -e), *n.*, animal.
Tisch (-[e]s, -e), *m.*, table.

toben, to rage.
Tochter (–, "), *f.*, daughter.
Töchterchen = Töchterlein (-s, –), *n.*, little daughter.
Toilette (–, -n), *f.*, dress.
toll, extravagant.
tollkühn, daring.
Ton (-[e]s, "e), *m.*, tone.
tonlos, feeble.
tot, dead.
totenbleich, deathly pale.
Tragantstück (-[e]s, -e), *n.*, sweetmeats made with sugar of a kind of gum called tragacanth.
tragen (u, a), to carry, wear; schwer zu – haben, to have a heavy weight to carry.
trauen, to trust, place confidence in.
traulich, cozy.
Traum (-[e]s, "e), *m.*, dream.
träumen, to dream; von welchen er sich nichts hätte – lassen, of which he would never have dreamt.
traurig, sad, deplorable.
treffen (traf, o), to meet.
treiben (ie, ie), to drive.
Treiben (-s), *n.*, doings.
Treppe (–, -n), *f.*, stairs.
treten (a, e), to step; *see* Spur.
treu, faithful.
treuherzig, candid, sincere; faithful.
trinken (a, u), to drink.
Trinken (-s), *n.*, drinking.
Trinker (-s, –), *m.*, drinker.
Trinkgeld (-[e]s, -er), *n.*, tip, fee.
trostlos, sad, dreary.
trotz, in spite of.
trotzig, defiantly.
Trubel (-s, –), *m.*, tumult.
Tuch (-[e]s, "er), *n.*, handkerchief.
tüchtig, heavy; hard, thick; useful.
Tula-Arbeit (–, -en), *f.*, in the style of work done in Tula, Russia.

U

übel, bad.
über, over, at, above; about.
überaus, extremely.
übergehen (überging, übergangen), to omit.
überhäufen, to overwhelm.
überhaupt, at all, altogether; – nicht, not at all; – jedes Gefühl, any feeling whatever.
überkommen (überkam, o), to come over, befall.
überlegen, superior.
übermäßig, immoderate, excessive; -e Trinken, drinking to excess.
Übermut (-[e]s), *m.*, wantonness.
übermütig, wanton, gay.
überragen, to excell, surpass (an, in).
Überraschung (–, -en), *f.*, surprise.
überreichen, to present, hand.
Überrock (-[e]s, "e), *m.*, overcoat.
Überschrift (–, -en), *f.*, heading.
überseeisch, transatlantic.
Übertreibung (–, -en), *f.*, exaggeration.
überziehen, sich (überzog, überzogen), to cover one's self, become suffused.
übrig, left; im -en, as for the rest, besides.
Ufer (-s, –), *n.*, bank; über das – schlagen, to overflow.
Uhr (–, -en), *f.*, watch; nach der – sehen, to look at one's watch; acht – erst, only eight.

Uhrkette (–, -n), *f.*, watch chain.
Ulk (-[e]s, -e), *m.*, fun.
ulken, *fam.*, to make fun.
Ulken (-s), *n.*, fun-making.
um, around, for; – ... zu, to, in order to.
umarmen, to embrace.
um*blicken, sich, to look about.
um*drehen, sich, to turn round.
umfassend, extensive.
umhin, not, (*otherwise*) but; ich kann nicht –, I cannot but, I cannot help.
Umlauf (-[e]s, ¨e), *m.*, circulation; in – bringen, to put into circulation.
Umrahmung (–, -en), *f.*, framework.
umschließen (o, o), to be clad in.
Umschwung (-[e]s, ¨e), *m.*, (sudden) change.
um*wenden (wandte, gewandt), to turn around, turn back.
um*werfen (a, o), to overthrow, spill.
unauffällig, without attracting attention, incidental.
unbändig, dissolute.
unbedeutend, inconsiderable.
unbedingt, under all circumstances, – nicht, by no means.
Unbehagen (-s), *n.*, (feeling of) uneasiness.
unbehaglich, unpleasant.
unbekannt, unknown; der, die Unbekannte, unknown person.
unbeschreiblich, indescribable.
unbesiegbar, invincible.
unbewußt, involuntarily, unawares.
und, and.
unempfindlich, insensible (gegen, to).
unendlich, exceedingly, immense.
unermüdlich, untiring.
ungalant, uncourteous, uncivil.
ungebunden, unrestricted.
Ungeduld, *f.*, impatience; mit –, impatiently.
ungefähr, about, almost.
ungemein, extraordinary, uncommon.
ungemütlich, uncomfortable.
ungesprochen, unspoken.
ungetauft, unchristened.
unglaublich, incredible.
unglücklich, unfortunate(ly), unhappily; der, die Unglückliche, unfortunate person.
unglücklicherweise, unfortunately.
Unglücksfall (-[e]s, ¨e), *m.*, accident.
ungnädig, unkind, angry.
unklar, vague, indefinite.
unmaßgeblich, unpresuming; -e Ansicht, humble opinion.
unmittelbar, immediately, directly.
unmöglich, impossible.
Universität (–, -en), *f.*, university.
Universitätsstadt (–, ¨e), *f.*, city containing a university.
unpassend, improper.
Unrecht (-[e]s), *n.*, wrong, injustice; mit –, wrongly, unjustly.
unruhig, uneasy, agitated.
uns, us, to us, for us.
unsanft, rough.
unschön, homely, unsightly.
unschuldig, innocent.
unsicher, doubtful.
unstreitig, incontestable.
unten, downstairs.
unter, under, among; less than.
unterbrechen (a, o), to interrupt.

Unterbrechung (–, -en), *f.*, interruption.
unterdessen, meanwhile.
unterdrücken, to suppress.
untere, lower.
unterhalten, sich (ie, a), to converse (über, about); sich gut –, to enjoy one's self, amuse one's self.
unterhaltend, amusing.
Unterhaltung (–, -en), *f.*, conversation, amusement; sich in die – mischen, to take part in the conversation.
untersuchen, to examine.
unverkennbar, unmistakable.
unwahrscheinlich, unlikely, improbable.
unwillig, angry, indignant.
unziemlich, unbecoming, improper.
Urlaub (-[e]s), *m.*, leave (of absence); – geben, to grant leave of absence.
ursächlich, causal.
ursprünglich, originally, first.
Urteil (-[e]s, -e), *n.*, opinion, decision, judgment; discernment; war bald mit ihrem – fertig, had soon formed an opinion; ein – fällen über, to judge.
urteilen, to judge; – über, to criticize.
u. s. w. = und so weiter, and so on.

V

Valet (-s, -s), *n.*, *Latin*, farewell; – sagen, to give up.
Vater (-s, ¨), *m.*, father.
verabscheuungswürdig, detestable.
verabschieden, sich, to take leave (von, of).
verachten, to despise.
Verachtung, *f.*, disdain, contempt.
Veranda (–, -s), *f.*, veranda, porch.
verändern, to change.
Veränderung (–, -en), *f.*, change.
verankern, to fasten.
veranlassen, to cause, to be the cause.
Veranlassung (–, -en), *f.*, cause, motive.
veranstalten, to arrange, look after.
verbannen, to banish, relegate.
verbeugen, sich, to bow (vor, to).
Verbeugung (–, -en), *f.*, bow.
verbieten (o, o), to forbid.
Verbindung (–, -en), *f.*, student's society.
Verbindungsbruder (-s, ¨), *m.*, member of a student's society.
Verbindungsfarbe (–, -n), *f.*, *pl.*, society colors.
verblassen, to fade away.
verblüffen, to startle, dumfound, nonplus.
verborgen, secret; waren ihm nicht – geblieben, had been no secret to him.
Verbrechen (-s, –), *n.*, crime.
Verbrecher (-s, –), *m.*, criminal.
verbreiten, sich, to spread.
verbummelt, dissolute, scampish.
verderben (a, o), to perish, go to rack and ruin; *see* Magen.
Verdienst (-[e]s, -e), *m.*, wages; nach – suchen, to look for an opportunity to earn money.
verdutzt, foolish, nonplused.
vereinigt, joint, combined.
vereinsamt, lonely.

Vereinsamung, *f.*, loneliness.
verfließen (o, o), to pass.
verfolgen, to walk along.
verfügen, to dispose (über, of).
Verfügung (–, -en), *f.*, disposal; sich zur – stellen, to be at the disposal of.
verführerisch, tempting.
Vergangenheit (–, -en), *f.*, past; past life.
vergeblich, in vain.
Vergebung, *f.*, pardon.
vergessen (a, e), to forget.
Vergnügen (-s, –), *n.*, pleasure; – bereiten, to afford pleasure.
vergolden, to gild; beim Vergolden, engaged in (*or* busy with) gilding.
verhalten, sich (ie, a), to be; es verhielt sich ähnlich, the case was similar.
Verhältnis (-ses, -se), *n.*, condition; *pl.*, state of affairs.
verhältnismäßig, comparatively.
Verhör (-[e]s, -e), *n.*, examination, questioning.
Verkauf (-[e]s, "e), *m.*, sale; zum – gestellt, (offered) for sale.
Verkaufsbude (–, -n), *f.*, booth.
Verkleidung (–, -en), *f.*, disguise.
verkünden, to announce, report.
verlangen, to want, desire; ask for.
verlassen, forlorn.
Verlauf (-[e]s, "e), *m.*, course; den gewünschten – nehmen, to take the course desired.
verleben, to spend, pass.
verlegen, embarrassed.
Verlegenheit (–, -en), *f.*, difficulty; eine – kam, a difficulty arose.
verleihen (ie, ie), to give, add.
verlernen, to forget (how to).
verlieren (o, o), to lose.
vermitteln, to communicate.
Vermögen (-s, –), *n.*, fortune, possession; im – haben, to possess.
vermögen (vermochte, vermocht), to be able.
vermuten, to assume, presume, suspect.
Vermutung (–, -en), *f.*, conjecture.
verneigen, sich, to bow.
vernichten, to destroy, annihilate.
verpflichten, to compel.
verpflichtet, compelled, obliged; sich – fühlen, to consider it one's duty.
verraten (ie, a), to betray, disclose, let out, announce.
verrückt, crazy.
versagen, sich, to deny one's self.
versäumen, to miss, neglect.
verschieden, different.
verschweigen (ie, ie), to pass over in silence.
verschwinden (a, u), to disappear.
versetzen, to give; to reply.
Versicherung (–, -en), *f.*, assurance.
versöhnen, to reconcile, appease.
versperren, to cut off, obstruct.
versprechen (a, o), to promise; sich –, to expect.
verständig, reasonable, judicious, sensible.
versteckt, hidden.
verstehen (verstand, verstanden), to understand.
verstorben, deceased; sein leider so früh -er Vater, his father, who unfortunately died too soon.
verstummen, to cease to speak.
Versuch (-[e]s, -e), *m.*, attempt;

mit einem – zu lächeln, attempting to smile.
versuchen, to try.
Versuchung (–, -en), *f.*, temptation.
vertauschen, to change; to exchange (gegen, for).
verteufelt, confounded.
vertragen, sich (u, a), to make up, be good friends.
Verwandte (-n, -n), *m.*, relative.
verwerflich, objectionable.
verwickeln, *see* Gespräch.
verwirrt, confused, embarrassed.
Verwirrung (–, -en), *f.*, embarrassment; in – bringen, to embarrass.
verwischt, blurred.
verwöhnt, spoiled.
Verzeihung, *f.*, forgiveness; jemand um – bitten, to beg one's pardon; – erbitten für, um – bitten für, to ask forgiveness for.
verzweifelt, desperate.
Verzweiflung, *f.*, despair.
viel, much.
vielgestaltig, having many forms.
vielleicht, perhaps.
vielmehr, rather.
vielseitig, many-sided.
vielversprechend, promising, hopeful.
vierjährig, four years old.
vierte, fourth.
vierzehn, fourteen.
Villa (–, Villen), *f.*, cottage.
vollauf, completely.
Vollbart (-[e]s, ⁼e), *m.*, full beard.
vollkommen, perfectly, highly, altogether.
vollständig, completely.
vollziehen (vollzog, vollzogen), sich, to take place.
vom = von dem.
von, from, of, by; in regard to.
vor, at, before, ago, with.
voran*eilen, to hasten on.
voraus*laufen (ie, au), to run on before.
vorbei, past, all over.
vor*bringen (brachte, gebracht), *see* Entschuldigung.
vor*gehen (ging, gegangen), to go on.
vor*haben (hatte, gehabt), to intend.
vor*legen, to exhibit, show.
Vorlesung (–, -en), *f.*, lecture.
vor*nehmen, sich (a, genommen), to make something a point, intend.
vorrätig, on hand, available.
Vorsatz (-es, ⁼e), *m.*, intention, purpose, design.
vor*schreiben (ie, ie), to order, direct, prescribe.
vorschriftsmäßig, as required, stylish; ein -er Bedienter, an up-to-date servant.
vorsichtig, cautiously.
Vorstadttheater (-s, –), *n.*, suburban theater.
vor*stellen, sich, to introduce one's self.
Vorstellung (–, -en), *f.*, idea, notion; er hatte keine rechte –, he did not know exactly.
Vorwand (-[e]s, ⁼e), *m.*, pretext; einen – nehmen, to find an excuse *or* pretext.
vorwärts, forward; – kommen, to advance, make progress.

vorwurfsvoll, reproachful.
vor*ziehen (zog, gezogen), to prefer.

W

wagen, to dare, venture.
Wagen (-s, –), *m.*, wagon, carriage.
Wagenrad (-[e]s, "er), *n.*, carriage wheel.
Wagenschlag (-[e]s, "e), *m.*, carriage door.
wählen, to choose, select.
wahr, true.
während, while.
wahrlich, certainly, indeed; – nicht, by no means.
wahr*nehmen (a, genommen), to notice, perceive (bei, in).
Währung (–, -en), *f.*, standard; value.
wallen, to be agitated; hinter der das Blut wallte und siedete, behind which his blood boiled with excitement.
wandeln, to wander.
wandern, to wander.
wann, when.
warm, warm.
warum, why.
was, what, that; – für, what kind of, what; – denn, what is the matter.
Wäschekasten (-s, "), *m.*, chest for linen.
Wasser (-s, –), *n.*, water.
wässerig, watery.
waten, to wade.
wechseln, to change.
Weg (-[e]s, -e), *m.*, way; sein erster –, his first errand; kam seines -es daher, came strolling along.
wegen, on account of.
weg*jagen, to discharge.
Weh (-[e]s), *n.*, pain, grief.
Weib (-[e]s, -er), *n.*, wife.
weich, soft, tender, weak.
Weihnachtsabend (-s, -e), *m.*, Christmas eve.
Weihnachtseinkauf (-[e]s, "e), *m.*, Christmas shopping; bei "en, with people doing their Christmas shopping.
Weihnachtsfest (-[e]s, -e), *n.*, Christmas.
Weihnachtsfreude (–, -n), *f.*, Christmas joy.
Weihnachtswetter (-s, –), *n.*, Christmas weather.
weil, because.
Weile (–, -n), *f.*, while.
Wein (-[e]s, -e), *m.*, wine.
weiß, white.
weit, far; – von sich, far away.
Weite (–, -n), *f.*, distance; das – suchen, to take to one's heels, save one's self.
weiter, on, further; – arbeiten, to continue working; was –, what else; nicht –, stop!
weiter*kommen (kam, o), (= weitergehen), to go on.
welch, which; *fam.*, some.
Welle (–, -n), *f.*, wave.
Welt (–, -en), *f.*, world; auf der – sein, to exist, live.
Weltlitteratur, *f.*, universal literature.
wenden, sich (wandte, gewandt, *or* wendete, gewendet), to turn, address one's self (an, to).
wenig, little, few.
wenigstens, at least.

wenn, if, when; – einmal, whenever.
wer, who.
werden (wurde, geworden), to become, turn grow up to be; wie aus einem Bedienten ein eleganter Herr – könne, how a servant could change into a refined gentleman.
werfen (a, o), to throw; sich – in, to don; sich – auf, to apply one's self to.
Werk (-[e]s, -e), *n.*, work.
Wert (-[e]s, -e), *m.*, value.
Wesen (-s, –), *n.*, manners, conduct, disposition.
Westentasche (–, -n), *f.*, waistcoat pocket.
wickeln, to wrap.
Widerstand (-[e]s), *m.*, resistance; siegreichen – leisten, to resist successfully.
wie, how, as; like; – wohl, how in the world; – ... auch, how ... ever; – sie, such as.
wieder, again; hin und –, from time to time.
wiederholen, to repeat.
Wiege (–, -n), *f.*, cradle.
Wien (-s), *n.*, Vienna.
wild, wild, dissolute.
willen, um ... –, for the sake of.
willkommen, welcome; – heißen, to welcome.
wimmeln durch, to throng.
winden (a, u) sich durch, to wind one's way through.
Winkel (-s, –), *m.*, corner.
Winterdämmerung, *f.*, dusk of winter.
Winterrock (-[e]s, "e), *m.*, overcoat.
wir, we.
wirklich, real, actual.
Wirkung (–, -en), *f.*, effect; eine – hinterlassen, to produce an effect.
wirr, confused.
Wirtschaft (–, -en), *f.*, household.
wissen (wußte, gewußt), to know (von, about); to manage.
wissenschaftlich, scientific.
Witz (-es, -e), *m.*, wit.
wo, where; while; when.
wofür, what for.
wohl, well; probably, likely, perhaps; mir ist –, I am well, I feel comfortable; nun –, es sei! well, be it then.
Wohl (-[e]s), *n.*, health; auf das –, to the health.
wohlbekannt, well known.
wohlgebaut, well formed.
Wohlgefallen (-s), *n.*, liking, pleasure.
wohlig, cheerful.
Wohlthäter (-s, –), *m.*, benefactor.
wohin, whither, where.
wohnen, to reside, live.
Wohnhaus (-es, "er), *n.*, residence.
Wohnung (–, -en), *f.*, flat, residence; house, home.
wollen, to wish; intend, will; claim.
woran, of what.
Wort (-[e]s, -e *or* "er), *n.*, word; das – nehmen, to begin (to speak).
wovon, of what.
wozu, for what; – das, what is the good of it?
wuchern, to luxuriate, grow abundantly.

wunderbar, wonderful, strange.
Wunsch (-[e]s, ⁻e), *f.*, wish, desire.
wünschen, to desire, wish for; sich –, to wish to have.
wünschenswert, desirable, desired.
würdig, worthy.
wüst, confused; ugly.

Z

zaghaft, timid, hesitating.
Zahl (–, -en), *f.*, number.
zählen, to count; be; class.
zahlreich, numerous.
Zahn (-[e]s, ⁻e), *m.*, tooth; auf den – fühlen, to sound, feel one's pulse, examine.
zanken, to quarrel.
zart, tender, delicate.
zärtlich, tender, affectionate.
Zauber (-s, –), *m.*, charm.
Zecher (-s, –), *m.*, drinker, toper.
zehn, ten.
Zehnerl = Zehnkreuzerstück (-[e]s, -e), *n.*, ten kreutzer piece (= 4 cents).
zehntausend, ten thousand; zu -en, by the ten thousand.
zeigen, to show, manifest; sich –, to appear.
Zeit (–, -en), *f.*, time.
zeitlich, temporal, chronological.
Zeitschrift (–, -en), *f.*, periodical.
Zeitung (–, -en), *f.*, newspaper.
ziehen (zog, gezogen), to pull, draw; daß es ihn nicht irgend wohin zöge, that he should not long to go; den Hut tief –, to take off the hat respectfully; durch den Kopf –, to fill one's head; zur Universität –, to begin college life; *see* Furche.
Ziel (-[e]s, -e), *n.*, object, aim.
zielbewußt, well laid out.
ziemlich, rather.
zieren, to adorn.
Zigarre (–, -n), *f.*, cigar.
Zigarette (–, -n), *f.*, cigarette.
Zigarettendose (–, -n), *f.*, cigarette case.
Zimmer (-s, –), *n.*, room.
zittern, to tremble (vor, with).
zögernd, hesitating, reluctant.
zu, at, to, in; too.
zu*bringen (brachte, gebracht), to spend, pass.
Zuckertüte (–, -n), *f.*, paper bag full of candy.
Zuckerwerk (-[e]s, -e), *n.*, candy.
zu*eilen, to hasten to.
zufrieden, satisfied, pleased; sich – geben, to be satisfied.
zu*geben (a, e), to admit.
zu*gehen (ging, gegangen), to happen; es müßte kurios –, it would be a strange thing.
zugekehrt sein, to be turned towards, face.
Zügel (-s, –), *m.*, rein; die – schießen lassen, to give full rein to, to indulge.
zugleich, at the same time.
zu*hören, to listen to.
zuletzt, at last, finally.
zum = zu dem.
zu*messen (a, e), to assign.
zunächst, for some time to come.
zu*nicken, to nod to.
zur = zu der.
zurecht*weisen (ie, ie), to reprove.
zurück, back; – sein, to return.

zurück*erhalten (ie, a), to get back, to be returned to.

zurück*geben (a, e), to give back; wenn man sie Ihnen – würde, if one would put it to *you*.

zurück*halten (ie, a), to repress.

Zurückhaltung, *f.*, reserve.

zurück*kehren, to return.

zu*rufen (ie, u), to call to.

zu*sagen, to promise to come.

zusammen*beißen (i, i), die Zähne –, to set one's teeth.

zusammen*bringen (brachte, gebracht), to start.

zusammen*fassen, to combine; faßte seine Meinung in die Worte zusammen, expressed his opinion with these words.

Zusammenhang (-[e]s, ¨e), *m.*, connection, coherence; meaning; im – stehen, to have connection, be connected.

zusammen*klingen (a, u), to ring.

zusammen*pressen, to press together, compress.

zu*schicken, to send to; etwas – lassen, to have something sent to.

zu*schlagen (u, a), to slam.

zu*stecken, to let one have secretly.

Zustimmung (–, -en), *f.*, consent, acceptance.

Zuversicht, *f.*, confidence; die – haben, to be confident.

zuvor, before.

zu*wenden (wandte, gewandt), sich to turn *or* fall on.

zu*werfen (a, o), *see* Blick.

zu*winken, to nod to, beckon to.

zwar, indeed; und –, namely.

zwei, two.

zweierlei, of two kinds; mir bleibt – übrig, the alternative is left me.

zweifellos, doubtlessly.

Zweig (-[e]s, -e), *m.*, branch.

zweite, second.

Zwischenfall (-[e]s, ¨e), *m.*, incident, event.

GERMAN TEXTS

INTERMEDIATE

ADVANCED

A BRIEF GERMAN COURSE

$1.20

By C. F. KAYSER, Ph.D., Professor of German, Normal College of the City of New York, and FREDERICK MONTESER, Ph.D., First Assistant in German, DeWitt Clinton High School, New York

MANY valuable features differentiate the Brief German Course from the conventional beginner's book in German. Each lesson contains one or more topics of grammar, a special vocabulary, and exercises in reading and writing German, with such suggestions and helps for the student as are needed. The arrangement of the subject-matter has been determined by pedagogic considerations and practical experience, which have led to frequent departures from the usual sequence of topics. The recommendations of the Modern Language Association have been followed.

¶ To secure to the pupil variety and interest in his work, and to facilitate their mastery, the difficulties of declension and conjugation, instead of being grouped together, as is customary, are introduced gradually. Elementary syntax is treated from the beginning in immediate connection with the study of forms. The rational acquisition of a German vocabulary is facilitated by a unique treatment of word formation. The transition from disconnected sentences to connected reading is made simple by the use of real idiomatic German sentences, often connected in sense.

¶ Frequent review lessons are given, containing grammatical questions, interesting reading matter, both prose and verse, and exercises in conversation. The reading matter, which provides an excellent application of those grammatical principles, and only those, met in the previous lessons, is written in an easy, fluent style, and illustrates German life, history, geography, and literature. The book includes complete German-English and English-German vocabularies, an appendix of collected paradigms of declensions and conjugations, and an index.

AMERICAN BOOK COMPANY

FRENCH TEXTS

THESE French texts are, in the main, those which are read most by classes following the recommendations of the Modern Language Association, the College Entrance Examination Board, and the New York State Education Department. In addition a few others are included which are no less suitable. With few exceptions each volume contains notes and a vocabulary.

ELEMENTARY

	PRICE
BACON. Une Semaine à Paris	$0.50
BRUNO. Le Tour de la France (Syms)	.60
CONLEY. La Fille de Thuiskon	.65
DUMAS. Excursions sur les Bords du Rhin (Henckels),	.40
ERCKMANN-CHATRIAN. Madame Thérèse (Fontaine),	.50
FOA. Le Petit Robinson de Paris (De Bonneville),	.45
GOODELL. L'Enfant Espion, and Other Stories . .	.45
GUERBER. Contes et Légendes, Part I.	.60
GUERBER. Contes et Légendes, Part II.	.60
LA BÉDOLLIÈRE. La Mère Michel et Son Chat (Josselyn)	.30
LABICHE and MARTIN. La Poudre aux Yeux (François),	.30
LABICHE and MARTIN. Le Voyage de M. Perrichon (Castegnier)	.35
LEGOUVÉ and LABICHE. La Cigale chez les Fourmis (Farrar)	.25
MAIRET. La Clef d'Or, and Les Flèches Magiques (Healy)	.35
MAIRET. La Tâche du Petit Pierre (Healy) . . .	.35
MAIRET. L'Enfant de la Lune (Healy)	.35
MÉRIMÉE. Colomba (Williamson)	.40
SCHULTZ. La Neuvaine de Colette (Lye) . . .	.45
SYMS. Le Chien de Brisquet, and Other Stories .	.35
VERNE. Les Enfants du Capitaine Grant (Healy) .	.30

AMERICAN BOOK COMPANY

FRENCH TEXTS

THESE texts are, in the main, those recommended by the Modern Language Association, the College Entrance Examination Board, and the New York State Education Department. Most of the volumes contain notes and a vocabulary.

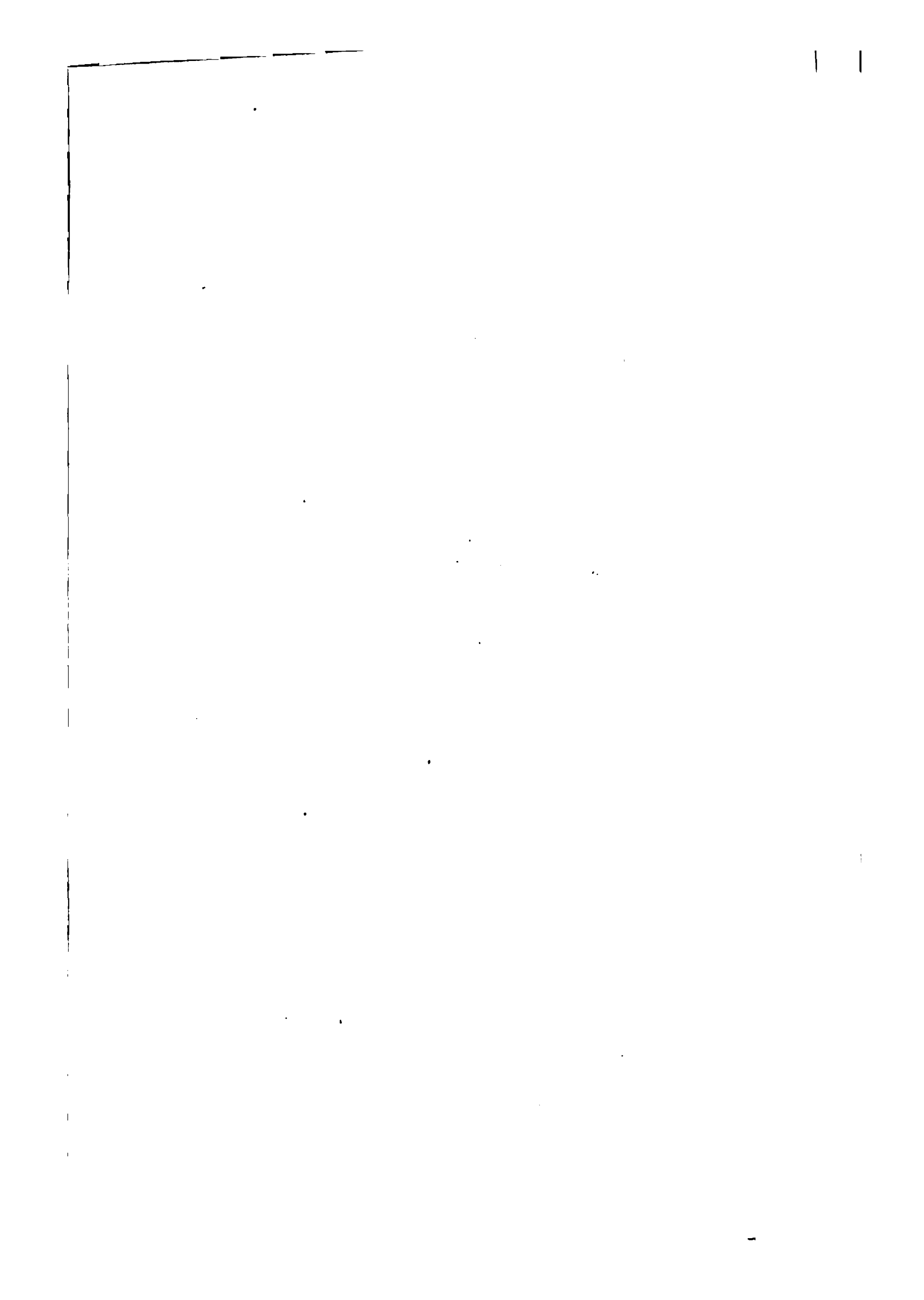
INTERMEDIATE

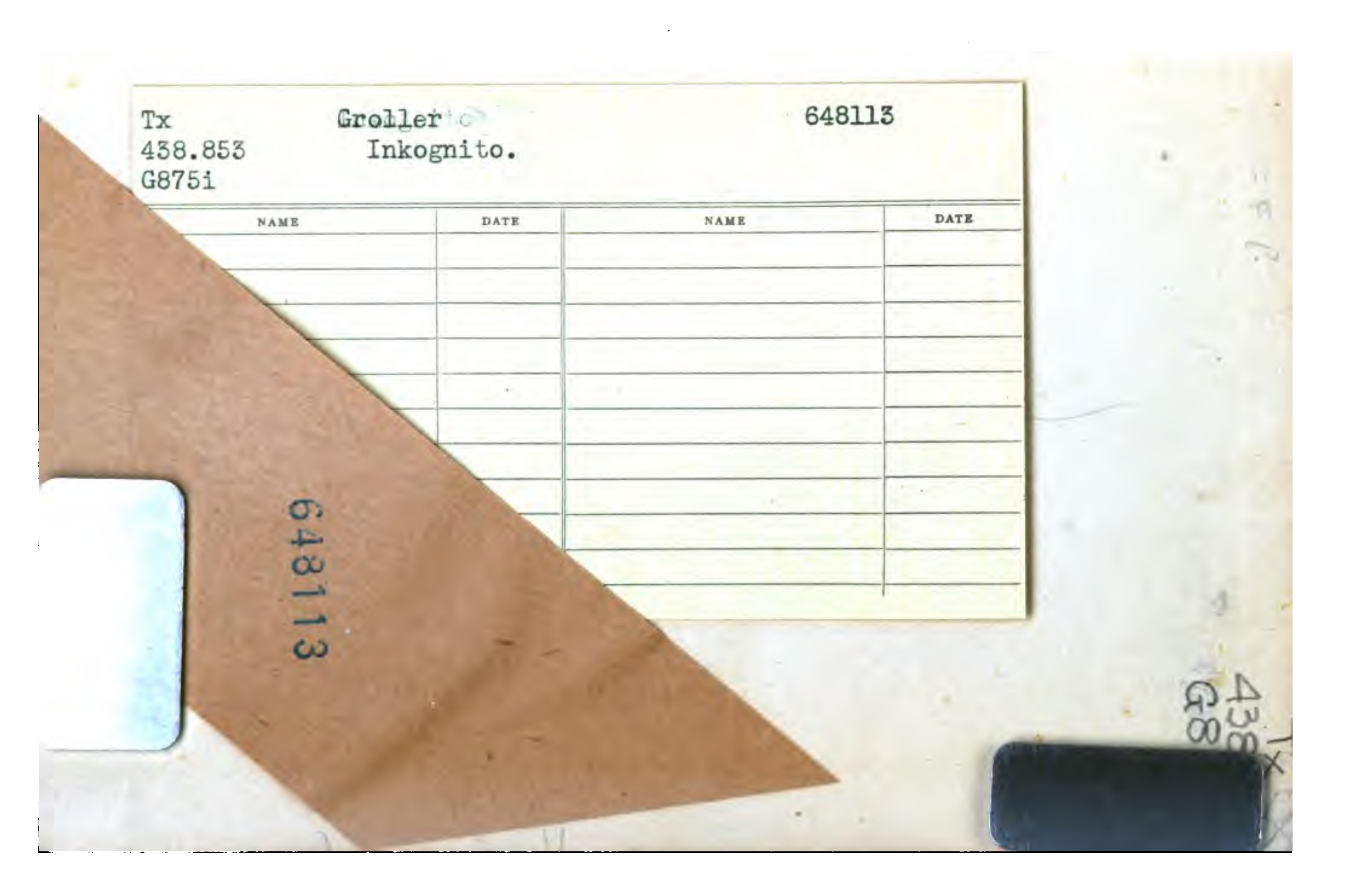
	PRICE
AUGIER and SANDEAU. Le Gendre de M. Poirier (Roedder)	$0.40
CAMERON. Tales of France	1.00
CHATEAUBRIAND. Les Aventures du Dernier Abencerage (Bruner)	.30
CRÉMIEUX and DECOURCELLE. L'Abbé Constantin (François)	.35
DAUDET. La Belle-Nivernaise, and Other Stories (Jenkins)	.50
DAUDET. Tartarin de Tarascon (Fontaine) . . .	.45
DUMAS. La Tulipe Noire (Brandon)	.40
DUMAS. Les Trois Mousquetaires (Fontaine) . .	.60
FONTAINE. Douze Contes Nouveaux	.45
HUGO. La Chute (Kapp)	.35
LA BRÈTE. Mon Oncle et Mon Curé (White) . .	.50
MOLIÈRE. Le Bourgeois Gentilhomme (Roi and Guitteau)	.35
SAND. La Mare au Diable (Randall-Lawton) . .	.35
SANDEAU. Mademoiselle de la Seiglière (White) .	.40
SÉVIGNÉ, MADAME DE. Selected Letters (Syms) . .	.40

ADVANCED

FONCIN. Le Pays de France (Muzzarelli) . . .	.60
GONCOURT, EDMOND, and JULES DE. Selections (Cameron)	1.25
LA FONTAINE. Fifty Fables (McKenzie) . . .	.40
RACINE. Iphigénie (Woodward)	.60
VOLTAIRE. Selected Letters (Syms)	.75

AMERICAN BOOK COMPANY





Tx
438.853
G875i
Groller
Inkognito.
648113
NAME
DATE
NAME
DATE
648113